THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 30. Januar 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 25

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

49 Ertrunkene!

Beim Zusammenstoß zweier Dampfer unweit Virginiens Küste.

Norfolk, Va., 30. Jan. Bei einem mitternächtigen Zusammenstoß zwischen den Liniendampfern „Monroe" und „Nantucky" kamen, nach neuester Schätzung seitens der Dampferbeamten, 49 Menschen um!

„Monroe" wurde mittschiffs getroffen und versank binnen zehn Minuten.

Baltimore, 30. Jan. Drahtlose Meldungen des Kapitän s Berry vom Dampfer „Nantucket" besagen, daß dieser 86 Personen von dem, nach Zusammenstoß gesunkener. Dampfer „Monroe" gerettet habe, und sich jetzt auf der Fahrt nach Norfolk befinde. Unter den Geretteten sind 31 Passagiere und 55 Mitglieder der Bemannung.

„Nantucket" ist Eigentum der „Merchants & Miners' Co.", „Monroe" gehörte der Old Dominion Line.

Washington, D. K., 30. Jan. Das Handelsdepartement hat eine gründliche Untersuchung des Zusammenstoßes der Dampfer „Nantucket" und „Monroe" und des Todes von 49 Personen angeordnet, durch den Dampfbootinspektionsdienst.

Unter den Umgekommenen ist wahrscheinlich auch Leutnant L. B. Curtis von der Bundesarmee (Sohn von Major E. H. Curtis, war in Fort Monroe, um eine Prüfung für Beförderung abzulegen), und J. Edwards von der Bundesflotte. Ferner mehrere Mitglieder der Macaria Theatertruppe.

Norfolk, Va., 30. Jan. Unter den 49 Umgekommenen beim Zusammenstoß derDampfer „Monroe" und „Nantucket" und dem Versinken des ersteren sind 25 Passagiere und 24 Mitglieder der Bemannung; unter den Geretteten — wie schon erwähnt — 30 Passagiere und 55 Mitglieder der Bemannung.

Norfolk, Va., 30. Jan. Der Dampfer „Nantucket" traf, beträchtlich beschädigt, hier ein, mit den Geretteten vom versunkenen Dampfer „Monroe". Zwei der Letzteren aber waren auf der Fahrt hierher gestorben; daher kommt die gesammte Totenzahl auf 51!

Kongreß.

Washington, D. K., 30. Jan. „Segenspender Sonnenschein, welcher die Aktien der Korporationen in die Höhe schießen läßt", — als solcher wurde die Trustpolitik der demokratischen Administration gelegentlich einer Debatte im Senat von republikanischer Seite hingestellt. Vor allen Dingen wurde von den Minderheitsmitgliedern die Politik Präsident Wilsons getadelt, mit angeklagten Korporationen freundschaftliche Vergleiche abzuschließen.

Washington, D. K., 30. Jan. Das Senatskomite für auswärtige Beziehungen stimmte dafür, sofortige Gutheißung der allgemeine Schiedsgerichtsverträge mit Großbritannien, Japan und anderen Nationen—im Ganzen 24 Verträge—zu empfehlen. Diese Verträge schweben seit dem letztenSommer, als ihre ursprüngliche Fünfjahrdauergrenze erlosch.

Grubenleute und Arbeitsföderation.

Indianapolis, 30. Jan. Sam.Gompers, der Präsident der Amerikanischen Gewerkschaftsföderation, verteidigte die Exekutive dieses Verbandes in längerer Rede vor dem Konvent der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika gegen den Vorwurf, daß es an dieser liegen würde, wenn der Kupferstreik in Nordmichigan verloren gehen sollte.

Er sagte, diese Exekutive tue alles in ihrer Macht Stehende, um den Kupferstreik zu einem, für die Arbeiter erfolgreichen Abschluß zu bringen; aber die Erhebung einer Kopfsteuer von sämmtlichen Mitgliedern der Föderation sei unmöglich; ein derartiger Versuch würde die Organisation zerrütten, — denn die Föderationsverfassung bestimme, daß jeder Verein, der nicht zahle, aus der Organisation ausgeschlossen werden solle, und etwa zwei Drittel der Mitglieder seien vielleicht nicht imstande, eine Kopfsteuer zu zahlen.

Die zweite, gegen die Exekutive erhobene Beschuldigung war die, daß sie eine „reaktionäre, fossile, wurmstichige und tote" Körperschaft sei, und daß die Mitglieder „booze fighters" seien. Diese Behauptungen, sagte Gompers, seien lächerlich. Die Geschichte der letzten Jahre lehre, daß der Nationalverband der Arbeiter unendlich viel zum Besten der arbeitenden Klassen getan habe, ein Verdienst, das nicht zuletzt auf die Tätigkeit der Exekutive zu setzen sei. Hinsichtlich der Behauptung, die Mitglieder der Exekutivbehörde hätten eine allzu große Vorliebe für geistige Getränge, führte Gompers an, daß von den elf Mitgliedern acht überhaupt keine geistigen Getränke anrühren, zwei mäßige Trinker seien, und er selbst allerdings nach getaner Arbeit gewöhnlich ein Glas Bier trinke. Zum Schluß warf er dem Konvent der Ver. Grubenarbeiter vor, bis jetzt überhaupt nichts Greifbares getan zu haben.

Nachdem Gompers geendet hatte, erklärte McDonald, Sekretär und Schatzmeister der Illinoiser Grubenleute, er werde auf dessen Rede antworten. Auch Präsident Moyer von der Westlichen Grubenleuteföderation kündigte eine Erwiderung an.

Zu später Stunde wurde gestern berichtet, daß der Antrag, das Gehalt des Präsidenten der Ver. Grubenarbeiter von $3000 auf $4000 zu erhöhen, mit einer Mehrheit von 1753 gegen 1697 Stimmen angenommen worden sei.

Indianapolis, 30. Jan. „Ich bin froh, daß Herr Gompers selber hier ist, und ich werde meine Anschuldigung, daß Säufer die Leitung der Amerikanischen Arbeitsföderation hatten, beweisen", sagte McDonald von Illinois in seiner Erwiderung auf die Gompers'sche Rede.

„Auf der Konvention in Seattle hatte ich mit meiner Gattin ein Zimmer in einem Hotel, nächst dem Zimmer, das vom Ausschuß für Resolutionen reservirt war. Wegen des Lärmens Betrunkener im nächsten Zimmer konnten wir in der ersten Samstagnacht gar nicht schlafen. Ich wandte mich an den Clerk des Hotels, aber der Lärm wurde immer größer. Der Nachtgeschäftsführer rief Jim Duncan an das Telephon und sagte ihm, die Leute würden das Zimmer verlassen müssen, wenn sie die Gäste auf dem ganzen Stockwerk störten.

Aber noch schlimmer wurde der Lärm. Ich klopfte endlich an die Türe des Zimmers. Darauf wurde ich aufgefordert, zu kommen und Eins mitzutrinken. Als die Türe geöffnet wurde, saß Sam Gompers oben am Tische glorios betrunken, mit einer Schnapsflasche in der Hand!"

Diese Erklärungen riefen einen riesigen Aufruhr hervor, und es dauerte geraume Zeit, bis die Ordnung wiederhergestellt war. Als der Wirrwarr seinen Höhepunkt erreicht hatte, schrie Gompers, McDonald sei ein Lügner und Verleumder.

Gompers bestritt, daß er eine Maschine aufrechterhalte, um ihn selbst im Amte zu halten. Er behauptete, es seien ihm zwei Stellen vom Gouverneur eines großen Staates angeboten worden, eine mit $8000 und die andere mit $10,000 das Jahr; er habe jedoch beide abgelehnt, um in der Arbeiterbewegung zu bleiben, die ein Teil seines Lebens sei, und aus der man ihn nicht treiben könne, auch wenn man ihn vielleicht aus dem Amte treibe. Dann wiederholte er, die Auferlegung einer Kopfsteuer für die Michiganer Streiter würde unheilvoll für die organisirte Arbeit sein, und sie könnte nicht eingetrieben werden.

Chas. H. Moyer, der Präsident der Westlichen Grubenleuteförderation, sprach nur kurz. Er äußerte sein Bedauern, daß Hr. Gompers sich nicht länger aufhalten könne; und sagte, John Mitchell, der Vizepräsident der Am. Arbeitsföderation, und John B. Lennon, der Schatzmeister derselben, hätten sich in Michigan für die Erhebung einer Kopfsteuer zum Besten der Kupferstreiker ausgesprochen, und er, Moyer, habe auch in der Sitzung der Föderationsexekutive zu Washington, am 26. Sept. 1913, eine Stimmung zugunsten der Kopfsteuer gefunden; aber Gompers habe nichts davon wissen wollen, unter der Behauptung, dieser und jener Verein könne nicht zahlen.

Die Mexikowirren.

Brownsville, Tex., 30. Jan. Den Angaben der mexikanischen Verfassungsparteiler zufolge, nach Matamoras berichtet, sind 400 Huerta'sche Regierungssoldaten in der Schlacht bei Concepcion del Oro, im Staate Zacatecas, teils direkt gefallen, teils auch nachher von den siegreichen Rebellen erschossen worden. Der Kampf fand schon anfangs der Woche statt. Die Rebellen geben ihren Verlust auf 7 Tote und 70 Verwundete an.

Es wurden Dynamitbomben, aus gußeiserne Röhren hergestellt, von den Rebellen mit Erfolg benutzt.

Falschmünzerei im Zuchthaus!

Joliet, Jll., 30. Jan. Fünf Sträflinge wurden hier im Staatszuchthause beim Gießen falscher Nickel abgefaßt. Die Falschmünzer gingen ihrem Gewerke in der Maschinenwerkstatt der Anstalt nach und brachten die Geldstücke in dem Laden des Gefängnisses an den Mann. Formen für Dollarstücke und Quarters wurden ebenfalls bei den Leuten gefunden, doch waren sie anscheinend noch nicht benutzt worden.

Schon wieder Bahnfrevel.

Mackey, Okla., 30. Jan. Eisenbahnschwellen und Fässer mit Eisenabfällen wurden unweit unseresStädtchens am Freitagmorgen quer über die Geleise gelegt, um den Zug Nr. 120 der St. Louis, Iron Mountain & Southernbahn zum Entgleisen zu bringen. Der Lokomotivführer bemerkte jedoch das Hinderniß und brachte den Zug wenige Fuß davon zum Stehen.

43 Cents pro Pfund Krebse.

Portland, Me., 30. Jan. Infolge längeren stürmischen Wetters sind die Hummern an der Küste von Maine in dieser Saison ungewöhnlich rar, und sie erzielten hier gestern den höchsten, je dagewesenen Preis: 43 Cents pro Pfund.

Amtlich bestätigt.

Die erneute Abdankung der Reichslandregierung.—Kaiser entscheidet nächstens darüber. — „Sieg der Säbelherrschaft" jammern die Liberalen. — Kaiser läßt Reichstagspräsidium sein Mißfallen fühlen. — In Mülhausen wieder Militär verhöhnt. — Leutnant in Zabern der Verführung einer Minderjährigen angeklagt.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 30. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bestätigt amtlich das erneute Entlassungsgesuch des elsaß-lothringischen Statthalters Grafen v. Wedel, des Staatssekretärs Frhrn. Zorn v. Bulach und der Ministerialbeamten Petri, Mandel und Koehler. Noch hat Kaiser Wilhelm nicht über die Annahme dieser Abdankungen entschieden; aber wahrscheinlich wird seine Entscheidung allernächstens erfolgen.

Die Organe der Rechten und der Mittelparteien äußern übereinstimmend, daß die bisherige Regierung von Elsaß-Lothringen sich gründlich abgewirtschaftet habe, und eine völlige Erneuerung gründlich notwendig sei. Die linksliberalen Blätter aber jammern über den „vollständigen Sieg der Säbelherrschaft und der Militärpartei".

Der Landtag von Elsaß-Lothringen beschnitt — gegen den Vorschlag der Regierung — die Repräsentationsbewilligung für den Statthalter von 200,000 Mark auf die Hälfte.

Wieder eine Militärverhöhnung.

Blätter der Rechten erwähnen an auffallender Stelle, daß in Mülhausen, Elsaß, beim großen Zapfenstreich der Garnison anläßlich des Kaisergeburtstages, junger Pöbel die Soldaten verhöhnt und die Musikkapellen von vier Regimentern überschrien und überpfiffen habe. Diese Blätter fragen, ob das nicht wieder ein „typischer" Vorfall sei, und was die Polizei eigentlich getan habe.

Kaiser „schneidet" Reichstagspräsidium.

Daneben gehen Erörterungen über die Behandlung des Reichstagspräsidiums durch den Kaiser bei der Entgegennahme der mündlichen Geburtstagsgratulationen.

Der Kaiser reichte dem Präsidenten des preußischen Herren- und dem des preußischen Abgeordnetenhauses die Hand, — aber nicht dem Reichstagspräsidenten Kaempf. Es heißt, der Kaiser habe damit seine Mißbilligung darüber ausdrücken wollen, daß Dr. Kaempf jüngst im Reichstag die persönlichen Angriffe auf den Kronprinzen zuließ.

Ferner verlautet, daß daraufhin sofort Dr. Kaempf sowie der Erste Vizepräsident Paasche und der Zweite Vizepräsident Dove ihre Einladungskarten zur Galaopernvorstellung, die am Abend stattfand, zurückgesandt hätten.

Leutnant der Verführung beschuldigt.

Am 17. Februar wird in Zabern, dem vielgenannten elsässischen Städtchen, vor dem Zivilgericht eine Klage auf 2000 Mark Schadenersatz verhandelt, welche der Fabrikarbeiter Koenig gegen einen Leutnant wegen Verführung der 15jährigen Tochter des Arbeiters erhoben hat.

Gleichzeitig ist ein militärgerichtliches Strafverfahren gegen den Leutnant eingeleitet worden.

Hat nichts für Tierasyle übrig.

In München ersuchte eine Abordnung von Hochadelsdamen den König Ludwig von Baiern, das Protektorat über das, von ihnen in's Leben gerufene Tierkrankenhaus zu übernehmen. Der König lehnte jedoch ab und meinte, kranke Tiere solle man töten, und kranken Menschen solle man helfen, und die Damen sollten ihr Geld lieber einem Asyl für kranke Menschen, als einem solchen für Katzen, Hunde und Pferde zuwenden; dann würden sie wirklich wohltätig wirken.

† Paul de Roulede. †

Nizza, Südfrankreich, 30. Jan. Paul de Roulède, der bekannte heißspornige Patriot und Schriftsteller, ist hier nach kurzer Krankheit im Alter von 68 Jahren gestorben.

Er war der Gründer der „Patriotenliga" und seinerzeit ein feuriger Unterstützer des Generals Boulanger.

1900 wurde er aus Frankreich verbannt, weil er versuchte, eine Plebiszitrepublik an die Stelle der Parlamentsrepublik zu setzen; nach 5 Jahren wurde er aber begnadigt.

Im deutschfranzösischen Kriege war er Offizier und geriet zu Sedan in deutsche Gefangenschaft; es gelang ihm aber, zu entkommen, und er diente dann noch im weiteren Kriege mit Auszeichnung.

Seine schriftstellerische und journalistische Tätigkeit war eine sehr fruchtbare. Auch verfaßte er Gedichte und Erzählungen.

Außerdem war er ein großer aktiver Sportsliebhaber und war als Gegner in Rapier- und Pistolenzweikämpfen sehr gefürchtet.

In Michigan gepackt.

Houghton, Mich., 30. Jan. Auf Ersuchen der Chicagoer Polizei wurde hier G. A. Grant in Haft genommen, unter Anklage der Unterschlagung.

Er wird heute Abend nach Chicago zurückgesandt

Prinz soll Vizekönig werden.

In der Erwartung, die Elsaß-Lothringer zu versöhnen.

Berlin, 30. Jan. Wie es jetzt heißt, wird Kaiser Wilhelm einen Versuch machen, die Sympathien der, über die Zaberner Affäre so aufgebrachten Elsaß-Lothringer wieder zu gewinnen, durch Ernennung eines königlichen Prinzen als Vizekönig oder Statthalter für die Reichslande.

Die „Zeitung vom Mittag" wenigstens kündigt an, daß Prinz Friedrich Wilhelm, Sohn des dahingeschiedenen Prinzen Albert von Preußen, wahrscheinlich als Nachfolger des Grafen v. Wedel nach den Reichslanden gesandt wird.

Prinz Friedrich Wilhelm, welcher einen Kursus in der Zivilverwaltung durchgemacht hat, ist gegenwärtig der Oberbeamte des Kreises von Camenz, Schlesien, wo er auch seinen Wohnsitz hat.

Als zweiter Kandidat für obigen Posten ist auch Prinz August Wilhelm, der vierte Sohn des Kaisers selbst, erwähnt worden, — doch ist es zweifelhaft, ob der Kaiser den Schlag für sein Ansehen riskiren möchte, falls die Mission dieses Prinzen sich als Mißerfolg erweisen sollte.

Graf v. Wedel hat übrigens eingewilligt, vorerst auf seinem Posten zu bleiben und noch einige Monate das Amt zu führen, bis die neuen Beamten mit ihren Pflichten sich genügend vertraut gemacht haben.

Will doch den Thron besteigen.

London, 30. Januar. Der Prinz Wilhelm zu Wied ist nun endgiltig entschlossen, im Laufe des nächsten Monats den ihm angetragenen albanischen Thron zu besteigen, obgleich er wohl weiß, daß dies ein gefährliches Unternehmen ist. (Das, von ihm verlangte Geld scheint also aufgebracht zu sein.) Für die Fahrt nach Durazzo, seiner künftigen Residenz, hat der Prinz bereits die Dampfjacht des amerikanischen Millionärs J. Borden Harriman gepachtet. Bei seinem Einzug in den Hafen von Durazzo wird ihm wahrscheinlich ein internationales Geschwader das Geleite geben.

Die größte Gefahr droht dem künftigen Fürsten von Essad Pascha, dem selber die albanische Krone beanspruchenden ehemaligen Verteidiger von Skutari. Der Pascha hat ein Heer von 15,000 Mann um sich gesammelt und scheint nicht weichen zu wollen. Es sind Unterhandlungen mit ihm angeknüpft worden, um ihn für die Sache des Prinzen zu Wied zu gewinnen; aber wenn er nicht nachgibt, so wird den Mächten nichts Anderes übrig bleiben, als Truppen zu landen, um ihn mit seinem Anhang zu schlagen und zu entwaffnen. Eine Intervention soll jedoch nur im Notfalle erfolgen, da sie wahrscheinlich neue Wirren auf dem Balkan bringen würde.

Verrat militärischer Geheimnisse.

Berlin, 30. Jan. Wegen Vergehens gegen das Gesetz betreffend den Verrat militärischer Geheimnisse waren die Handelsschülerin Anysa-Riga, der Filmschauspieler Kiehn und das Stubenmädchen Finck-Charlottenburg angeklagt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Anysa und Kiehn wurden zu je einem Jahre Gefängniß unter Anrechnung von je drei Monaten Untersuchungshaft, und das Stubenmädchen Fink zu zwei Monaten Gefängniß, die als verbüßt erachtet sind, verurteilt.

Anleihe für Schutzgebiete.

Berlin, 30. Jan. Das Reichskolonialamt hat mit einem Finanzkonsortium eine Anleihe von 45 Millionen Mark zu vier Proeznt abgeschlossen.

Die Summe ist für die Erfüllung einer ganzen Reihe von Wünschen in den Schutzgebieten bestimmt. Namentlich bedarf es zum planmäßigen Ausbau des Eisenbahnsystems, der für die gedeihliche wirtschaftliche Entwickelung der deutschen Kolonien auf dem afrikanischen Kontinent unerläßlich ist, größerer Beträge.

Das Anleiheprojekt war schon seit dem August des letzten Jahres unter Erwägung. Das vorteilhafteste Angebot ist nunmehr angenommen worden.

Auch Ihnes Bauplan verworfen.

Berlin, 30. Jan. Wie schon vor längerer Zeit in Aussicht gestellt, hat jetzt die Preußische Akademie der Architektur den Plan des Hofarchitekten v. Ihne für das neue deutsche Botschaftergebäude in Washington für ungeeignet erklärt. Sie hat aber auch die Pläne der drei Preisgewinner mißbilligt und hat empfohlen, daß der Preisbewerb auf's Neue beginne, aber auf die vier Architekten — einschließlich Ihnes — beschränkt werde.

* Bis zum 10. Februar hat Stadtrichter Uhlir heute den Prozeß des Friedensrichters Polk vom Township Lyons unter der Anklage der ungesetzlichen Vornahme einer Trauung verschoben.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 320 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Erkannten auf Selbstmord.

Das Ergebniß des über A. Olesons Tod abgehaltenen Inquests.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod von Andrew Oleson, Nr. 1031 Sedgwick Str., der am 20. Januar an den Folgen einer Operation starb, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann Selbstmord begangen habe.

Oleson hatte bekanntlich am 28. September 1913 seine geschiedene Gattin getötet und sich dann in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Kopf gejagt. Ein Teil des Geschosses wurde bald darauf mittels operativen Eingriffs entfernt. Der Rest blieb aber im Gehirn stecken, bis auch er am 19. Januar von den Doktoren Thomas A. Hogan und Irving Barnett entfernt wurde. Es geschah das, da Oleson sonst zweifellos irrsinnig geworden wäre. Die Operation verlief auch glatt. Der Kranke starb aber am nächsten Tage.

James Gilooley, dessen Leiche gestern früh, wie berichtet, auf den Geleisen der Chicago & Western Indiana Bahn gefunden wurde, ist von einem Zuge überfahren worden. So erkannte die Koronersjury, die heute den üblichen Inquest abhielt.

Die Kühlwagen-Untersuchung.

Versender von Faßgütern fühlen sich stark benachteiligt.

DerBundesverkehrskommission, welche im Hotel La Salle mit der Untersuchung der Privatkühlwagenverhältnisse beschäftigt ist, legte heute Thomas Creigh, Anwalt der Cudahy Packing Company, eine Anzahl von Berichten über die seiner Gesellschaft gehörenden Kühlwagen vor. Auch Kontrakte zwischen der Altonbahn und Schlachthausfirmen, nach denen ein gewisser Prozentsatz der Frachtgüter der Firmen mit jener Bahn zu verschicken war, wurden eingereicht.

Der erste Zeuge wär Fred Horton, Rechnungsprüfer der „Chicago Refrigerator Despatch". Die Wagen seiner Gesellschaft dienen hauptsächlich der Versendung frischen Fleisches. Viele Wagen vermietet sie auf lange Zeit an andere Gesellschaften, welche die Wagen mit ihren Namen versehen. Große Gewinne erzielt die Gesellschaft angeblich nicht. Sie bezieht von den Bahnen außer den Mietgeldern hin und wieder Kommission.

Wie Anwalt George F. Boyle sagt, bestehen zwischen den Versendern, welche Fässer, und denen, welche Tankwagen benutzen, viele Differenzen. Beiden wird die Frachtgebühr nach dem Umfang der Fracht berechnet, und dabei haben die Leute, welche Oel und Wein im Tankwagen versenden, den Vorteil vor Versendern, welche Fässer benutzen müssen, denn die Tanks können leicht entleert und brauchen nicht zurückgeschickt zu werden, während die Fässer zurückgeschickt werden müssen, was natürlich Geld kostet.

Stark in Anspruch genommen.

Im städtischen Nachtasyl wurden in voriger Nacht 3112 Obdachlose, also mehr als je zuvor in einer Nacht, beherbergt. Etwa 400 Personen mehr, als in der vorhergehenden Nacht, haben dort ein Unterkommen gefunden. Der Durchschnittsbesuch beträgt 2200 Personen.

Von den 233 den verschiedenen Arbeitshöfen überwiesenen Personen haben sich 206 dort zur Arbeit gemeldet.

Bankerott.

Auf Antrag von John Lucas & Co., der „Forbes Cartage Co.", der „American Varnish Co." und der A. L. Diament Co., Gläubigern mit Forderungen von $313.47 und $120, $29.50 und $59.58, hat Bundesrichter Carpenter heute die „Central Trust Co." zur Masseverwalterin der angeblich bankerotten „Monarch Paint and Paper Co.", 553 S. Wabash Ave., ernannt. Die Bestände sollen $4000, die Schulden $16,000 sein.

Tumultszene

Bei der Eröffnung des Parlaments von Südafrika!

Kapstadt, Südafrikanische Union, 30. Jan. Tumultuarische Auftritte bezeichneten die Eröffnung des Parlamentes der Südafrikanischen Union, wegen der Abschiebung von 10 Streikführern nach England auf Befehl des Gouverneurs Gladstone und des Premierministers General Botha.

Der Gouverneur sagte, die Regierung habe „eine gebieterische Pflicht" erfüllt, als sie das Kriegsrecht verhängte, erwähnte aber nichts von jenen Abschiebungen.

General Smuts, der Verteidigungsminister, sprang auf und kündigte an, daß er beantragen werde, alle Akte der Regierung durch Gesetz gutzuheißen und die Rückkehr des Abgeschobenen zu verhindern.

Dampfernachricht n

Angekommen:

New York: France von Havre (Nachmittags am Dock.)
Alexandria: Adriatic von New York.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.
London: Minneapolis von New York.
Antwerpen: Lapland von New York.
Rotterdam: Nieuw Amsterdam von New York.
Hamburg: President Lincoln von New York.

Abgegangen:

New York: George Washington nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Morro Castle nach Mexiko, über Kuba; San Guglielmo nach Neapel.

Harrison gegen Sullivan

Mayor will seine Kandidatur für den Bundessenat nicht unterstützen.

Verlangt Owens' Nomination.

Stadtoberhaupt ist zu Harmonie in der Partei unter diesen beiden Bedingungen bereit.—Culloms Begräbniß.—Unabh. Kandidaten in der 27. Ward.

Mayor Harrison ist nicht bereit, Roger C. Sullivans Kandidatur für den Bundessenat zu unterstützen. Selbst für Harmonie innerhalb der demokratischen Partei ist er nicht gewillt diesen Preis zu zahlen. Außerdem kann von Harmonie zwischen den hadernden demokratischen Faktionen nur die Rede sein, wenn diese Countyrichter John E. Owens für eine nochmalige Nomination und Wiederwahl unterstützen.

Die Erklärung des Stadtoberhauptes, energisch für Countyrichter Owens und scharf gegen Roger C. Sullivan eintretend, wurde durch die Meldung gezeitigt, daß Countyschatzmeister Wm. L. O'Connell mit ihm Pläne für Harmonie innerhalb der Partei besprochen habe.

Der Mayor gab zu, daß eine dahingehende Unterredung mit dem politischen Berater und Vertrauensmann Gouverneur Dunnes stattgefunden habe, erklärte aber, daß er für alle derartigen Bestrebungen nur zu haben sei, wenn sie die nochmalige Nomination des Countyrichters Owens einschlössen, und daß er nichts mit ihnen zu tun haben wolle, wenn sie die einstimmige Unterstützung Roger C.Sullivans vorsähen. Es war die erste offene Stellungnahme des Stadtoberhauptes zur Kandidatur Sullivans.

„Ich bin nicht für Harmoniebestrebungen zu haben, welche die einstimmige Unterstützung Roger C. Sullivans für den Bundessenat zur Voraussetzung haben," erklärte das Stadtoberhaupt, über seine Ansichten über Harmonie befragt." Ich muß selbst auf einigen Forderungen in irgendwelchen Harmonieverhandlungen bestehen. Eine dieser Forderungen bezieht sich auf die nochmalige Nomination Countyrichter John E. Owens'. Wenn Sullivan ausgeschieden und Countyrichter Owens für annehmbar befunden worden ist, habe ich keine Einwände gegen Harmonieabkommen innerhalb der Partei. Es muß aber ein wirkliches Harmonieabkommen sein vom Scheitel bis zur Sohle. Ich glaube nicht an Harmonie, die darin besteht, daß eine Seite sich unterwirft und der anderen Seite gestattet, sie aufzufressen. Ich denke nicht daran, mich verschlingen zu lassen. Ich denke nicht daran, Roger C. Sullivan zu unterstützen. Ich beabsichtige, Countyrichter Owens zu unterstützen. Es freut mich, daß Gouverneur Dunne und William O'Connell zur Harmonie geneigt sind. Sie werden finden, daß ich nicht unvernünftig bin, wenn sie sich zu den von mir gestellten Forderungen verstehen."

Rep. Parteileitung preist Cullom.

Der Direktorenrat der Countyparteileitung der republikanischen Partei hielt heute eine Sitzung ab, in der ein Beileidsbeschluß anläßlich des Ablebens des früheren Bundessenators Shelby M. Cullom gefaßt und Vorbereitungen für die Teilnahme an seinem Leichenbegängniß getroffen wurden. Die folgenden Mitglieder der Parteileitung werden dem Leichenbegängniß beiwohnen: Francis P. Brady, Roy O. West, Charles W. Vail, George W. Paullin, John J. Hanberg, Peter M. Hoffman, Martin B. Madden, Robert R. Levy, Isaak N. Powell, D. A. Campbell, William H. Weber, Homer K. Galpin, Joseph F. Haas, E. J. Frankhauser. In seinem Beileidsbeschluß spricht sich der Direktorenrat, wie folgt, über den Karakter des Verstorbenen aus: „Shelby M. Culloms Leben und Laufbahn standen in engstem Zusammenhang mit der republikanischen Partei und mit den Ereignissen seiner Zeit. Seit Gründung der Partei war er einer ihrer angesehensten Führer, ihrer begabtesten Berater. Sein Karakter, sein gesundes Urteil, seine Aufrichtigkeit, sein ehrliches Wollen und sein Patriotismus errangen ihm die Achtung derer, mit denen er in Berührung kam. Sie ermöglichten ihm, in seiner langen Laufbahn einen nachhaltigen und wohltätigen Einfluß auf die Geschicke des Landes und seine Verwaltung auszuüben."

Die Leiche des Verstorbenen traf heute Morgen hier ein und wurde wenige Stunden später nach Springfield weitergesandt. Eine Anzahl bekannter republikanischer Parteiführer hatte sich am Bahnhof der Pennsylvania-Bahn eingefunden.

In der 27. Ward.

Die Fortschrittler der 27. Ward, die sich für Aufstellung eines parteilosen Kandidaten für den Stadtrat erklärt haben, beabsichtigen, die Auswahl des betr. Bewerbers in einer Massenversammlung von Wählern aller Parteien vorzunehmen, die nichts von Parteikandidaturen für den Stadtrat wissen wollen. Die Versammlung wird voraussichtlich vor Mitte Februar stattfinden. Als Kandidaten sind soweit die folgenden genannt: G. A. Sellars, Fortschrittler; E. A. Washburn, unabhängiger Republikaner; Richard C. Faunt, unabhängiger Demokrat; Spencer Ward, unabhängiger Demokrat; A. J. Martin und Oliver L. Watson, beide Fortschrittler.

Neue Stadtratskandidaten.

Folgende Kandidaten reichten heute Nominationspapiere für den Stadtrat ein: 3. Ward—O. E. Weber, Republikaner; 12. Ward—Jack Simons, Republikaner, Fred W. Schlechte, Republikaner; 23. Ward—D. A. Weiner, Demokrat.

Verlangt gründliche Abstimmung.

Mayor Harrison machte heute klar, daß er einer Ordinanz für ein Tiefbahnsystem nur unter der Bedingung zustimmen würde, wenn sie eine Bestimmung für eine umfassende Abstimmung durch die Bevölkerung enthalte. Er wird verlangen, daß die Maßregel, um rechtskräftig zu werden, entweder die Mehrheit aller in der Tiefbahnfrage abgegebenen Stimmen erhält, oder aber die Mehrheit aller in der betr. Wahl abgegebenen Stimmen. „Wenn die Ordinanz," erklärte er, „der Bevölkerung zur Abstimmung unterbreitet wird, sollten so viel als möglich Bürger sich an der Abstimmung beteiligen. Entweder sollte sie die Mehrheit aller in der Wahl oder aller in der Tiefbahnfrage abgegebenen Stimmen erhalten. Ich überlasse dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen, welche von diesen beiden Bedingungen er festsetzen will."

Der Mayor war heute zum ersten Mal seit drei Tagen in seinem Amtslokal. Eine Erkältung hatte ihn ans Haus gefesselt.

Nutzeinrichtungskommission ernennt Anwalt.

Nachrichten aus Springfield zufolge ernannte heute die staatliche Nutzeinrichtungskommission Everett Jennings von Chicago zu ihrem Generalanwalt. Mit dem Posten ist ein Gehalt von $6000 verbunden. Jennings ist Hilfsstaatsanwalt.

Stenslands Bankbankerott.

Aktionäre antworten auf Ersatzklage von Einlegern.

Nachdem alle anderen Aktionäre der 1906 verkrachten Milwaukee Ave. State Bank bereits früher eine Antwort auf die Klage der Bankeinleger Rose Siegelmann und Noli Jakubowitz auf Ersatz ihres Verlustes eingereicht hatten, haben heute auch Frank W. Howes, R. W. Howes und Charles F. Kimball ihre Antwort im Superiorgericht hinterlegt. Sie behaupten, daß die Bank, als das Superiorgericht am 7. Juli 1906 John C. Fetzer als Masseverwalter dafür eingesetzt habe, zwar stark verschuldet, nicht aber zahlungsunfähig, das Vorgehen des Gerichts ungesetzlich gewesen sei. Auch bestreiten sie, daß sie damals heimlich die Stadt verlassen oder sie oder sonst Jemand sich ungerechter Weise Fonds der Bank angeeignet hätte.

Scheidungsurteil aufgehoben.

Richter Petit erteilte dem Schauspieler Atkinson eine scharfe Rüge.

Während sein dreijähriger Sohn John in Richter Petits Abteilung des Kreisgerichts sich herumtummelte und harmlos spielte, machte der Schauspieler Le Roy Atkinson Aussagen, auf Grund welcher die ihm am 14. Oktober 1913 gewährte Scheidung von der Sängerin Mabel Conway Atkinson aufgehoben wurde.

Der Richter erteilte ihm außerdem eine scharfe Rüge und drohte, ihn wegen angeblichen Meineids den Großgeschworenen zu überweisen.

Dingfest gemacht.

Der hiesigen Polizei wurde heute gemeldet, daß A. Grant Gerwood, der vor acht Tagen flüchtig wurde, nachdem er angeblich seinen Arbeitgebern, der A. H. Roemer Novelty Company, $2400 unterschlagen hatte, in Syracuse, N. Y., verhaftet worden sei. Der junge Mann soll jetzt zwangsweise zurückgebracht und hier prozessirt werden.

Unionlöhne für Countyarbeiter.

Beamte der Gewerkschaften der Fensterputzer, Dampfmaschinisten, Gipser, Maschinenheizer, Kesselputzer und Bäcker ersuchten heute den Finanzausschuß der Countybehörde, den Mitgliedern ihrer Gewerkschaften, welche im Countydienst sind, den Gewerkschaftslohn zu zahlen. Dieser ist ein wenig höher, als die im Vorjahre gezahlten Löhne.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zumeist bewölkt und unbeständig heute Abend und morgen; wärmer, Mindesttemperatur etwa 25 Grad heute Abend; morgen an Stärke zunehmende Südwinde.
Illinois: Zumeist bewölkt heute Abend und morgen, im Süden wahrscheinlich Regen oder Schnee, morgen wärmer.
Indiana: Klar im Norden, unbeständig im Süden heute Abend; morgen klar und etwas wärmer.
Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen; morgen wärmer.
Wiskonsin: Zumeist bewölkt heute Abend und morgen; wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad; Nachts 12 Uhr 22 Grad; Morgens 6 Uhr 20 Grad; Nachts 12 Uhr 26 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:11.
Sonnenaufgang, morgen: 7:15.

UMI

Die größte Auswahl wirklicher Bargains

erwartet jeden Mann, jede Dame oder jeden Knaben, die morgen unserem Laden einen Besuch abstatten.

Dieser große Januar-Verkauf ist deshalb mit keinen anderen ähnlichen Verkäufen zu vergleichen, weil die Benson & Rixon Co. ihn nicht veranstalten, um Profit zu erzielen. Es ist ein Freundschaft werbender Verkauf — ein Verkauf, der diesem Geschäfte tausende von getreuen Kunden zuführt, und zugleich mit allen Waaren der vorigen Saison aufräumt, wegen der unwiderstehlichen Bargains.

Der große Erfolg in diesem Jahre hat uns angespornt, für die letzten Tage noch größere Preisherabsetzungen vorzunehmen, und wenn Ihr noch daran zweifelt, dann sprecht nur morgen hier vor, und Ihr werdet bald einsehen, warum so viele tausende von Kunden sich hier einfinden, wenn die Benson & Rixon Co. diese großartigen Preisherabsetzungen bekannt macht.

Männer-Ueberzieher

$15 Ueberzieher für $8.95. Eine prächtige Partie von außergewöhnlich guten Werten in Ueberziehern mit „Convertible"—Sammt- oder Kragen aus selbem Stoff, zu haben in dieser Partie in fast jeder Farbe, die in dieser Saison getragen wurde. Es sind dies garantirt ganzwollene Stoffe, gut gemacht, mit extra feinen Serges gefüttert u. jedes Kleidungsstück besitzt m. Satin gefütterte Aermel. Es sind wirklich wunderbare Werte, die Ihr nicht versäumen solltet. Bedenkt, es sind $15 Werte, jetzt herabgesetzt auf. **$8.95**

Hier ist die beste Partie von $20 Ueberziehern —die je in Chicago vorkam. Es sind „Convertible Two-in-One" Facons oder reguläre „Semi Form fitting" Chesterfield Ueberzieher mit Sammt- od. Stoff-Kragen. Jeder Ueberzieher ist handgeschneidert u. aus absolut reinen Woll-Stoffen gefertigt, für 2 Jahre garant. Skinner Satin Aermel-Futter. Dieses Assortiment von Farben ist irgend einer Vor-Saison Auslage ebenbürtig — zu haben in Größen 32 bis 46 — für nur **$10.95**

$20 und $22.50 Chinchillas, English Vicunas, schwarze Oxford oder fancy Ueberzieher mit Shawl-Kragen, Sammet-, „Convertible" oder Kragen aus selbem Stoff. Es ist wunderbar, wirklich wunderbar, wie solche Kleidungsstücke zu den von uns offerirten Preisen verkauft werden können, aber wir ließen den Preis unberücksichtigt, um mit diesem Lager zu räumen, wohl wissend, daß jedes verkaufte Stück seinen Käufer zu einem Anhänger der Benson & Rixon Qualität machen wird, und dieser Punkt ist für uns ebenso wichtig, wie der Wunsch einer vollständigen Räumung — verschiedene Hundert Ueberzieher in dieser Partie; $20 u. 22.50 Werte **$12.95**

Es ist gelinde ausgedrückt, wenn wir sagen: $25 Ueberzieher zu $14.95. Wir nehmen nicht einen Ueberzieher in Knaben-Größe, der vielleicht $35 wert ist, und stellen denselben an die Spitze, um Euch irre zu führen. Wir nehmen den ganzen Durchschnitt—und wenn Ihr die Kleidungsstücke, seht die wir zu diesem Preise offeriren, so werdet Ihr von der Ehrlichkeit unserer Geschäftsmethoden überzeugt sein. Diese Ueberzieher tragen die Marken von Fabrikanten wie: Hart, Schaffner & Marx, Society Brand and Stratford System. Fraget nach dieser Sorte. Dieselbe enthält jede Facon und Muster und wir besitzen die für Euch passende Größe........ **$14.95**

Männer-Anzüge

Ein großes Sortiment von guten, dauerhaften Anzügen für Männer — in schlicht- u. fancyfarbig, Cassimeres, Thibets u. Kammgarne, auch in schwarz— und blau, der größte Bargain, der je in Chicago offerirt wurde ;alle Größen, 34 bis 42................ **$5.95**

Mehrere Hundert fein geschneiderte Anzüge — viele bei Hand gemacht — Anzüge, die wir im letzten Frühjahr zu $15 als wohlfeil betrachteten, da sie von weich appretirten Seide gemischten Kammgarnen gemacht sind, in jeder blauer, grauer, lohfarbiger oder brauner Schattirung. Ungewöhnlich fein sind die leichteren Sorten, die in dieser Partie zu finden sind. Kauft Euren Bedarf für Frühjahr jetzt............ **$8.95**

Hier ist eine Partie von Anzügen, die wir als die besten betrachten, die je von irgend jemand zu annähernd dem Preis verkauft wurden. Es ist im Bereich eines jeden Mannes, sich einen neuen Anzug zu kaufen, in der allerneuesten Mode, von den besten Stoffen und so gut wie irgend ein auf Bestellung gemachter $30 Anzug. Die Varietät ist sehr groß und enthält fast alle beliebten Farben, die es gibt. Ihr solltet sie sehen, es sind Werte, die unseren ohnehin so beliebten jährlichen Verkauf noch populärer machen werden; wirkliche $18 und $20 Anzüge, alle Größen, 32 bis 48.... **$10.95**

Es gibt nichts Moderneres als blauer Serge —und mehr wie einhundert wurden dieser Partie einverleibt, zusammen mit hübschen braunen Kammgarnen, grauen Herringbone Streifen und hübschen grauen Checks und Plaids. Sie sind sämmtlich mit reinwoll Princeß Sergefutter gefüttert, und in solch korrekter Weise geschneidert, daß sie ihre Facon behalten, einerlei wie lange Ihr sie tragt. Können das ganze Jahr getragen werden. Zweiknöpfige Facons und die neuen weichen gerollten engl. Modelle, für Frühjahr oder Winter passend, doppelt so viel wert als unser spezieller Verkaufspreis beträgt, nur............. **$12.95**

Knaben-Kleider

Zwei Stück doppelknöpfige Knicker Anzüge für Knaben, hübsche dunkelgraue Cassimeres reine Wolle, Röcke mit starkem ital. Futterstoff gefüttert. — Größen 7 bis 17......... **$1.95**

Anzüge und Ueberzieher für Kinder, Größ. 2½ bis 6, Odds und Ends von unseren $3.00 Sorten, für........................... **$1.00**

Ueberzieher für Knaben — Größen 3 bis 14 — Convertible, Shawl- u. Astrachan-Kragen, große Varietät von Mustern.......... **$1.95**

Convertible Kragen - Ueberzieher für Knaben — unsere regulären $5.00 Sorten — in allen Größen.............. **$2.95**

Shawl und Convertible Kragen Ueberzieher für Knaben, durchaus ganzwollen, alles neue und hochmoderne Muster, reguläre $7.50, $8.50 und $10.00 Werte — alle Größen bis zu 18, zu.......................... **$4.85**

Blaue Serge, Norfolk oder doppelbrüstige Anzüge für Knaben; unser regulär. $5.00 „Leader"; Hosen ganz gefüttert, Größen 6 bis 17; ganzwollen, zu............... **$2.95**

Hosen

Männerhosen, schwere Qualität, grau gestreifte Cassimeres, alle Größen bis 44, vorzügliche Werte, wert das Doppelte, zu..................... **98c**

$2.00 und $2.50 Männerhosen, in Worsted und Cassimeres, in schweren u. leichten Qualitäten, fancy Streifen und Hairlines, zu.... **$1.39**

Die berühmten Reading Hairlines, die besten Hosen für tagtäglichen Gebrauch, in 3 Styles, alle in grauen Farben, nur....... **$1.79**

$3 und $3.50 Dreß Worsted Hosen, in hübschen gestreiften Effekten, gut gemachte Hosen, mit Gürtel-Strap; Flaps an den Hüftentaschen, Cuffs, wenn gewünscht.............. **$1.95**

Offen Sonntag bis Mittag

BENSON & RIXON Co.

1295-97-99 MILWAUKEE AVENUE,
gegenüber Paulina Strasse.

Offen Sonntag bis Mittag

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold.
Deutsch von Anna Kellner.

(2. Fortsetzung.)

„Das ist ja reizend!" rief Moßcrop aus; „ich hab' Ihnen also am Anfang ...[illegible] eingeflößt! Es war der Traum meines Lebens, daß mir das wenigstens ein einziges Mal gelingen möchte. Ich fürchtete, es würde mir niemals glücken. Mein liebes Fräulein Peaussier, Sie haben mich davor bewahrt, mich selbst verachten zu müssen. Meine Laufbahn ist also nicht als gescheitert zu betrachten — darauf müssen wir einen Schwarzen und einen Likör trinken!"

Er drückte auf den Knopf neben sich. Sie runzelte über seine große Heiterkeit ein wenig die Stirn.

„Ich scherze nicht," erklärte sie. „Sie haben ja verlangt, daß ich sage, was ich denke."

Als der Kellner wieder draußen war, nickte er zerknischt.

„Fahren Sie fort," bat er sie, „ich werde mich so still verhalten wie eine Maus."

„Ich fürchte mich nicht mehr so vor Ihnen wie am Anfang," wiederholte sie; „aber ich glaube, wenn Sie mir schon gar nicht mehr fremd wären, würde ich mich doch ein ganz kleines bissel fürchten. Ich sehe ja, daß Sie herzensgut sind — Du lieber Gott! Noch nie ist jemand den hundertsten Teil so gut gegen mich gewesen wie Sie — aber trotzdem, das „Aber" ist da, obwohl ich es nicht recht erklären kann —, ich habe die Empfindung, daß Sie so gut sind, weil es Ihnen Vergnügen macht, nicht, weil Sie mir damit helfen. Nein, das mein' ich eigentlich nicht ganz so. Was ich meine, ist, daß ein Mann die Frau an Güte übertrifft, solange er eben das Bedürfniß dazu hat; ist dieses aber einmal nicht mehr vorhanden, dann wird er auch nicht im Traum mehr daran denken."

„Das ist sehr intelligent," sagte Moßcrop, dem ihre Bemerkung, je mehr er darüber nachdachte, desto besser zu gefallen schien. „Wirklich sehr vernünftig. Ich kann mir sehr gut denken, daß Ihre Mutter eine gescheite Schottin war."

Vestalia errötete vor Stolz.

„Da ich also," fuhr sie fort, „fast gar keine Herren kenne, am allerwenigsten einen zum Freund habe — ich darf mir doch, trotz der kurzen Bekanntschaft, erlauben, Sie so zu nennen? —, so erfahre ich zum erstenmal, was es heißt, einen Mann zum Freunde zu haben."

In diesem Augenblick stieß der Kellner die Tür mit dem Fuß auf und brachte ein Teebrett herein, auf dem sich eine silberne Kaffeekanne und weiße Tassen und winzige bemalte Gläschen und eine große, unförmige Flasche befand, die in einer Strohhülle steckte.

„Ich habe Marasquino bestellt," bemerkte Moßcrop, während der Kellner den Kaffee einschenkte; „wenn Sie einen anderen vorziehen, so können Sie ihn natürlich..."

„Ach nein, ich bin blind davon überzeugt: was Sie für gut halten, ist es auch."

Sie nippte an dem kleinen Likörgläschen, das er gefüllt hatte und schnalzte ein ganz klein wenig mit der Zunge wie ein Weinkenner. Dabei flog aus ihren Augen ein munterer Blick zu ihm hinüber.

„Ich hoffe..." begann sie, hielt aber inne.

„Sie hoffen — was?"

„Nein, ich sag' lieber nicht, was ich sagen wollte. Es wäre sehr undankbar von mir. Nur dürfen Sie nicht vergessen, daß ich kaum eine Sorte Wein von einer anderen unterscheiden kann und mich in Ihre Hände gebe. Sie müssen darauf achten — nicht wahr, das werden Sie auch? —, daß ich nicht mehr trinke, als ich vertragen kann."

Moßcrop lächelte und beruhigte sie mit einer Handbewegung.

„Ich weiß aber immer noch nicht, welchen Eindruck diese neue Erfahrung auf Sie gemacht hat," sagte er.

Sie schloß die Augen ein wenig und sah ihn dann voll an, und er glaubte in ihrem Blick etwas wie Zärtlichkeit zu lesen. Sie hatte den Kopf ein bischen geneigt, so daß das Licht aus dem Fenster gerade auf ihr Gesicht fiel, das noch viel schöner war, als er gedacht hatte. Der Teint war so wundervoll wie das zartrosa Innere einer Muschel, und das herrliche, goldene Haar! Die Wangen, die vor einer Stunde ganz blaß gewesen waren, schimmerten jetzt rosig, das Gesicht war weich und rund und voll.

„Ich soll Ihnen den Eindruck beschreiben, den diese neue Erfahrung auf mich gemacht hat?" sagte sie langsam und nicht mehr in dem sicheren Ton wie vorhin. „Nun, daß ich die Männer besser kenne als früher, möchte ich nicht behaupten, höchstens, daß ich einen Mann ein ganz klein wenig kenne. Ich glaube nicht, daß die anderen Männer so sind wie er; sonst hätte man etwas davon hören müssen; die Welt wäre voll davon, man würde von nichts Anderem reden. Aber er ist mir lieber als alle Frauen der Welt, selbst wenn ich mich immer ein wenig vor ihm fürchten müßte."

Moßcrop lachte.

„Sie urteilen wie ein neugeborenes Kind," sagte er, „und ich fürchte sehr, heut ist nicht Ihr Geburtstag, denn Sie sind noch nicht einmal ein Jahr alt, das ist klar."

„Sie scherzen immer, aber mir ist es ernst um das, was ich sage." Sie sprach auch wirklich in feierlichem Ton und mit einer ungewöhnlichen Wärme. „Diesen Eindruck haben Sie mir gemacht, und ich hoffe, Sie glauben mir, wenn ich Ihnen versichere, daß ich nur meinen Gefühlen Ausdruck gebe. Vergessen Sie nicht, ich habe ausdrücklich betont, daß ich nicht einen Augenblick glaube, andere Männer seien ebenso."

„Da haben Sie recht!" stieß er plötzlich hervor.

Ihre Rede, mehr noch ihre ganze Art, wirkten auf ihn in eigentümlicher Weise. Er leerte sein Likörgläschen auf einen Zug und starrte zum Fenster hinaus, dann bewegte er sich unruhig auf seinem Sessel hin und her und stand endlich auf.

„Da haben Sie recht," wiederholte er, indem er die Hände in die Taschen steckte; sie wollte sich ebenfalls erheben, aber er winkte ihr, sitzen zu bleiben. „Andere Männer sind nicht wie ich, und können Gott dafür danken. Sie sind nüchtern: ich nicht. Sie tun irgend etwas Vernünftiges auf der Welt: ich nicht. Sie führen ein anständiges Leben: ich nicht. Sie haben Selbstbeherrschung, sie machen sich einen Namen, sie tun etwas, was wenigstens irgend jemand zugute kommt: ich nicht. Ah, da haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen: die Männer sind alle anders als ich!"

Sie sah ihn an, stumm vor lauter Ueberraschung. Er machte ein paar Schritte ins Zimmer hinein, trat ans Fenster, um mit finsterer Miene auf die gegenüberliegenden Firmenschilder zu starren, dann warf er sich wieder in seinen Sessel. Er stützte die Ellbogen auf den Tisch, beugte sich vornüber und warf ihr einen Blick zu, daß sie darunter erzitterte und zurückwich.

„Wissen Sie, Sie törichtes, kleines Geschöpf," begann er von Neuem mit heiserer Stimme, in etwas theatralischem Ton, „wissen Sie, daß ich mich, gerade bevor Sie auf die Brücke kamen, ins Wasser werfen wollte, weil ich dieses Leben nicht länger zu ertragen vermochte? Wissen Sie, daß ich über mich zu Gericht gesessen und mich zum Tode verurteilt hatte — zum Tode, verstehen Sie? — weil ich ein unverbesserlicher Wicht bin, ein Tunichtgut, ein Trunkenbold, ein Müßiggänger und Pflastertreter, ein Tier? Das ist die Wahrheit! Wissen Sie, wo ich die letzte Nacht zubrachte, wo ich heute früh erwachte — vom tiefsten Ekel über mich selbst erfüllt? Nein, Sie wissen es nicht, und es ist nicht nötig, daß ich Ihnen auch das noch sage."

„Das macht nichts!" rief das junge Mädchen rasch aus ;aber sie war wieder ganz blaß geworden.

„Nein, Ihnen macht das nichts," stöhnte Moßcrop und fuhr mit schwächerer Stimme fort: „Aber mir liegt daran! Mir liegt daran, daß ich mein Leben vergeudet, daß ich — ich mit meinen Fähigkeiten! — gar nichts geleistet habe, daß ich..."

„Sie mißverstehen mich," unterbrach ihn Vestalia, indem sie eine Ruhe an den Tag zu legen suchte, die sie nicht besaß. „Was ich meinte, war, daß alles, was Sie vorher getan haben mögen, meine... meine Sympathie für Sie nicht im Geringsten beeinträchtigt." Sie schien sich an etwas zu erinnern und fuhr mit leuchtenden Augen fort: „Sie selbst haben ja davon gesprochen, daß wir heute ganz von Neuem anfangen wollen, daß die alten Erlebnisse ganz ausgelöscht sind. Erinnern Sie sich nicht?"

Er atmete schwer, aber sein Gesicht begann sich ein wenig aufzuheitern, als er sie ansah. Er streckte seine Hand aus, bis sie in der Nähe der ihren war, dann fuhr er liebkosend über das Tischtuch, als wäre es ihre Hand, die er streichelte. Ein müdes Lächeln spielte um seine Lippen, bald aber blickten auch die Augen heiterer, und der Gesichtsausdruck wurde weich.

„Ja, ich erinnere mich," antwortete er.

Und dann schwiegen sie beide.

Etwas widerstrebend, aber mit einer Miene, als hätte sie selbst sich die Ueberzeugung beigebracht, daß es ihre Pflicht sei, hob Vestalia ihre Hand und legte sie leicht auf die seine. Es kam ihm vor, daß sie ein wenig bebte. Er drückte sie herzlich mit seiner heftig zitternden Rechten.

„Jetzt sind die bösen Geister alle fort," sagte er, „und wir sind wieder im Märchenland."

„Aber dabei muß es auch bleiben," versetzte sie, erwiderte seinen Händedruck und zog dann ihre Hand zurück.

Die böse Stimmung war so rasch verflogen, als sie gekommen war; Vestalias Augen strahlten, und sie nickte ihm freundlich zu.

„Die Vergnügungen dieses Restaurants hätten wir jetzt wohl ausgekostet," bemerkte er nach einer kleinen Pause, „ich denke, wir zahlen und trollen uns fort."

Sie blickte sich um.

„Ich werde dieses liebe, dumpfe, kleine Zimmer nie vergessen," sagte sie; „ich gehe nur ungern fort und will mir's gut einprägen."

„Wir können ja öfter herkommen," erwiderte er, aber gleich darauf sagte er sich, daß dieses Versprechen ein wenig vorschnell gewesen sei. „Haben Sie heut etwas Besonderes vor?" fragte er sie.

Die Frage setzte sie in Erstaunen, betrübte sie.

„Ich wollt' meinen Geburtstag feiern," antwortete sie mit leiser Stimme und einem traurigen Lächeln.

„Das ist doch eine abgemachte Sache," erwiderte er herzlich, um die dumme Frage wieder gut zu machen; „aber ich meine, was hatten Sie vor, bevor — bevor Sie wußten, daß Sie heute Ihren Geburtstag haben?"

Vestalia blickte in ihre Kaffeetasse und stocherte mit dem Kaffeelöffel darin.

„Ich? O, ich hatte mehreres vor," versetzte sie; „erstens wollt' ich mir etwas zu essen verschaffen, dann wollt' ich mir eine Beschäftigung suchen, um mir etwas zu verdienen; dann wollt' ich mir eine neue Wohnung suchen und dergleichen mehr."

Er lachte, aber es war ein betrübtes Lachen.

„Sie müssen in Ihre alte Wohnung gehen und sich Ihre Sachen holen. Wieviel sind Sie dort schuldig?"

„Ich möchte lieber nicht zurück," flüsterte sie, indem sie aufschaute, „ich will die alte Hexe nie wiedersehen."

„Aber Ihre Sachen? Glauben Sie, daß sie sie einem Dienstmann herausgeben wird — natürlich gegen Bezahlung?"

„Meine ganzen Sachen sind die Omnibusfahrt hin und zurück nicht wert," antwortete sie, „wirklich nicht," fügte sie mit Widerstreben hinzu, „ich hab' ja schon früher alles ins Versatzamt tragen müssen. Die Kleider, die ich anhabe, sind alles, was mir übriggeblieben ist."

Moßcrop, der sie voller Mitgefühl betrachtete, erinnerte [illegible] jetzt deutlich des Kleides, das sie im Britischen Museum zu tragen pflegte; es hatte so eine sonderbare Farbe, grünlichblau mit einem rostbraunen Schimmer, und es war ein Reformkleid.

„Ja, aber wenn Sie schon etwas versetzen mußten," wendete er ein, „warum denn nicht diese Seidenbluse? Für das Kleid, das Sie im Britischen Museum trugen, können Sie doch nur ein paar Heller bekommen haben, während Ihnen diese Bluse — ich fürchte, mein liebes Kind, daß Sie gar keinen geschäftlichen Sinn haben."

„O, viel mehr, als Sie denken," versetzte sie mit niedergeschlagenen Augen; sie hielt ein wenig inne, dann fuhr sie mit sichtlicher Anstrengung fort: „Ich hab' mir das sehr wohl überlegt und bin zu der Ueberzeugung gelangt, daß es meine einzige Rettung war, diese Bluse zu tragen. Wenn man nur nicht auf meine Schuhe sah — und das tun die Herren gewöhnlich nicht, Sie selbst haben es zuerst auch nicht getan —, und mein Kleid verbarg sie ja so ziemlich, dann war alles gut."

Er blickte auf ihr abgewendetes Gesicht, und langsam wurde ihm der Sinn ihrer Worte klar. Dann läutete er, zündete sich eine frische Zigarre an und seufzte tief auf.

„Was blieb mir sonst übrig?" stammelte sie errötend. Die Tränen traten ihr in die Augen, und sie wendete sich ab und blickte zum Fenster hinaus. „Nichts anderes, als mich in die Themse zu stürzen! Und das wollte ich nicht. Die Welt hat kein Recht, mich dazu zu zwingen! Wenn ich alt und häßlich wäre, läge nichts daran, aber ich bin jung, und ich will leben. Das ist alles, was ich verlange... das nackte Leben, und das lass' ich mir nicht gewaltsam nehmen; solange ich kann, wehr' ich mich dagegen."

Der Kellner trat ein und gab Moßcrop heraus; dann dankte er höflich für die Krone, die Moßcrop ihm zuschob, und schloß leise die Tür hinter sich. Moßcrop erhob sich.

„Kommen Sie, mein Kind," sagte er fröhlich, „Kopf hoch! Ich will Sie wieder lächeln sehen. Schauen Sie mich an... so! Nun ist aber wirklich alles ausgelöscht, und wir fangen ganz frisch an. Trocknen Sie sich die Augen, nun geht's los. Wir müssen doch endlich unseren Geburtstag feiern, es ist die höchste Zeit!"

Sie gehorchte ihm schweigend und betupfte sich Augen und Nase mit ihrer Serviette. Dann trat sie an den Spiegel über dem Kaminsims und lächelte über das, was ihr dort entgegenblickte. Schließlich betrachtete sie noch ihre Schuhe, und da strahlte ihr Gesicht, und diesen Ausdruck behielt es noch, als sie dicht hinter ihm die Treppe hinabstieg.

(Fortsetzung folgt.)

Das Welt-Heilmittel

Ihr macht keine gefährlichen Experimente, wenn Ihr ab und zu — wann immer nötig — das allgemeine Hausmittel gebraucht, bekannt unter dem Namen Beecham's Pills, das die Probe der Zeit mit absolutem Erfolg bestanden hat und dessen weltbekannter Ruhm fest auf erwiesener Wirksamkeit beruht.

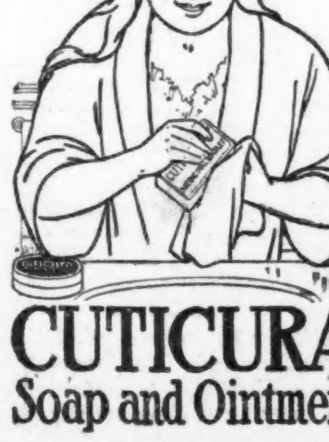
BEECHAM'S PILLS

lindern die zahlreichen Beschwerden, die durch mangelhafte Tätigkeit des Magens, der Leben, Nieren und Eingeweide verursacht werden. Reinigen das System, beleben das Blut und stärken Körper, Gehirn und Nerven. Beecham's Pillen wirken schnell; sie sind immer zuverlässig und wohltuend, und Ihr könnt Euch unter allen Umständen darauf verlassen: sie

werden Euch gut tun.

Ueberall verkauft. In Schachteln zu 10c u. 25c. Jedermann — besonders jede Frau — sollte die Anweisung auf jeder Schachtel lesen.

WHY ENDURE PIMPLES



CUTICURA Soap and Ointment

sind so heilsam für Pimples, Mitesser, rote, rauhe Hände und trockenes, dünnes und ausfallendes Haar, und sie kosten so wenig, daß es fast ein Verbrechen ist, sie nicht anzuwenden.

Cuticura Seife und Salbe überall in der Welt erhältlich. Reichliche Proben von jedem postfrei mit 32seitigem Buch. Schreibt an „Cuticura, Dept. 4-B., Boston.

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es unvergleichlich für die Haut finden.

Offen am Samstag Abend — THE HUB — Offen am Samstag Abend

Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, Nordost-Ecke State und Jackson Blvd.

Wir werden am Samstag geschäftiger sein als jemals

Die Ueberlegenheit, welche dieser Verkauf erlangt hat, liegt in dem jede Konkurrenz ausschließenden Wertegeben, und Samstag sollte ein äußerst geschäftiger Tag für uns werden.

$22.50 bis $30 Anzüge und Ueberzieher, zu $15

Die früheren Preise dienen nicht lediglich zu unserer Beurteilung des Wertes, sondern die wirklichen Preise, zu denen diese Anzüge und Ueberzieher während der regulären Saison verkauft wurden. Tatsächlich in allen Größen, Modellen, Mustern u. Farben in großer Auswahl vorhanden. Jetzt **$15**

$32.50 bis $38 Anzüge und Ueberzieher, zu $20

Dies sind dieselben Anzüge und Ueberzieher, die früher in der Saison zu $32.50 und bis zu $38 verkauft wurden, und wir sind sicher, daß es feine Werte zu ihrem vollen Preise waren. Männern, die das Feinste verlangen und nur mit diesem zufrieden sind, können wir diesen Verkauf empfehlen. **$20**

$18 bis $22 Anzüge und Ueberzieher, zu $12.50

Dies ist einer der ausgezeichnetsten Werte, auf die wir jemals Eure Aufmerksamkeit lenkten — ein Verkauf, in welchem ein sehr niedriger Preis einen größeren Wert erhält, als je zuvor in unserer Geschichte. Männer mit mäßigem Einkommen können hier $5.50 bis $9.50 sparen. **$12.50**

Unsere feinsten Röcke, verkauft zu $90, für $50

Diese Offerte schließt pelzgefütterte und pelzbesetzte Röcke von $65, $75 und $85 Partien ein und bietet dem Manne, der einen solchen Ueberzieher nötig hat, eine seltene Gelegenheit. Sie umfaßt ferner sehr schwere Sturm-Ulsters, gemacht aus den feinsten importirten Geweben, in 40 Unzen Schwere, die zu $65 und bis zu $90 verkauft wurden. Sie sind jetzt alle markirt zu **$50**

Die Jagdeinladung mit Zubehör.

Aus England sendet der Frankfurter Zeitung eine Mitarbeiterin folgende Gesellschaftsplauderei: Jeder junge Mann in England, der mit einer Büchse umzugehen weiß, findet jetzt, wenn er Morgens zum Frühstück herunterkommt, neben seinem Teller ein paar Einladungen zur Jagd. Jeder junge Mann natürlich, der gesellschaftliche Verbindungen hat. Meistens ist er der jüngere Sohn eines großen Hauses, dessen Chef große Jagden unterhält, oder er ist der Freund eines solchen jüngeren Sohnes von Eton oder von Oxford her. Eigentlich kann einem jungen Mann nichts Netteres passiren, als eine solche Einladung zu erhalten. Er steht eines Morgens in seinen Haristweeds mit Gewehrkasten und einem Dutzend anderer Paraphernalien auf dem Bahnsteig und freut sich auf die acht Tage, die vor ihm liegen. Schottische Hochlandszenerie, guter Sport, alte Freunde, und, was auf keiner House Party fehlen darf: reizende Schwestern anderer „Fellows", sportsmäßig ausgerüstet für den Tag mit kurzen lederbesäumten Tweed-Kostümen und für den Abend mit Koffern voll „Creations" von Pariser und Londoner Firmen. Wenn er Glück hat, braucht er noch nicht einmal auf dem Bahnsteig zu stehen, sondern man nimmt ihn samt seinen Siebensachen in einem geräumigen 40 HP. mit.

Dennoch findet der junge Mann, wie man hierzulande sagt, eine Fliege in der Salbe, oder zu deutsch: ein Haar in der Suppe. Und dieses Haar hat mit der Zeit solche Proportionen angenommen, daß es den großen Häusern nachgerade schwer wird, eine genügende Anzahl jüngerer „Flinten" zusammenzubekommen. Die alten natürlich kommen Jahr für Jahr, aber sie werden auch Jahr für Jahr zittriger, und wenn sie nicht einem Treiber eins aufschießen, so lassen sie doch oft das sicherste Wild durch die Lappen gehen. So daß man sich ordentlich schämen muß über die Strecke, die sie zuwege bringen.

Die jungen Leute kämen nur zu gern. Sie haben ja ihren Sport, ihre Kost und Wohnung und sonstiges Vergnügen, alles umsonst. Und womöglich die Chance, eine Erbin zu erwischen. Aber das Haar in der Suppe sind — die Trinkgelder. Obgleich nun die Trinkgelderfrage überall eine peinliche ist, so fragt man doch vielleicht: Kommen denn bei solchen im Schoß des Reichtums auferzogenen jungen Leuten die paar Mark in Betracht? Aber erstens einmal haben gerade in den alten, grundbegüterten Familien die jüngeren Söhne meistens sehr zu rechnen, da das Hauptvermögen immer an den Chef des Hauses vererbt wird, und zweitens sind es nicht nur „ein paar Mark". Die „Keepers" (Jagdaufseher) der großen schottischen Hirschparks und „Grouse Moors" würden sich sehr wundern, wenn man ihnen ein paar Mark in die Hand drückte. Selbst ein Zwanzigmarkstück finden sie äußerst schofel. Sie erwarten Papiergeld, und da die niedrigste Banknote eine 5-Pfundnote ist, so erwarten sie eben 100 Mark. Mit den „Keepers" fängt man an und geht so nach und nach durch eine lange Reihe: „Gillies", „Butler", Hausmädchen, Chauffeur usw. Nur ein gesundes Bankkonto hält das auf die Dauer aus. Allerdings bleibt da noch, nach allen Auslagen, die man hatte, die Chance der Erbin. Aber leider findet man, daß die reizenden Schwestern anderer Fellows oft alles andere als Erbinnen sind. Auch sie hatten bedeutende Auslagen in Sport- und Ballkostümen, die sie auszugleichen suchen auf der Jagd — nach dem Millionär.

So kommt es, daß selbst der wegen seiner Gastfreundschaft bekannte Earl Y. es täglich schwerer findet, genügend junge Leute für seine Jagden zu bekommen. Vor kurzem ist er nun auf einen brillanten Ausweg verfallen: Er läßt seine jungen Gäste am Morgen ihrer Abreise einzeln in seine Bibliothek kommen und drückt jedem ein — Zehnmarkstück in die Hand. „Für den Keeper" — und brummelnd setzt er hinzu: „Noch viel zu viel!" — Auf diese Art hofft er jedenfalls eine Art „Trade Union" unter seinen Gästen herzustellen, wo einer so viel gibt wie der andere. Aber leider hat er eine stattliche Anzahl anderer Gäste, die nicht schießen können, aber ein dickes Scheckbuch haben. Die werden immer wieder zu „Streikbrechern".

Butter ist billiger

Very Best Elgin Creamery Butter... **30c**

Unsere beste ist stets frisch, niemals Cold Storage.

Reine Butter.......... **26c**

Die gute Qualität dieser Butter wird Euch überraschen. Probirt sie, ehe Ihr sie kauft.

Spart 9—14c am Pfd.

Kaffee, indem Ihr für 26c das Pfund kauft. Der beste Kaffee, der zu haben ist

BANKES'

20 Läden

Nordwestseite	Westseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.
1021 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1367 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
Nordseite	1818 W. 12. Str.
406 W. Division Str.	3102 W. 22. Str.
720 W. North Ave.	**Südseite**
2640 Lincoln Ave.	3032 Wentworth Ave.
3244 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
3413 N. Clark Str.	1729 S. Ashland Ave.

fr,fon

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Jährlicher Muslin- und Bettücherverkauf

beginnt jetzt und dauert bis zum 7. Februar.

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. North Ave.

Bettuchzeug

2¼ Yards breites gebleichtes Sheeting, 28c wert, Yard....	22c
2¼ Yards breites gebleichtes Sheetings, Aurora-Marke, Yd..	25c
2 Yards breites ungebleichtes Sheetings, Aurora-Marke, Yd..	23c
2¼ Yds. breites ungebleichtes Sheetings, 26c wert, die Yard.	19c

Kissenbezüge und Tubing

45zöll. gebleichte Kissenbezugstoffe — Aurora-Marke — 18c wert, die Yard......	12½c
42zöll. gebl. Kissenbezugsstoffe, Aurora Marke, reg. 16c wert; die Yard	11½c
45zöll. gebleichte Kissenbezugsstoffe — Peanot Marke, 24c wert, die Yard	16c
42zöll. gebleichte Kissenbezugsstoffe — Piquot Marke, 22c wert, die Yard..................	15c
45zöll. gebleichte Pillow Tubings, Atlantic Marke, Yard...	15c
45zöll. gebleichte Pillow Tubings, Barnsley Marke, Yard..	18c

Gebleichter und ungebleichter Muslin

Yardbreiter ungebleichter Muslin, schwerer runder Faden, Yard.	5c
Yardbreiter ungebleichter Muslin, extra schwer, die Yard....	6½c
Yardbreiter gebleichter Muslin, eine extra feine Qualität, weich, reiner Finish, 12½c wert, die Yd..	8c

Cambric Muslin

36zöll. Cambric, 10c Qual., die Yard zu...............	8c
36zöll. Cambric, 12½c Qualität, die Yard.........	10c
36zöll. Berkeley Cambric, eine extra feine Sorte 15c wert — die Yard	12½c

Nainsook

29zöll. Nainsook, 12½c wert, die Yard zu.............	10c
29zöll. Nainsook, 15c wert, die Yard zu............	12½c

Fertige Bettücher und Kissenbezüge

72×90 gebleichte Bettücher, reg. 50c wert, speziell zu.....	39c
72×90 gebleichte nahtlose Bettücher, zu	55c
82×90 gebleichte nahtlose Bettücher, 85c wert, jedes ...	65c
81×90 gebleichte nahtlose Bettücher, Pepperell Marke, 90c wert; jedes nur	75c
42×36 gebleichte Kissenbezüge, 12½c wert, jedes	10c
45×36 gebleichte Kissenbezüge, 15c wert, jedes.........	12½c
45×36 hohlgef. Kissenbezüge, 20c wert, jedes	15c

Longcloth

36zöll. englisches Longcloth, 12½c wert, Rolle von 10 Yds.	89c
36zöll. englisches Longcloth—15c wert, Rolle von 10 Yds. .	1.10
36zöll. Royal englisches Longcloth, 18c wert, Rolle v. 10 Y	1.65

Die Schulbücher.

Was die Kinder dafür bezahlen sollen.

Neuer Lehrplan gutgeheißen.

Müllfabrikkauf abgeschlossen.—Auf lange Bank Frage elektrischen Bahnbetriebs verschoben.—Abwasserbehörde beschließt Besuch der Panamakanalzone.

Daß die Schulverwaltung nur 75 v. H. und die Schüler höchstens 15 v. H. mehr, also etwa 86 v. H., des Ladenpreises der Schulbücher bezahlen sollen, hat die Superintendentin der Schulen, Frau Young, gestern Nachmittag dem Schulratsausschuß für Verwaltungsangelegenheiten empfohlen, auch müssen sich die Verleger verpflichten, jedes Buch zum höchsten Preise, zu dem das sonstwo geschieht, umzutauschen, unter Berücksichtigung des Zustandes, in dem es bei der Rückgabe ist. Bislang erhielt die Schulverwaltung neue Bücher nur zu vier Fünfteln des Preises, den die Kinder zu bezahlen hatten.

Sonsteby äußerte die Ansicht, daß in dem schon geschilderten neuen Unterrichtsplan der Frau Young die Grundwissenschaften, Schreiben, Grammatik, Geographie, Geschichte, nicht genügend berücksichtigt worden seien, und erhielt von Frau Young die Antwort, daß sie bei aller Achtung vor den Mitgliedern des Schulrats doch glaube, daß über derartige Angelegenheiten die Lehrer, Schulvorsteher und Superintendenten ein zuverlässigeres Urteil zu fällen vermöchten. Der Plan wurde dann gutgeheißen.

Abgelehnt wurde vom Ausschuß die von Sonsteby, Frau Vosbrink und Dr. Peter Clemensen geforderte Wiederaufnahme des Disziplinarverfahrens gegen Frl. Morton, Lehrerin an der Marquetteschule, welche wegen Schüttelns des Schülers Jakob Cohen bei der Feuerübung, so daß der Junge sich den Ellbogen verrenkte, um ein Monatsgehalt gestraft und nach South Chicago, an die Curtisschule, S. State und 104. Straße, versetzt worden war. Frau Young hatte es sich von der Lehrerin bescheinigen lassen, daß das Urteil der vorgesetzten Behörde gerecht war, und versprach, Frl. Morton bald näher ihrer Wohnung, an der Leland Ave., nahe Milwaukee, versetzen zu wollen, sobald sich Gelegenheit biete. Es kam über die Sache zu lebhaftem Wortstreit zwischen Sonsteby und Frau Britton.

Die Müllanlage erworben.

Der Ankauf der Anlage der Chicago Reduction Co. durch die Stadt zu $275,000 ist gestern Nachmittag im Countygericht durch Eintragung eines auf diese Summe lautenden Entschädigungszuspruchs in dem von der Stadt eingeleiteten Enteignungsverfahren abgeschlossen und der Firma sofort eine beglaubigte Bankanweisung in der Höhe übergeben worden. Drei Monate dürfte der Umbau der Anlage dauern.

Auf die lange Bank.

Mit sechs gegen vier Stimmen hat der Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen auf Ersuchen der Eisenbahnergewerkschaften beschlossen, die Beratung der Vorlage zur Einführung des elektrischen Betriebes der Eisenbahnzüge bis nach der Unterbreitung des fachmännischen Berichts der Association of Commerce zu verschieben. Dieser Bericht wird für den Hochsommer in Aussicht gestellt, so daß also vor nächstem Herbst der Ausschuß nichts tun wird. Vier der sechs Mitglieder, welche für Verschleppung stimmten, bewerben sich im Frühjahr um die Wiederwahl, und es wurde angedeutet, daß Angst vor der Rache der Eisenbahninteressen den Standpunkt einzelner beeinflußt habe. Utpatel und Donahue erhoben gegen die Vorlage den Einwurf der „Klassengesetzgebung"; die Stadt würde gezwungen werden, in den Gerichten nachzuweisen, daß der Rauch und die Kohlengase der Gesundheit schädlich seien.

Auch eine „Studienfahrt".

Trotz Protestes von Clark und Paullin hat die Abwasserbehörde gestern Nachmittag beschlossen, fünf Mitglieder nach der Panamakanalzone zu senden, um die Ursache der Landrutsche und die Maßnahmen zur Abwehr zu studiren. Paullin, welcher in Vertretung des verreisten Präsidenten Smyth den Vorsitz führte, ernannte statt der fünf Mitglieder zwei Fachleute, Kelly und Harrington, Ingenieure der Behörde, da es, wie er und Clark ausführten, sich um technische Fragen handle, von denen die Mitglieder der Behörde doch nichts verständen, deren Studium aber die Behörde vor weiterem schweren Schaden schützen möge. Die anderen anwesenden Mitglieder, Breit, Dailey, Hazard, Kane, Reading und Smith, verwarfen die Ernennung und wollen Smyth nach seiner Rückkehr ersuchen, ihrem Wunsch zu willfahren, doch ist es fraglich, ob er es tun wird. Sullivan verwies auf den Stadtrat, der auch eigene Mitglieder und nicht allein Fachleute zum Studium der Tiefbahnanlagen nach dem Osten gesandt habe.

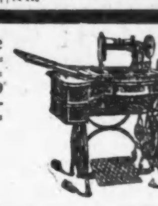
Auf die Ausführung des Ueberbaus der neuen Klappbrücke am Jackson Boulevard hatte die Strobel Steel Construction Co. mit $230,000 das niedrigste Angebot eingereicht.

Eine gute Nähmaschine

kostet kein Vermögen. Kaufen Sie Ihre Nähmaschine bei uns und ersparen Sie ⅓ an Agenten-Kommission.

Pioneer Nähmaschine Gehäuse aus massivem Eichenholz, versenkbarer Kopf, 10 Jahre Garantie: — leichte Ratenzahlungen, für

14.85



Binder B Nähmaschine; hat automatisch versenkbaren Kopf, verbesserte seitliche Fadenspannung, näht ausgezeichnet.

22.50

Belmont Rotary Nähmaschine — unübertroffen in Leichtigkeit, Schnelligkeit und Geräuschlosigkeit im Nähen. Hat rundes Schiffchen, automatische Fadenspannung.

$35

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046--1056 Belmont Ave.

Straßenbahn-Veränderungen.

Durchlegung der State Str.-Linien und andere Verbesserungen.

Nach der im November vom Stadtrat gutgeheißenen Betriebsvereinigung der beiden großen Straßenbahngesellschaften werden nach und nach, soweit die Umstände es jeweils zulassen, Verbesserungen im Straßenbahndienst eingeführt werden. Den Anfang damit will man am 1. Februar, am kommenden Sonntag, machen, und die City Railways' Company gab heute darüber Folgendes bekannt:

Am 1. Februar werden die N. State Str.- und die Süd State Str.-Linie vereinigt, und alle State Str.-Wagen werden im Schleifenbezirk durch State Straße fahren, ohne die bisherigen Schleifen (Lake Str., Wabash Ave. und Randolph Str. für die Südseite- und Washington und Dearborn bis Polk für die Nordseite-Wagen) zu befahren.

Durchlinie Nr. 2, welche gegenwärtig von 80. und Halsted Str. durch Wentworth Ave., Clark, Division Str., Clybourn Ave. bis Belmont Ave. geht, verändert ihren Kurs wie folgt: Clark, Illinois, Wells, Division Str., Clybourn Ave. bis Belmont.

Die Umkehrungsweiche an Clark und Washington Str. wird abgeschafft, und die Wagen, die dort bisher umgekehrt sind, werden vorläufig um die Stadthalle herumfahren, um auf diese Weise nach der Clark Straße in südlicher Richtung zurückzukehren. Sobald die notwendigen Arbeiten beendet sind, werden diese Wagen aber, von Süden kommend, nach Westen in die Monroe Str. einbiegen und durch La Salle und Washington Str. nach Clark Str. zurückkehren.

Es besteht die Absicht, weitere Veränderungen in den Kursen der Linien im Schleifenbezirk so schnell wie die Verhältnisse es gestatten vorzunehmen, damit alle unnötigen Schleifen vermieden, die Verkehrsverhältnisse verbessert und die Verkehrsstauungen in diesem Bezirk gemildert werden.

Die West Pullman- und die Cottage Grove Ave.-Linie werden vereinigt, so daß ein direkter Verkehr zwischen West Pullman und Randolph Str. hergestellt wird. In den Stunden des Andrangs Morgens und Abends werden die Wagen alle drei, zur übrigen Tageszeit alle sechs Minuten verkehren.

Das Fahrgeld von zehn Cents im Calumetdistrikt südlich von der 79. Straße wird abgeschafft und durch das Fünfcentsfahrgeld innerhalb der gegenwärtigen und künftigen Stadtgrenzen ersetzt. Diese Aenderung kommt einem Gebiet von etwa der Hälfte des Südens der Stadt und über 300,000 Einwohnern zugute.

Am 1. Februar wird ferner die Einschränkung des Umsteigerechts, betreffend den zwischen der 12. Straße, dem Fluß und dem See liegenden Stadtteil aufgehoben, und Umsteigezettel werden auch in diesem Bezirk Giltigkeit haben.

Diese Zettel selbst sind sehr vereinfacht worden. Bisher gab es 22 verschiedene Arten, jetzt wird es nur noch vier geben von vier verschiedenen Farben. Auf den nordwärtsfahrenden Wagen werden lachsfarbige, auf den südwärts fahrenden weiße, auf den ostwärts fahrenden kirschrote und auf den westwärts fahrenden grüne Umsteigezettel ausgegeben. Es werden in Chicago täglich 3,300,000 solcher Zettel gebraucht.

Die oben angeführten Veränderungen treten morgen um Mitternacht in Kraft.

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland

SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Artikel für Damen

Flannelette Dressing-Sacques — Persian Muster, mit Satin besetzt, $1.48 wert — speziell, für nur......	79c
Flannelette-Kleider für Kinder — in grau mit rot besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre — reguläre 35c Werte— speziell, für nur......	18c
Reinwollene Sweater Coats für Damen — mit Shawl-Kragen — doppelbrüstig, regulär $2.98 wert — speziell für nur.......	1.50
Reinwollene Panama Skirts für Damen — gefältelte Effekte; in schwarz, braun und in marineblau, in allen Größen, $3.00 wert; speziell nur.......	1.48

Schuhe

Schuhe für Damen, Misses und Kinder — Lederarten: Patent, Gun Metal, Vici Kid und Patent Cloth Top; nicht alle Größen; wert $2.00 und aufwärts, speziell.....	1.00
Männerschuhe — Lederarten Patent, Gun Metal und Tan, zum Schnüren u. Knöpfen; gemacht, um für $2.50 und $3 verkauft zu werden — nicht alle Größen, speziell.....	1.85
High Top Kinderschuhe — Vici Kid, Lackleder-Spitzen u. farb. Spitzen, lohfarbig, rot u. schwarz einfach u. Pat. Cuff, Größen bis zu 8, regul. 1.50, verlangt sie zu sehen. Samst.....	1.29
Warm gefütt. Damen-Slippers, starke Ledersohlen und Absätze, Leder-Tip, Werte 69c, alle Größen, speziell zu..................	39c

Artikel für Männer

Wollene Mützen für Männer — mit Pelz-Ohrlappen — Navy und Oxford Entwürfe, reguläre $1.00 Werte, speziell nur..........	59c
Starke gestrickte Handschuhe für Männer — in Navy und Oxford; regulär 50c wert — speziell, nur..........	35c
Worsted Sweaters für für Knaben — in Navy und Oxford, mit großem Byronkragen; regulär $1.50 wert— speziell, nur.......	1.19
Gestrickte woll. Hockey Mützen für Knaben— in allen Schattirungen und Größen, regulär 59c wert — speziell für nur........	15c

Die besten Groceries zu niedrigsten Preisen

Unsere fancy großen sauren Pflaumen — diesen Verkauf, das Pfund nur........	12½c
Bester granulirt. Zucker, mit Groceries, 5 Pfund für....	22c
Uneeda Biscuits — keine an Kinder verkauft — speziell, drei Packete für nur	11c
3-Star Monopole Brandy — spez. markirt für diesen Verkauf, die Flasche	79c
Allerbeste polnische und Frankfurter Art Wurst—das Pfund für nur	12½c
Extra süße kernlose Apfelsinen, das Dutzend........	15c
Strikt frische Candled Eier, das Dutzend............	33c
Allerbeste Creamery Butter, das Pfund	34c
Extra feiner Peaberry Kaffee, diesen Verkauf, Pfund..	22c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Noch immer 122 Pockenfälle in Niagara Falls, N. Y.

— Unser Justizdepartement kam nach monatelanger Untersuchung zu der Ueberzeugung, daß es Beweismaterial genug besitze, um gegen den Hüttenwerkstrust gerichtlich vorzugehen.

— In einer gebackenen Kartoffel fand der Viehfarmbesitzer Roderick Peel bei San Diego, Kal., einen Saphirring, welchen seine Gattin vor zwei Jahren auf dem Felde verloren hatte.

— Personenzug der Pennsylvaniabahn entgleiste bei Conemaugh, Pa., und rannte in einen Güterzug. Drei Angestellte getötet, eine Anzahl Passagiere verletzt. Dichter Nebel die Ursache.

— In Arkansas streiken etwa 1000 Arbeiter der „Central Coal & Coke Co.", die ihr Hauptquartier in Kansas City, Mo., hat. Firma soll sich geweigert haben, 4, von der Gewerkschaft empfohlene Arbeiter anzustellen.

— Zahl der Arbeitslosen in San Franzisko betrug in der ersten Januarwoche, amtlicher Zusammenstellung nach, 20,000 bis 25,000; nur 3000 bis 4000 derselben aber sollen öffentliche Unterstützung bedurft haben.

— Vor den Augen seiner Gattin, die ihm stundenlang vergeblich zu helfen versuchte, ertrank bei Ellis, Kans., Gabriel Dintel in einem neuen Brunnen. Das Wasser darin stand kaum 4 Fuß hoch, aber D. war 40 Fuß gestürzt und schwer verletzt worden.

— Präs. Wilson erklärte in Unterredung mit Vertretern der Presse die Angabe, daß die japanische Regierung den Diktator Huerta von Mexiko mit Waffen versehe, für unwahr. Richtig sei nur, daß eine japanische Privatfirma Waffen an Huerta verkauft habe, und dergleichen könnten die Ver. Staaten natürlich nicht verhindern. Ueberhaupt warnte er die Presse vor wilden Spekulationen in auswärtigen Angelegenheiten.

Ausland.

— In einem, im Bau begriffenen Tunnel der Kanadischen Pazifikbahn bei Rogers Paß, B. K., kamen 2 Arbeiter durch Naturgase um, denen Feuersbrunst folgte.

— Der Zustand des, neuerdings wieder an seinem alten Lungenleiden erkrankten, österreichisch-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand erregt einige Besorgniß. Patient begibt sich zur Erholung nach der Küste des Adriatischen Meeres und kommt wohl erst im Sommer wieder nach Wien.

— Der Ratenkrieg zwischen deutschen Dampfergesellschaften wird auch als Ursache des Beschlusses der englischen Anchorlinie bezeichnet, einen besonderen Passagierdienst zwischen Queenstown und Boston zu eröffnen.

— Die Angaben über ein neuerliches Komplott gegen „Präsident" Huerta in der Hauptstadt Mexiko werden jetzt allgemein als grundlos betrachtet, — Tatsache waren nur die vielen, von der Polizei vorgenommenen Verhaftungen.

— In der russischen Hauptstadt St. Petersburg entdeckte man ein Mordkomplott von Bulgaren gegen den griechischen Premierminister Venizelos. Eine Anzahl bulgarischer Studenten verhaftet.

MARES COUGH BALSAM

heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. ok23mifrson*

CURES COUGHS Delays are dangerous

Lokalbericht.

Pensionen für Bankbeamte.

Central Trust Co. führt sie ein.—Zugunsten der geringbezahlten Leute.

Die Central Trust Co. of Illinois hat für ihr Personal einen Pensionsfonds eingeführt, in den morgen die ersten Einzahlungen gemacht werden. Diese richten sich nach der Länge der Jahre im Dienste der Firma, ebenso auch die Höhe der zu zahlenden monatlichen Pensionen; diese werden nach dem Durchschnittsgehalt des betreffenden Pensionärs während der ganzen Dienstzeit berechnet, was dem, welcher nie in eine hohe Gehaltsklasse vorgerückt ist, zu Gute kommt, da auch bei Gehältern von $5000 und darüber die Pension auf geringerer Grundlage berechnet werden wird. Es steht dem Pensionsberechtigten frei, auf alle Pensionsansprüche gegen Bezahlung von $1000 bei seinem Tode an die Hinterbliebenen zu verzichten.

Falls ein Angestellter aus dem Dienst der Bank austritt, erhält er alle Einzahlungen in den Fonds mit Zins und Zinseszins, drei Prozent das Jahr, zurück. Von den 270 Angestellten sind 238 beigetreten, die übrigen sind noch keine achtzehn Jahre alt und deshalb ausgeschlossen. Die Pensionseinzahlung ist bei einem Angestellten von 18 Jahren 1.233 vom Hundert seines Monatsgehalts, so daß er später bei $1200 Jahresgehalt $840 Pension jährlich erhalten würde. Pensionsberechtigt wird er mit 65 Jahren. Zwei Drittel des Pensionsfonds zahlt die Bank selbst ein.

Aileen Heppners Prozeß.

Eine Erinnerung an die Folgen des Skandals von Lorimers Wahl.

Auf den 18. Februar hat Richter McDonald im Kriminalgericht den auf heute angesetzten Prozeß von Aileen Heppner verschoben, auf Antrag der Anwälte beider Parteien. Die Heppner ist bekanntlich des Meineids und der Beteiligung an einer Verschwörung zur Verleumdung von Clarence S. Funk, früherem Hauptgeschäftsführer der International Harvester Co. und einem der Hauptzeugen im Lorimerwahlskandal, angeklagt worden. Die Angeklagte äußerte im Gerichtssaal gestern den Wunsch nach baldiger Prozessirung.

Die leichtere Art.

Arbeitsloser Gelderwerb bringt P. Rausch ins Zuchthaus zurück.

Wegen Fälschung und Schwindels wurde heute Peter Rausch, 9026 Baltimore Ave., South Chicago, von Stadtrichter Sullivan zu $50 Geldstrafe nebst Kosten und 30 Tagen Bridewell verurteilt. Rausch, der ein auf Probe freigelassener Sträfling aus Joliet war, wird nun noch fünf Jahre einer 7jährigen Zuchthausstrafe, zu der er wegen Schwindels verurteilt war, absitzen müssen. Er hat auf einem Check über $18.50 den Namen von J. M. Davis, den Vizepräsidenten der Gate Special Steel Co., 1757 Elston Ave., gefälscht und Julius Bauer & Co., 305 S. Wabash Ave., damit geschädigt. Auch den Fleischer J. Schmidt, 6720 S. State Str., und den Spirituosenhändler Sam. Gladstone, 9235 Commercial Ave., South Chicago, soll er auf ähnliche Weise beschwindelt haben. Seine Frau sagte der Polizei, sie habe versucht, ihn zu ehrlicher Arbeit zu bewegen, aber er habe erwidert, er könnte sich auf leichtere Art Geld verschaffen.

Eßt was Ihr wollt und wann Ihr wollt

Stuart's Dyspepsia Tablets verdauen die Mahlzeit leicht und sicher.

Nahrung selbst ist unschädlich. Der Grund, weshalb Magenbeschwerden entstehen, stammt aus mangelhafter Verdauung, die durch Ueberarbeitung des Körpers oder des Gehirns, Krankheit, durch zu viel Essen, spätes Aufsein usw. verursacht wird.

„Essen? Gewiß, das ist jetzt mein Vorname. Aber ich nehme immer ein Stuart's Dyspepsia Tablet nach dem Essen um sicher zu gehen."

Der einzige Weg, den kranken Magen zu heilen, besteht darin, zu tun, was die Natur fordert. Alles, was die Natur braucht, ist ein wenig Hilfe; aus diesem Grunde sagen Euch die Aerzte, Diät zu halten. Durch Hungern wird die Natur gezwungen, sich selbst zu helfen. Ihr überarbeitet sie nicht mehr, wenn sie bereits erschöpft ist.

Stuarts Dyspepsie Tablets gehen in den Magen wie Nahrung. Sie helfen bei der Verdauung der Speisen. Sie bereichern das Blut, und wenn die nächste Mahlzeit gegessen wird, ist der Körper bereits besser vorbereitet, die Arbeit zu tun, ohne Beihilfe oder wenigstens mit weniger Schaden. Durch Befolgung dieser natürlichen Gewohnheit werdet Ihr binnen kurzem das Magenleiden beseitigen, die Unverdaulichkeit heben und alle Gefahr von tötlichem Verdauungsleiden vermeiden.

Stuarts Dyspepsie Tablets sind die besten, die gemacht werden. Sie bestehen aus den allerbesten natürlichen Ingredienzien, ein Gran eines Bestandteiles verdaut 3000 Gran Fleisch, Gemüse, Getreide, Suppe usw.

Nehmt stets ein Stuarts Dyspepsie Tablet nach dem Essen oder gerade vor Bettzeit. Dadurch wird allen Störungen vorgebeugt.

Geht nach Eurer Apotheke irgendwo und kauft sofort eine Schachtel. Preis 50 Cents.

Sein Alibi.

Michael Deneen konnte es leider nicht nachweisen.

Michael Deneen, heute früh hinter der Wirtschaft von John Kerwin, 921 W. Harrison Str., verhaftet, erklärte vor Richter Fry im Maxwell Str.-Stadtgericht, er habe ein Alibi.

„Was ist es?" fragte der Richter.

...„Ich war nicht dort, ich war wo anders," war Deneens Antwort. Er wurde unter $2000 Bürgschaft der Grandjury unter Einbruchsanklage zugewiesen.

Zwei Detektives bezeugten, sie hätten zehn Flaschen Schnaps, acht Büchsen Lachs und sechs Büchsen Sardinen in der Gasse gefunden und in einem Versteck gewartet. Dann sei Deneen gekommen und hätte die Sachen, die aus Kerwins Wirtschaft stammten, eingesackt.

Blieb Enthüllung schuldig.

Henry Orczakow hat sich eine schlimme Suppe eingebrockt.

Richter Mahoney in der Schlachthausbezirkswache überwies heute Henry Orczakow, 1069 S. Hermitage Ave., den Großgeschworenen unter $1500 Bürgschaft. Wie Boleslaus Zaleski, Präsident der Depositors' State Savings Bank, 4637 S. Ashland Ave., bezeugte, hat er Drohbriefe, in denen $6000 gefordert wurden, erhalten und dann ist Orczakow zu ihm gekommen und hat sich erboten, die Schreiber zu ermitteln, wenn ihm die Unkosten vergütet würden und ihm ein Detektiv beigegeben würde. Orczakow erhielt angeblich $37, aber die versprochene Entdeckung blieb aus.

Orczakow erklärte sich für schuldlos und sagt, ein Bekannter habe ihm gesagt, er könnte die Briefschreiber ausfindig machen, habe ihn dann aber im Stich gelassen.

— Mißverständniß. — Dirigent: „Warum singen Sie denn gar nicht mit, Herr Liebke?" — „Ueber meinen Noten steht „Ruhig"!

Abgefaßt.

Durch ein Loch, das er angeblich im Schweiße seines Angesichts in die Hinterwand geschlagen, kroch gestern früh Frank France, der angeblich in einer an Clinton und Madison Straße gelegenen Herberge wohnt, in Wm. Murrays Apotheke, Nr. 158 Süd Western Ave., hinein und stahl $200 in Baar und Briefmarken. Als er mit der Beute in den Taschen wieder hinauskletterte, wurde er brühwarm von zwei Häschern in Empfang genommen. Er soll schon vorbestraft sein.

Eure Nerven bleiben jung

Falls sie mit Kelloggs Sanitone Wafers neubelebt werden.

50 Cent Schachtel frei für Männer und Frauen

Verliert Euren Halt am Leben nicht — erhebt Euch aus bloßem schwachnervigem Existiren. Erfahrt was es bedeutet gesund und wirklich

Von Trübsal zum Glück.

lebendig zu sein. Kellogg's Sanitone Wafers bewirken Wunder für Männer und Frauen, die leidend, nervös und erschöpft sind. Sie bringen Leben und Energie in träge Gemüter und Körper — machen Euch wieder wie jung. Ihr braucht keine „Ruhekur", keine „Reisekur", oder Aerzte. Führt Euren überangestrengten, heruntergekommenen Nerven einfach neue Lebenskraft zu durch Kellogg's Sanitone Wafers. Sie klären Euer Gehirn und vertreiben das Gefühl gänzlicher Erschlaffung. Strebsamkeit und Gesundheit kehren wieder, und Ihr fühlt Euch wieder wie in früheren Tagen.

Schickt heute Euren Namen und Adresse mit sechs Cents in Marken zur Deckung der Porto- und Verpackungskosten für eine freie 50-Cent Probeschachtel Kellogg's Sanitone Wafers an F. J. Kellogg Co., 2293 Hoffmaster Block, Battle Creek, Michigan.

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner (3 Läden), Public Drug Co., Independent Drug Co., Hillmans Drug Dept., Boston Store Drug Dept., Consumers Drug Co., The Fair Drug Dept., Siegel Cooper & Co. Drug Dept., Rothschilds Drug Dept., Economical Drug Co.

Keine freien Schachteln bei Apothekern.

Nachricht an die Doktoren und ihre Patienten!

Ich gebrauche diese Weise, Euch die Tatsache zu unterbreiten, daß diese Offices, welche 3200 Quadratfuß auf dem ganzen zweiten Stock in 81 West. Randolph Str. einnehmen, in 13 Zimmern eingeteilt sind und mit Vorrichtungen versehen sind, um 22,500 Patienten jeden Monat zu behandeln. Die Offices sind ausgestattet mit Static, High Frequency, Faradic, Galvanic, Ultra Violet, Auto-condensation, Ozolene Maschine, Inhalatorium, Oscillating und Vibrating Maschinen, Psychic Behältern, X-Strahlen (starken) und vielen anderen Apparaten, für welche ein Doktor verschiedentlich Verwendung hat. Ein Rezept-Dept. ist auch hier zur Bequemlichkeit des Doktors und ist wohlgefüllt.

Ihr habt den Gebrauch aller Office-Vorrichtungen und könnt entweder Euren Patienten selbst behandeln oder das Rezept mit Eurem Patienten hierher senden.

Jede kranke Person, noch nicht unter des Doktors Behandlung, erhält eine gründliche Untersuchung absolut frei, von einem der behandelnden Aerzte und empfängt Rat für die beste Behandlung gegen diese Krankheit.

Office und Behandlungszimmer,

81 W. Randolph Str. Ganzer Zweiter Floor

Nachzufragen bei L. THOMPSON BURGESS, M. D., Manager

30jan,frmomi*

Skandalfall Lewinsohn.

Bundesgroßgeschworene heute wieder mit der Untersuchung beschäftigt.

Heute Nachmittag haben die Bundesgroßgeschworenen die Untersuchung der Anschuldigungen der Gattin des verschwundenen Privatbänkers Solomon Lewinsohn, daß dieser an Bundesbeamte große Summen Bestechungsgelder für den farbigen Preisklopfer „Jack" Johnson bezahlen mußte, damit dessen Flucht ungehindert vor sich gehen konnte, wieder aufgenommen. Charles F. de Woody, ehemaliger Superintendent des Untersuchungsamtes des Bundesgeneralanwalts, und der ehemalige Hilfsbundesanwalt Harry A. Parkin warteten auf ihr Verhör; sie sollen über ihre Beziehungen zu Lewinsohn Auskunft geben. Ferner sind des letzteren Sohn, Hiram, und der Privatbänker Charles Kreßmann, 154 West Randolph Str., welcher Lewinsohns „Wechselchecks" kassirte, und Lewinsohns Privatsekretär Henry W. Watkins als Zeugen vorgeladen worden.

Am Vormittag beschäftigte sich die Körperschaft mit dem Fall des mexikanischen Silbergrubenmillionärs Donald Scott, welcher eine Mexikanerin mit nach Chicago gebracht und sich dadurch der Verletzung des Manngesetzes schuldig gemacht haben soll.

Morgen werden in den vier Fällen wegen Verschwörung zur Erlangung oder Bezahlung von Frachtrabatten Anklagen erwartet. In diese Untersuchung waren verwickelt die Großfleischer Swift & Co., der Getreidehändler W. H. Merritt, die Kohlenhändler David Rutter & Co., die Eckhart Milling Co., die Ann Arbor, die Pennsylvania- und die Northwesternbahn.

War unachtsam.

Trat in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren.

Auf dem Wege nach der Schule begriffen, wurde heute Morgen der achtjährige Wm. Bolger an Superior und N. Dearborn Str. von einem von John A. Syne, Nr. 326 West Madison Str., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren.

Syne beförderte ihn nach dem Passavanthospital, wo festgestellt wurde, daß der Knabe einen Bruch des linken Beines erlitten hat.

Von Synes Verhaftung hat die Polizei Abstand genommen. Sie gelangte zu der Ueberzeugung, daß der Mann den Unfall nicht verhüten konnte.

Frühlingsmusik.

Merrill McGawn in Mont Clare behauptet zwar nicht, die erste Rotamsel gesehen zu haben; er hat aber, wie er versichert, gestern nach Schulschluß den ersten Frosch quaken hören. Merrill oder sein Vater John entdecken fast in jedem Jahre die erste Rotamsel,

Die Touristen in Japan.

Aus Yokohama wird berichtet: Es ist eine eigentümliche Erscheinung, daß die Zahl der ausländischen Besucher in Japan seit dem russisch-japanischen Kriege ständig abnimmt. So waren es im Jahre 1907 noch 20,768, im Jahre 1909 nur noch 17,023, im Jahre 1912 aber sogar nur noch 16,123. Da man nun das Geld, das diese Touristen nach Japan hineinbringen, im Jahre 1912 allein 13 Millionen Yen, nicht missen möchte, so werden energische Anstrengungen gemacht, um den Verkehr wieder zu heben. Die Regierung hat verschiedene Erhebungen angestellt, um die Gründe für die Abnahme der Besucherzahl festzustellen. Als Gründe wurden ihr genannt — und, wie wir bekennen müssen, mit großer Berechtigung: 1) Mangel an Entgegenkommen beim Volke, 2) Ungeheure Steigerung aller Preise; (früher kostete ein Tag in einem Hotel ersten Ranges 5 bis 6 Yen, heute 8 bis 12 Yen, 3) Mangelhafte Hoteleinrichtungen im Innern, 4) Uebertriebene Strenge bei der Zollrevision, besonders in Bezug auf Tabak, 5) Geringe Beachtung Japans bei den Reisegesellschaften. Den Hauptgrund sieht man aber darin, daß zu wenig Reklame für Japan im Ausland gemacht, und daß den Reisenden zu wenig sachkundige Führung gewährt wird. Das Eisenbahnamt hat daher Touristen-Büros in Yokohama, Kobe, Nagasaki, Chairen und Söul eingerichtet, wo jeder Reisende freie Auskunft über alles Wissenswerte, Anweisungen für den Besuch von Sehenswürdigkeiten, Auskünfte über zusammengestellte Touren usw. erhält. Auch werden Reisebücher in allen Sprachen der Welt hergestellt, die in allen Ländern verbreitet werden sollen.

— Schmeichelhaft. — Klient: „Herr Doktor, könnte ich nicht meine Schwester als Zeugin laden lassen? Sie kann bekunden, daß ich in meiner Jugend einmal furchtbar auf den Kopf gefallen bin." — Rechtsanwalt: „O, das wird Ihnen das Gericht ohne Weiteres glauben!"

— Sein Nährmittel. — Arzt (zur Frau des Patienten): „Wie steht es denn mit dem Appetit Ihres Mannes?" — „Ja, wenn er mal so was Saures oder Scharfes gegessen hat, dann schmeckt ihm 's Bier ja ganz gut."

— Nur das nicht. — Verteidiger: „Ja, bevor ich Sie mit Erfolg verteidigen kann, muß ich aber die volle Wahrheit wissen. Haben Sie mir denn nun auch Alles gesagt?"—Angeklagter: „Ja, bis auf den Ort, wo ich das Geld versteckt habe, das will ich für mich behalten."

— Widerlegt. — Junge Frau: „Schatz, ich finde, Du bist gar nicht ein bischen fromm." — „Aber Kind, ich habe Dir doch erst gestern drei Lose der Dombau-Lotterie gekauft!"

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der verwandelte Onkel.

In glänzende Vereinsamung sind kürzlich die Vereinigten Staaten von einigen geschwätzigen Bundessenatoren und den allezeit erfindungsfrohen Washingtoner Berichterstattern versetzt worden. Der Präsident hatte nämlich eine vertrauliche Besprechung mit den Mitgliedern des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten gehabt, und diese waren gleich nach der Zusammenkunft von den Zeitungsleuten nach besten Kräften „ausgepumpt" worden. Sei es nun, daß sie sich wichtig machen, oder daß sie den klugen Federhelden einen Streich spielen wollten, jedenfalls taten sie überaus geheimnißvoll. Sie ließen durchblicken, daß der Präsident von sehr ernsten Gefahren gesprochen und die Beziehungen der Vereinigten Staaten zum Auslande in recht düsteren Farben geschildert hätte. Aus diesen Andeutungen machten dann die Berichterstatter nach ihrer Gewohnheit eine spannende Erzählung, die hinter dem gruseligsten Hintertreppenromane nicht zurückstand.

Nie zuvor in ihrer ganzen Geschichte, sagten sie, wären die Vereinigten Staaten von so vielen Feinden zu gleicher Zeit bedroht worden, wie nach den Angaben des Präsidenten eben jetzt. Japan versorge nicht nur die Truppen Huertas mit abgelegten Flinten und sonstigen altertümlichen Waffen, es habe nicht nur eine Abordnung von Flottenoffizieren nach der Hauptstadt Mexiko geschickt, sondern es wolle auch ein Schutz- und Trutzbündniß mit Huerta abschließen, wenn dieser ihm die Magdalenenbucht abtrete. Der Bundesgenosse Japans, Großbritanien, sei über die beabsichtigte Bevorzugung amerikanischer Küstenfahrzeuge im Panamakanal so erbittert, daß er den japanischen Umtrieben gern Vorschub leisten werde. Vor der Hand habe er nicht allein seine eigene Beteiligung an der Weltausstellung in San Franzisko verweigert, sondern auch Deutschland bewogen, sich ebenfalls fernzuhalten. Rußland könne den Vereinigten Staaten die Kündigung des uralten Freundschafts- und Handelsvertrages noch immer nicht vergessen, und Frankreich endlich werde selbstverständlich sich auch in dieser Beziehung an Rußland anschließen. Somit seien die Ost- und die Westküste gleichzeitig gefährdet, und die Feinde warteten nur darauf, daß die große Republik sich zu einer bewaffneten Einmischung in Mexiko gezwungen sähe. Sobald sie ihr Heer über die Grenze geworfen und ihre Kriegsflotte nach Verakruz geschickt hätte, würden sie allesammt über das wehrlose Land herfallen.

Da diese Ente nicht nur in der gelben Presse, sondern auch in ernsthaften und angesehenen Zeitungen aufflatterte, glaubte der Präsident, sie möglichst bald herunterschießen zu müssen. Er läßt also „amtlich" ankündigen, daß, von der mexikanischen „Wolke" abgesehen, den Ver. Staaten ein gänzlich ungetrübter Himmel strahlt. Wahr sei nur, daß japanische Händler Waffen an die mexikanische Regierung verkauft hätten. Das sei aber ihr gutes Recht gewesen und könne ihnen nur von ihrer eigenen Regierung verboten werden. Zu einem solchen Verbote habe aber die japanische Regierung ebenso wenig Anlaß gehabt, wie jede andere Macht, die mit der de facto Regierung von Mexiko keinen Streit habe. Von einem gegen die Ver. Staaten gerichteten Bündnisse zwischen Mexiko und Japan könne gar keine Rede sein, und ebensowenig sei von Großbritannien oder sonst einem europäischen Lande eine Unfreundlichkeit zu befürchten. Im Gegenteile werde die mexikanische Politik der Ver. Staaten allseitig gebilligt, und alle sonstigen Meinungsverschiedenheiten würden in aller Liebe und Freundschaft beglichen werden.

Wenn also das amerikanische Volk wirklich „beunruhigt" gewesen ist, so wird es wieder einmal erleichtert aufatmen können. Es ist aber doch bezeichnend für die hysterische Gereiztheit der Nation, daß ihr die tollsten Geschichten in allem Ernste aufgetischt werden dürfen. Wenn sie nicht Geschmack daran fände, sich von einer Aufregung in die andere stürzen zu lassen, und wenn ihr die Neigung zum ruhigen Nachdenken nicht ganz abhanden gekommen wäre, so würde die ewige Sensationsmacherei der Presse sich „nicht bezahlen." Die Zeitungen bringen nur die Waare auf den Markt, die nach ihren Erfahrungen den meisten Anklang findet. Daher macht die amerikanische Presse dem Auslande den Eindruck, daß die Nation übergeschnappt ist. Der vorsichtig zurückhaltende, kühl rechnende und dabei doch lustig lachende Onkel Sam ist einem sauertöpfischen, mit sich selbst und aller Welt unzufriedenen, argwöhnischen und überängstlichen Phrasendrescher gewichen. Ist das die Folge der „Gewissenaufrüttelung" oder Schmutzaufwühlung, die seit etwa einem Jahrzehnt betrieben wird?

Feine Reklame — und so billig!

So scharf Onkel Sam die Einwanderung und seit einer Reihe von Jahren auch die Rückwanderung „Fremder" überwacht, so wenig kümmert er sich um die Auswanderung eigener Landeskinder. Ja, er fragt gar nicht danach, ob eine solche stattfindet oder nicht. Seit einigen Jahren werden in den Einwanderungsstatistiken zwar auch regelmäßig Auswanderungszahlen veröffentlicht, diese beziehen sich aber, wie angedeutet, nur auf „Fremde" (aliens), und geben uns nur Aufschluß über die Rückwanderung Eingewanderter, bezw. über die Stärke der „Sachsengängerei." Wir können weder von der Einwanderungsbehörde noch von irgend einer anderen Bundesbehörde erfahren, ob eine Auswanderung eingeborener oder naturalisirter Amerikaner stattfand, oder wie groß die in irgend einem Jahre war, da es ein Auswandereramt nicht gibt und keine Behörde die Aufgabe, noch Veranlassung hat, sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Trotzdem wissen wir sehr gut, daß seit einem Jahrzehnt und länger Jahr für Jahr eine recht starke amerikanische Auswanderung zu verzeichnen war, und auch so ungefähr wie hoch diese Auswanderung sich stellte. Dafür sorgten die Berichte der kanadischen Einwanderungsbehörden, über deren Inhalt von Zeit zu Zeit die Presse und unsere Konsuln in Kanada Mitteilung machten, und mehr noch die vielen Korrespondenzen aus dem kanadischen Nordwesten und Berichte und Zahlen über die starke amerikanische Auswanderung nach Kanada, die seit Jahren so häufig und regelmäßig in unseren Zeitungen zu finden waren, daß sie zum eisernen Bestand der amerikanischen Presse gezählt werden mußten.

Die „Sonderdepeschen" aus den pilzartig aufschießenden Städten und Ortschaften des westkanadischen Neulandes erzählten von dem natürlichen Reichtum, des jungfräulichen Bodens, von den riesigen Weizenernten, die sich von ihm ziemlich mühelos erzielen ließen, von der liebevollen Aufnahme, die amerikanische Ansiedler dort finden, und den breiten Aeckern, die man dort für ein Butterbrot oder so gut wie nichts erhalten könne, und schilderten, wie glücklich und zufrieden sich die amerikanischen Ansiedler dort fühlten, wie gewiß ihnen wirtschaftlicher Wohlstand sei und wie sehr Amerikas Handel und Industrie von der starken amerikanischen Auswanderung nach Kanada profitiren müßten. Denn die nach Kanada verzogenen Amerikaner würden selbstverständlich amerikanischen Industrieprodukten den Vorzug geben und nicht nur, Dank dem ihnen gewissen Wohlstand, selbst sehr gute Kunden für Onkel Sam werden, sondern auch ihre kanadischen Nachbarn zu Kunden für die amerikanischen Fabrikindustrien gewinnen. Die Depeschen usw. aus amerikanischen Städten über die Auswanderung nach Kanada erzählten, daß „diese Woche wiederum 100 (oder 200 oder 300, je nachdem) amerikanische Farmer mit Frau und Kind nach Kanada abfuhren, sich dort eine neue glücklicheHeimat zu gründen"; und daß ihnen das zweifellos gelingen würde, denn sie führten reichliche Baarmittel ($30,000, oder $60,000 u. s. w., je nachdem) mit sich nebst viel Vieh und Farmgerätschaften, und das von ihnen ausgewählte Land sei schwerster, reichster Weizenboden, der goldene Früchte tragen müsse. Neben diesen immer wiederkehrenden, inhaltlich sich ganz gleichen Mitteilungen erschienen in ziemlich regelmäßigen Zwischenräumen „Leitartikel" über „die amerikanische Auswanderung nach Kanada". In diesen Aufsätzen wurde zunächst über den Verlust so vieler tüchtigster Bürger und den wirtschaftlichen Verlust, den die Auswanderung bedeute, mit einigen Krokodilstränen quittirt, dann aber pflegte man die Vorteile auszumalen, die dem Lande aus dieser Besiedelung Westkanadas mit Amerikanern erwachsen würden; eine Art Amerikanisirung Westkanadas wurde in Aussicht gestellt — hier und da sogar die politische Angliederung — und ausztuklingen pflegten diese Aufsätze in der Betrachtung, es sei ja zu bedauern, daß das Land so viel von seinem besten Blute und Geld und Besitz verliere, aber die Lockung der breiten jungfräulichen Aecker Kanadas sei sehr stark und man könne es den Auswandernden nicht verdenken, wenn sie sich eine bessere wirtschaftliche Zukunft zu sichern suchten und ihr folgten.

Jedem, der diese kanadischen Korrespondenzen und Mitteilungen u. s. w. über die amerikanische Auswanderung nach Kanada nur einigermaßen aufmerksam las, mußte es schon längst klar geworden sein, daß man es hier mit einer äußerst geschickten und großzügigen Reklame zu tun hatte, und es wird nicht Wenige gegeben haben, die sich fragten, was die Geschichte wohl kosten mag? Jetzt erfahren wir's — wenigstens etwas darüber. Vor dem Lobby-Ausschuß des Bundessenats sagte vorgestern George A. Joslyn von Omaha aus, daß Kanada seit zwölf Jahren der „Western Newspaper Union", deren Präsident er ist, jährlich $42,000 zahlte dafür, daß sie die kanadischenLockungen alsLesestoff in die ihr angeschlossenen Zeitungen brachte. Das kanadische Departement des Innern habe $1 die Spalte bezahlt für die Korrespondenzen u. s. w., die, wie Joslyn zugab, darauf berechnet waren, Amerikaner zur Auswanderung nach Kanada zu verlocken. Und der Vorsteher der kanadischen Einwanderungsagenturen in den Ver. Staaten, ein Herr W. J. White, machte dem Ausschuß aus freien Stücken die Mitteilung, daß die kanadische Regierung jährlich $70,000 ausgebe für Landanzeigen und -Reklame in den Ver. Staaten.

Es wird noch etwas mehr dazu kommen. Denn die kanadische Landreklame erschien auch — und zwar monatelang, in langen „Spezialdepeschen" — in Weltblättern, die schon für regelmäßige Anzeigen sehr hohe Raten berechnen, und ihre Spalten für Lesestoff-Anzeigen ganz gewiß nicht billig hergeben. Man darf getrost annehmen, daß Kanada jährlich an die $150,000 für seine Landreklame in den Vereinigten Staaten ausgab, aber wenn auch — welch' glänzendes Geschäft machte es damit! An die 100,000 Amerikaner sollen, den mäßigsten Schätzungen zufolge, in den letzten zwölf Jahren durchschnittlich jährlich nach Kanada ausgewandert sein — 1,250,000 insgesammt! Rechnet man nur $50 Geld und Geldeswert auf den Kopf, so macht das schon $62,500,000, den Menschenwert ganz ungerechnet. Und dafür bekamen die betreffenden Zeitungen vielleicht an die $2,000,000 alsAnzeigenbezahlung; die Vereinigten Staaten die Kundschaft der amerikanischen Kanadier und die Auswandernden „vier Monate Sommer und schwerste Arbeit und acht Monate Winter und Mühe und Not sich vor dem Erfrieren zu bewahren".

Unpatriotisch mag die Reklame der amerikanischen Presse für den Nordwesten Kanadas nicht gewesen sein — einigermaßen gewissenlos war sie, und so billig für Kanada! Nicht einmal als geriebener Geschäftsmann kann der Onkel Sam mehr gelten. — — —

Jolieter Nickel.

Den nie rastenden Bemühungen der wahren Menschenfreunde ist es allmählich gelungen, die Allgemeinheit zu einer Aenderung ihrer Ansichten über Sträflinge und Strafanstalten zu bewegen. Man hat sich dazu verstanden, einzusehen, daß auch die in Ketten schmachtenden Brüder doch eben Brüder sind. Sie tragen unter den gestreiften Kitteln auch ein fühlendes Herz, und unter dem blankgeschorenen Schädel arbeitet ein Gehirn, nicht schlechter als das so manches anderen, der sich dessen vielleicht nur selten bewußt wird. Das einzige Bedauerliche blieb eben nur, daß man aus begreiflichen Rücksichten gezwungen war, diese Menschen wenigstens für eine gewisse Zeit hinter Schloß und Riegel zu halten. Jedenfalls fühlte man sich durch solcherlei Einsichten bewogen, — und wo es noch nicht so weit ist, dort arbeitet man energisch darauf hin, — das Los der Eingekerkerten in jeder Hinsicht zu bessern. Nicht nur, daß man ihren körperlichen Bedürfnissen, was Wohnung und Speisung angeht, volle Befriedigung gewährte, man sorgte auch für eine angemessene Beschäftigung, mit dem Ziele, die geistigen Kräfte der auf Zeit aus den Diensten der Allgemeinheit „Beurlaubten" in Uebung zu halten. Einen Beweis dafür bot ja erst neulich die erste Nummer der „Jolieter Gefängnißpost." —

Wie Recht man mit der Behauptung hat, daß diese Sträflinge häufig eine nicht ungewöhnliche Intelligenz besitzen, die direkt aus Selbsterhaltungstrieb nach Betätigung **schreit**, das hat heute wieder eine Nachricht aus den heiligen Hallen von Joliet erkennen lassen. Ohne erst auf höhere Anregung durch den vortrefflichen Gefängnißdirektor, — dem die erste Nummer jenes „Intelligenzblattes" wohlverdiente Lorbeeren gedruckt hatte, — zu warten, und ganz ohne fremde Hilfe ist es einigen der begabtesten Sträflinge gelungen, im Gefängnis selbst eine Münze einzurichten, die man, weil sie in einem Staatsgebäude behaust ist, und von Kreaturen des Staates unter staatlicher Aufsicht betrieben wurde, wohl mit Recht als eine „staatliche Münze" benamsen kann. Diese hervorragende Leistung war nur möglich unter den besonderen Umständen. Da man, wie gesagt, in jedem Sträfling immer mehr den normalen Menschen wiederzuerkennen und anzuerkennen beginnt, ist die Ueberwachung natürlich auf ein äußerstes Mindestmaß beschränkt. So war für die Maschinenhalle und das darüber befindliche Stockwerk in Joliet nur eine Wache angestellt. Wenn diese also sich im ersten Stockwerk befand, so war das zweite ohne Aufsicht und umgekehrt. In dieser bei der sicher „unermüdlichen" Tätigkeit des Wächters unglaublich kurzen Zeit ohne Beobachtung ist es zwei blos wegen Raub internierten Männern aus Chicago gelungen, eine Nickelmünze einzurichten. Sie arbeitete so tadellos, daß die Nickel bald in Umlauf gerieten, nachdem sie in dem Gefängnißladen sozusagen die Feuerprobe bestanden hatten. Es wird unter Berücksichtigung der hier obwaltenden, sehr erschwerenden Umstände leicht verständlich sein, wenn die Nickel nicht ganz so vollkommen gerieten, wie etwa in der Washingtoner Münze. Immerhin wird es nicht allzuschwierig gewesen sein, die neuen Nickel nachzuprägen, denn dazu mag nicht viel gehören. Es bleibt jedoch in jedem Falle ein außerordentlicher Beweis von Intelligenz und Geschicklichkeit, über den sich alle echten Menschenfreunde und Gefängnißreformer herzlich freuen dürfen; erhalten sie doch damit eine Bestätigung ihrer wohlgeprüften Meinung, daß von einer geistigen Inferiorität bei Verbrechern keine Rede sein kann. Und im besonderen sollte sich Chicago etwas darauf einbilden dürfen, daß diese beiden Männer aus Chicago stammen, sich also ohne Zweifel in der hiesigen Umgebung die Bildung angeeignet haben, die sie zu einem solchen Meisterstück befähigte. —

Aber das ist ja eben das Elend. Man hat die besten Einsichten und Absichten, und in der Ausführung versagt man. Man fängt ein edles Werk an und verdirbt es wieder durch unentschuldbare Inkonsequenz. Während man also den Sträflingen erlaubt, ihre eigene Zeitung herauszugeben und auf diese Weise ihre Intelligenz arbeitend zu erhalten, ist man nicht imstande, das geringste Verständniß für diese neueste Tat der Intelligenz in Ketten aufzubringen. Anstatt sich über diese Leistung zu freuen, hat man einen Detektiv nach der Anstalt gerufen. Der griff die Spur der Jolieter Nickel in dem Gefängnißladen auf und verfolgte sie natürlich zu allererst nach Außen. Bis ihn seine Nase in den bewußten Maschinenraum führte. Nun hat man die feine Münze ausgehoben, und anstatt für gewerblichen und dazu staatserhaltenden Fleiß ausgezeichnet zu werden, wird man wahrscheinlich die beiden Prägekünstler in Einzelhaft schließen. Wäre man nur ein wenig konsequent, besorgte man ihnen durch die Empfehlung des Anstaltsdirektors eine pensionsberechtigte Anstellung in der Bundesmünze.. —

Das eine Gute hat aber doch die Geschichte. Die demnächst erscheinende zweite Nummer der „Jolieter Gefängnißpost" wird das erste Mal Gelegenheit haben, ihre Lokalnachrichten mit einer sensationellen Enthüllung zu beginnen. Sicherlich wird sich auch der gefesselte Redakteur zu einem fesselnden Leit- oder Leibartikel aufschwingen, und es sollte nicht wundernehmen, wenn auch der oder die Lokaldichter, die schon in der ersten Nummer ihr poetisches Blut verspritzten, diese Jolieter Nickel zum zweiten Mal, diesmal aber in Verse, umprägen. Die Abonnenten der „Jolieter Gefängnißpost" dagegen werden sich freuen dürfen über die Fortschritte ihres jüngsten Günstlings.

Der Neuigkeitsjäger.

Unter dieser Ueberschraft lesen wir in den Leipziger Neuesten Nachrichten:

Es ist ganz merkwürdig, was für Chancen dem Manne mit Unternehmungsgeist und Erfindungsgabe in unserem Zeitalter offenstehen, trotzdem man fortwährend annimmt, daß gerade in diesem Zeitalter so ziemlich alle Felder gepflügt und abgeerntet sind. Da ist vor allem das Kino, das verblüffende Chancen dem Manne bietet, der „auf dem Fleck" ist. Als z. B. Bleriot zum ersten Male über den Kanal flog, trug es sich zu, daß ein Amateurphotograph mit seinem Filmapparat auf einem gewissen Fleck stand, und die einzige Aufnahme dieses von Kinolieferanten äußerst heftig begehrten Ereignisses machte. Es waren genug professionelle Photographen da, ganze Schaaren, aber sie hatten nicht den richtigen Platz erwischt, der Amateur war infolgedessen in der Lage, seinen eigenen Preis für seinen Film zu machen. Ein Oesterreicher, der in den Polarländern der Jagd obgelegen hatte, erhielt über 120,000 Mark für die Jagdfilms, die er mitbrachte; und der bekannte Naturforscher Kearton, der (allerdings ganz hervorragende) Aufnahmen für Kinofilms des wilden Tierlebens in allen Erdteilen machte, verkaufte seine Bilder für 400,000 Mark. Mit dieser Summe ist er gewiß auf seine Reisekosten gekommen, andererseits hat er aber auch etwas geleistet. Wenn man seinen Films gegenübersitzt und sieht, wie der wilde Elefant, die Riesenschlange, die beiden Nilpferde, oder der nach und nach aus ein paar im Dickicht glühenden Augen sich entwickelnde Tiger mit ganz unheimlicher Beharrlichkeit auf den Beschauer, also auf den Apparat zustürmen, fragt man sich unwillkürlich, wie ein Mann wie Kearton dem Schicksal jenes Filmphotographen entgehen konnte, von dem man nichts fand als seine Uhr und den Apparat, und, als man den Film entwickelt hatte, einen springenden Löwen.

Jedenfalls ist dieser Beruf einer der wenigen, in denen man eine Liebhaberei mit einem Einkommen verbinden kann. Dem Kinolieferanten ist alles noch nicht Dagewesene willkommen, das Leben und Treiben eines Insektes, der Kampf zwischen einem Krebs und einem Tintenfisch, oder das Aufblühen einer Blume ist ihm ebenso annehmbar wie ein Schiffsuntergang, ein Feuer, ein Volksaufstand, oder auch die gelungene Aufnahme einer hohen oder berühmten Persönlichkeit, die sich ganz unbeobachtet wähnt. Der Amateur darf nun niemals ohne seinen Apparat ausgehen; läßt er den zu Hause, so kann er darauf rechnen, daß er eine gute Gelegenheit verpaßt. Andererseits ist er sicher, wenn er ihn nur stets zur Hand hat, daß er einen guten Preis erhalten kann. Es ist noch nicht lange her, daß die Kosten eines Apparates allzu groß für den bloßen Liebhaber waren, aber heutzutage kann er eine zuverlässige Ausrüstung schon für 400 Mark bekommen, und wenn er bereits mit der Stillebenphotographie vertraut ist, so kann er schon innerhalb vierzehn Tagen die nötige Erfahrung für die lebenden Films sammeln. Als „Neuigkeitsjäger" hat er nicht nur den aufregenden Sport — er kommt dabei auch auf seine Kosten.

Die Geschwindigkeit der Zugvögel.

Die Wanderungen der Zugvögel enthalten, trotzdem die Naturforschung ihnen seit langem eine lebhafte Aufmerksamkeit gewidmet hat, immer noch manche Rätsel. Nicht einmal die Ursache der Wanderungen ist einfach zu erklären, da der Eintritt von Kälte und Nahrungsmangel nicht allein maßgebend zu sein scheint. Wenigstens ziehen die Vögel zu einer Zeit schon nach dem Süden, wenn nach menschlicher Einsicht noch keine Notwendigkeit dafür besteht, und ebenso kehren sie oft zurück, wenn sie noch keine günstigen Bedingungen vorfinden, was freilich eher begreiflich ist. Die Flugstraßen der Zugvögel sind wunderbar nicht nur wegen ihrer Wahl und ihrer strengen Einhaltung, sondern auch wegen ihrer Längen. Es scheint schwer verständlich, wie kleine Vögel ohne eine besondere Flugkraft große Meeresflächen überqueren und sogar in verhältnißmäßig kurzer Zeit von Europa bis nach Süd-Afrika gelangen. Man sollte meinen, daß sie danach zum mindesten auf das äußerste erschöpft sein müssen. Es läßt sich nur annehmen, daß diese Vögel dabei überhaupt nicht eigentlich fliegen, sondern sich von den Luftströmungen tragen lassen, die besonders in größeren Höhen außerordentliche Geschwindigkeiten annehmen. Die Beförderung mag dort doppelt so groß sein, als auf unseren besten Schnellzügen. Auch dann aber bleibt es noch unerklärt, wie die Vögel bis zu den großen Höhen aufsteigen, in denen sie diese ihrem Vorhaben günstige Ströme finden. Auch eine rechtzeitige Landung mag nicht immer leicht sein und unvorstellbare Forderungen an den Instinkt und das Auge der Vögel stellen.

Hämorrhoiden

und alle After-Krankheiten wissenschaftlich und erfolgreich behandelt, ohne Schmerzen oder Operation. Kein Chloroform. Keine Abhaltung vom Geschäft. Befriedigung ist garantirt.

Suite 201 Burton Block
177 N. STATE-STR.
Phone Central 3074.
29jan,bibofa.1m

Seht Hursen Särge zu $30, und Ihr werdet lachen über die Trust Särge zu $150

Falls Ihr je einem Begräbniß beigewohnt habt, das von einem der verschiedenen Hundert Mitglieder des Funeral Trust geleitet wurde, die in jeder Gegend von Chicago zu finden sind, und Ihr habt auch einem „Hursen-geleiteten" Begräbniß beigewohnt, dann rebellirt Ihr gegen den langweiligen, stereotypen, altmodischen, kleinlichen, gleichgiltigen, ungenügenden und unbefriedigenden Dienst und das Unsaubere dieser Umgebung eines Trust-Begräbnisses. Einerseits habt Ihr Geiz und Billigkeit der Materialien, baufällige, unansehnliche Kutschen, undisziplinirte oder schlotterige Angestellte, schlecht genährte Pferde und ein Benehmen gesehen, das zu sagen scheint, gebt ihnen das Geringste für das Meiste, was Ihr erhalten könnt. Andererseits habt Ihr Hursen's Eleganz, Geschmack, Gediegenheit und Schönheit gesehen, guten Geschmack, Einfachheit, Glanz, peinliche Reinlichkeit, wohl berechnete Aufmerksamkeit, in jedem Detail.

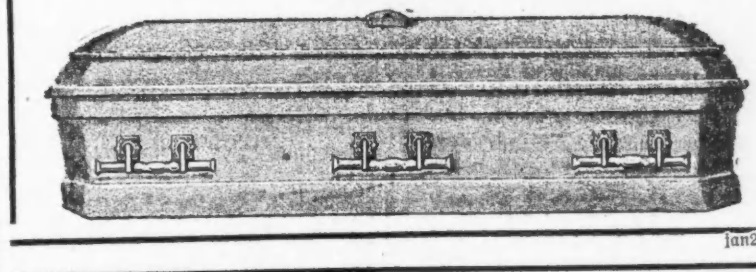
Und fragt diejenigen, die das Ganze zu bezahlen hatten, und Ihr werdet sehen, daß Hursen's Särge und Bestattungen von der Hälfte bis zu einem Fünftel des Preises kosten, der anderswo ohne Ausnahme gefordert wird — außerdem ist die Qualität die beste.

Hursen's beide Palastgebäude, das eine an der Westseite und das andere an der Südseite, sind die größten Bestattungs-Etablissements in der Welt. Die Kapellen stehen ohne extra Kosten zu Eurer Verfügung.

Westseite
2346 West Madison Straße,
Phone West 101
Irgend ein Punkt an der West-, Nordwest- oder Nordseite ist in 10 bis 25 Minuten zu erreichen.

Südseite
1818-20 So. Michigan Ave.,
Phone Calumet 4030
Irgend ein Punkt an der Süd- oder Südwest-Seite ist in 10 bis 20 Minuten zu erreichen.

$30



jan23,30

Deutsches Theater — BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
„Die lustige Wittwe"
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.
Morgen Abend: „Lustige Wittwe".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Richtig Deutsch
Sprechen und Schreiben durch Selbstunterricht, von Dr. H. Kube. Eine Sprach-, Rechtschreiblehre und Musterbriefsteller, 70c. — Mir oder Mich? Ein unentbehrlicher Ratgeber in der deutschen Sprache. 50c.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Taschenbuch
für Bücherfreunde.
Ein Sammelwerk von modernen kurzen Romanen und Erzählungen der besten deutschen Autoren, wie: Rosegger, Ernst, Greinz, Schönherr etc. 326 Seiten Text mit vielen Bildbeilagen Preis 30c
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter

Violet Kimske

Freitag, den 30. Januar, im zarten Alter von 25 Tagen nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Februar, Nachmittags um 12:30, vom Trauerhause, 2116 Melrose Str., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Jr. und **Selma Kimske**, Eltern, nebst Verwandten.

Auch die Kinder sammelst du,
Treuer Hirt, zur ewigen Ruh
Von dem Jammer dieser Welt,
Der dich schon so früh befällt.
Hoffend blicken wir dir nach
In dein stilles Schlafgemach,
Glauben an dein Auferstehen,
Freuen uns auf's Wiedersehen.

frsa

Todesanzeige.

North Chicago Loge Nr. 1643, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Konrad F. Kalbfell

am Donnerstag, den 29. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1120 Wolfram Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten werden sich um halb 2 Uhr in der Logenhalle versammeln, und mit Kutschen nach dem Trauerhause fahren, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Adam Renckert, Protektor.
John Ernst, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna M. Smith gebor. **Bullinger**

(Wittwe des verstorbenen Frederick Smith) am 28. Januar gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1827 Emerson Ave., Sonntag, den 1. Februar, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ralph, Arthur und **Sadie**, Kinder.
Sarah Gutlipp, Schwester.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fritz Eickman

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 12:30, von der Wohnung seiner Tochter, 5526 Throop Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Webb, Mary Feuerstein, Gussie Snyder, Edward Eickman, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Sohn und Bruder

Leonard J. Landeck

im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10517 Prospect Ave., nach der Evangel. Zionskirche an 99. Str. und Newton Ave., von dort mit Kutschen nach Mount Greenwood-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Emma Landeck gebor. **Zander**, Gattin.
Leonard U. und **Frau Louise Landeck**, Eltern.
Frau Lulu Felten, Kilian, Katie, Ella und **Ruth**, Geschwister.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

John Chonarzewski

im Alter von 67 Jahren an seinem Geburtstage, 28. Januar 1914, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Januar, Vorm. 8 Uhr, vom Trauerhause, 2013 N. Oakley Ave., nach dem polnischen St. Adalbert-Friedhofe. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josie Chonarzewska, Gattin.
Anton, John, Franz, Waclaw, Söhne.
Sofia und **Helena**, Töchter.
Cesar Hrynakowski und **Franz Gronkiewicz**, Schwiegersöhne.
Wanda und **Jadwiga Chonarzewska**, Schwiegertöchter.
Stefania Hrynakowska, Enkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Mathilda Feldt

im Alter von 37 Jahren 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Jan., um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1540 W. 17. Str., mit Automobilen nach Oakridge. Um stille Teilnahme bitten:

William Feldt, Gatte.
Mildred Feldt, Tochter.
O. R., W. F. und **A. J. Neufeld**, Brüder.

midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Harry Barsel

im Alter von 21 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen am 28. Januar 1914 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1821 Augusta Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Fred und **Minnie Barsel**, Eltern.
William, Clifford, Emil und **Edwin B. Barsel**, Brüder.
Bertha Jiede, Schwester, nebst Schwägerin und Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater

Conrad F. Kalbfell

nach langem schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 1. Februar 1914, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1120 Wolfram Str., per Kutschen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Kalbfell gebor. **Knobloch**, Gattin.
Conrad jr., David, Lulu, Kinder.
Ellen Kalbfell gebor. **Aspegren**, Schwiegertochter.

dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Johanna Pehlke gebor. **Neff**

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Februar 1914, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1843 Hastings Str., nach der Evangel. Luth. Kirche, 12. Str. und Ashland Blvd., um 1 Uhr nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Pehlke, Gatte.
William, Frau F. Stamm, Frau Ed. Triebull, Charles, Meta, Frau P. Zorr u. Freddie, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frank W. Johnson

im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1827 Morse Ave., am Sonntag, den 1. Februar, um 1:30 Nachm., nach der Rogers Park Luther. Kirche, an Morse Ave., 1 Block östlich von Clark Str., von dort mit Kutschen nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Johnson geb. **Ulrich**, Gattin.
Florence, Alice, Evelyn, William und **Harold**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Elenora Lehmann

im Alter von 8 Monaten und 8 Tagen entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2647 W. 23. Str., am Samstag, den 31. Januar um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Lehmann und **Gattin**, Eltern, nebst Geschwistern.

Ruhe sanft.

Gestorben: Edward G. Lang, 22 Jahre alt; geliebter Sohn von Georg und Louise, Bruder von Arthur. Beerdigung vom Trauerhause, 2734 N. Washtenaw Ave., am Sonntag, den 1. Februar, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Mitglied der Avondale Loge Nr. 921, A. F. & A. M. frsa

Gestorben: William Gaa, 40 Jahre alt; geliebter Sohn von Fanny und dem verstorbenen Adam Gaa, Bruder von Gus, John u. Charles. Beerdigung von Steelers Kapelle, 5127 State Str., Sonntag, den 1. Februar, um 10 Uhr Vorm., mit Autos nach dem Oak Ridge-Friedhof. frsa

Gestorben: Rose Löwenstein, Gattin des verstorbenen Leopold Löwenstein, in ihrer Wohnung im Hotel Metropole, am 30. Januar, 71 Jahre alt. Beerdigungsanzeige später.

MARSHALL FIELD & COMPANY

Der Laden für Männer.

Union Suits für Männer
$1.25
100 Dutzend „Seconds"

Es ist nie die Absicht gewesen, Unterzeug von dieser Qualität zu $1.25 zu verkaufen. Mittelschwere Waare, „Form-Fitting", „Swiß Ribbed" und Balbriggan, in Ecru.

Erster Floor.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Urban Koch

(Schwiegervater des verstorbenen Hannah Koch gebor. Benoia) im Alter von 49 Jahren am 29. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Februar, um 1 Uhr 30 Nachmittags, vom Trauerhause, 3968 N. Clark Str., nach der St. Benediktkirche, von dort nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma M. Koch gebor. **Hembes**, Gattin.
Louis U., Albin A., Charles E. Koch, Söhne.
Clothilda, Charles E., Anna, Albin, Dorothea, Mary, Geschwister.
Frau Elsie Koch geb. **Kippinger**, **Frau Nellie Koch** geb. **Gibbons**, Schwiegertöchter.
Charlotte, Walter und **Dorothy Koch**, Großkinder, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Preisch

am 29. Januar 1914 im Alter von 60 Jahren, 11 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 1. Februar, vom Trauerhause, 1865 Maud Ave., nahe Sheffield Ave., um 1:30 Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Preisch, Gatte.
Paul Mähler, Paul Preisch und **Frau Anna Fuller**, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Appolonia Guendling geb. **Beierle**

am 28. Januar im Alter von 72 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Januar, um 8 Uhr 30 Vormittags, vom Trauerhause, 1759 Cleveland Ave., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und **Frank Guendling**, Söhne.
Frau Louise Schiffmann, Anna Siefken, Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

dofr

Zur Erinnerung
an meine unvergeßliche geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Johanna Nowack

die heute vor 7 Jahren gestorben ist.

Dich hoffen wir zu finden
Dort, wo man nicht mehr stirbt,
Und Kränze dir zu winden,
Dort, wo kein Glück verdirbt;
Wo ich in's Aug' dir blicke,
Wo's keine Tränen gibt,
Und dich an's Herz zu drücken,
Dort, wo man ewig liebt.

Dein trauernder Gatte und Kinder.

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Frederick Weier

der heute vor 3 Jahren, am 30. Januar 1911, gestorben ist.

Herz das immer treu geschlagen,
Das im Leben nie geruht,
Das mich sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Frau Weier und Kinder.

Danksagung.

Unseren allerherzlichsten Dank sagen wir hiermit unseren lieben Freunden und Verwandten für die Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter. Ebenfalls den Damen der „Holy Family Gesellschaft" vielen Dank.

J. Husten und Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn direkt zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.

25. großer Preis-Maskenball
der
Plattd. Gilde Lake View Nr. 3
am Sonntag, 31. Januar 1914, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Eröffnung 8 Uhr Abds. Musik vom Lake View Orchester. $100 in Baar u. and. Preise kommen zur Verteil., wie durch Plugge bekannt gemacht.
jan10,17,24,30

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
COLLEGE GIRLS
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Aufgebot

des Hamburg. Standesamts Nr. 17. Geesthacht.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß 1) der Monteur Paul Gustav Ruprecht, geb. am 29. Juni 1887, zuletzt wohnhaft in Chicago, Sohn des Schlossers Christian Ruprecht und dessen Ehefrau Margarethe, geb. Hahn, beide wohnhaft in Westerregeln, 2) die Friede Dennis, ohne Beruf, geb. am 9. Juli 1887, zuletzt wohnhaft in Chicago, Tochter des Korbmachers Johann Wilhelm Eduard Dennis und dessen Ehefrau Friederike Maria Magdalena Elisabeth, geb. Dreenhahn, geb. Hoppe, beide wohnhaft in Geesthacht, die Ehe miteinander eingehen wollen. Etwaige bekannte Hindernisse sind innerhalb der gesetzlichen Frist bei dem unterzeichneten Standesbeamten einzulegen.

Der Standesbeamte: Brandt.
Geesthacht, am 13. Januar 1914.

Aufruf!

Alle diejenigen, welche für den Heimatort des am 16. Oktober 1913 in Chicago verstorbenen Peter Bottics irgendwelche Auskunft geben können, mögen sich bei dem k. und k. österr.-ungar. Generalkonsulat, 108 S. LaSalle Str., Chicago, umgehend melden. Der Genannte war Mitglied der „Chicago German Hod Carriers Union" und wohnte 211 W. 23. Str., Chicago.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil nur das reinste Material verwendet wird.

UMI

Wohlfeiler als je zuvor.

Elektrische Lichtraten wiederum herabgesetzt. Wollen Sie Ihrer Familie die wunderbaren Annehmlichkeiten der Elektrizität vorenthalten, wenn es so wenig kostet?

Elektrisches Licht

Fragt nach unserm Hausdrahtungsplan. Zwei Jahre Zeit zum Bezahlen — ein wenig jeden Monat. Schreibt heute, oder telephonirt Randolph 1280, Contract Department.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2121

Wieder auf unserm alten Platz

JOHNSON'S DRY GOODS

2038–2042 Milweukee Avenue

Sammelt unsere Stamps, dieselben sind 5% in Waaren wert.

Spezialitäten für Samstag und Montag

Hauskleider — aus guten Percales gemacht, in allen Größen — 98c Werte, zu **69c**

Mercerized Halstücher — in weiß, blau, rosa und lohfarbig, für Damen und Herren, wert bis zu 50c, die Auswahl nur **15c**

Stickerei Flouncing — 27 Zoll breit, hübsche Muster, wert 40c und 50c, die Yard........ **25c**

Unterzeug-Muster — für Damen, Männer und Kinder — die 59c Sorte, zu.......... **39c**

Serge-Kleider — reine Wolle — für Mädchen, in blau, sehr hübsch besetzt; Größen 8 bis 14 — $4.00 Werte, zu......... **2.48**

Kinder-Strümpfe — gefließt, dreifaches Knie, in allen Größen, 25c Werte, für **15c**

Wir sind Agenten für die Pictorial Review Schnittmuster.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Schlachthausanlage in Stickney. — Eckgrundstück an Schulverwaltung verkauft.

Die Farmers' Packing Co. hat von Charles E. McClintock ein Gelände von etwa acht Acres an der Südwestecke der W. 39. Straße und S. 48. Avenue mit den darauf befindlichen Schlachthäusern gekauft, welche dereinst von der Chicago Stockyards & Transit Co. benutzt wurden, und eine hypothekarische Belastung von $100,000 übernommen. Der Wert der Liegenschaft ist etwa $200,000; der Kaufpreis wird geheim gehalten. Die neuen Besitzer wollen dort wieder ein Schlachthaus betreiben. Die Western Indianabahn bedient die Anlage.

Mary B. Gage hat zu nicht genanntem Preise die Baustelle, 153 bei 125 Fuß, an der Südwestecke der Lawndale Ave. und des Douglas Blvd. an die Stadt für Schulzwecke verkauft.

Zu nicht genanntem Preise hat Joseph Otto Kastner von Otto Kastor die Liegenschaft auf der Nordseite der W. 12. Straße, 76 Fuß westlich von der Jefferson Str., 25 bei 123 Fuß, erworben.

Die Wittwe Anna W. Phelps hat ihr Familienheim, 1703 Indiana Ave., 265 Fuß nördlich von der 18. Straße, nebst Grund, 90 bei 177 Fuß, mitten in neuem Geschäftsteil, zu $45,000 an Homer A. Stilwell, Geschäftsführer der Firma Butler Bros., übertragen als Teilzahlung für dessen großes Wohnhaus 5017 Greenwood Ave. nebst Grund, 152.5 bei 297 Fuß, im Kaufwerte von $90,000. Frau Phelps wird dieses Haus bewohnen. Der Kohlenhändler Cornelius A. Bickett hat sein Zwölfzimmerwohnhaus 5132 Woodlawn Ave., Grund 75 bei 164 Fuß, zu etwa $27,500 an Charles Macfarlane, Schatzmeister der Großfleischer Nelson Morris & Co., verkauft. Die mit $10,000 belastete Liegenschaft auf der Westseite der Greenwood Ave., 197 Fuß südlich von der 61. Straße, 50 bei 177 Fuß, ist zu nicht genanntem Preise von Arthur A. Benton an Maurice Cone verkauft worden.

H. C. Levinson hat an Tebbets & Garland den Doppelladen 16 und 18 N. Michigan Ave. zu $140,000 auf eine Reihe von Jahren verpachtet, ferner Sydney Kents Erben das vierstöckige Gebäude 175 N. Franklin Str. an die Armour Leather Co. zu $20,000 auf eine Anzahl Jahre und desgleichen das Madison Trust Agreement Syndicate an Takito, Ogawa & Co. das zweite Stockwerk des Hauses 325 bis 331 W. Madison Str. zu $23,000; wie hoch die Jahresmiete sein wird, ist in keinem dieser Fälle angegeben.

Die Greenebaum Sons Bank & Trust Co. hat das ganze zweite Stockwerk im neuen Gebäude der Holzhändlerbörse, welches an der Südostecke der La Salle und Madison Straße errichtet werden soll, Haupteingang an der La Salle Straße, auf fünfzehn Jahre zu durchschnittlich $35,000 jährlich gepachtet. Der Neubau soll etwa am 1. Mai 1915 fertig werden.

Heimlich vermählt.

Tochter des Dramatikers Henry Arthur-Jones Gattin eines Grafensohnes.

Angus McDonnell, der zweite Sohn des Grafen von Antrim, hat bei Gelegenheit eines Balles beim Herzogspaare von Connaught in Ottawa angekündigt, daß er sich am 13. Dezember in Evanston, Ill., mit Ethelwyn Sylvia Arthur-Jones, Tochter des englischen Dramatikers Henry Arthur-Jones, vermählt hat. Die junge Frau ist Schauspielerin und tritt zur Zeit als Mitglied der Truppe, welche „Romance" spielt, in Pittsburg auf. Die Neuvermählten waren übereingekommen, die Ankündigung erst zu machen, wenn der Kontrakt der Künstlerin mit der Direktion abgelaufen sein würde. McDonnell wird seine Frau jetzt abholen und nach seiner Obstfarm bei Vancouver, B. K., führen. Dort werden sie wohnen. McDonnell lebt seit mehreren Jahren in Kanada und hat mit seinen landwirtschaftlichen Unternehmungen Erfolg gehabt. Er ist 30 Jahre alt.

Ein Bruder der jungen Frau, Lucien Arthur-Jones, arbeitet seit einigen Wochen in Chicago als Zeitungsberichterstatter. Er erzählt, daß Angus McDonnell seine Schwester in New York auf der Bühne zuerst gesehen habe und ihr nach Chicago auf die Dauer des hiesigen Auftretens der Trupe gefolgt sei. Seine Schwester sei seit sechs Jahren von ihrem Manne, Monte Leveaux, geschieden. Vor zwei Monaten habe sie sich mit einem Schriftsteller verlobt gehabt, das Verlöbniß aber wieder aufgehoben.

— Unangenehm. — „Ist es Tatsache, daß Deine Frau zwei Semester Jura studirt hat?" — „Ja, leider, und nun verlangt sie bei jeder Gelegenheit einen Alibibeweis."

Reibt Rheumatismus oder müde, schmerzende Gelenke

Reibt die Pein direkt aus den Gelenken und Muskeln heraus mit einer kleinen Probeflasche vom alten St. Jacobs Oel.

Rheumatismus ist nur „Pein". Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt das Elend weg! Verwendet linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf den wunden Fleck und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel" ist eine unschädliche rheumatische Behandlung, die nie enttäuscht und die Haut weder zu verbrennen noch zu verstärken vermag.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von irgend einer Apotheke und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit wie ein neugeborenes Baby. Leidet nicht! Linderung und Heilung erwarten Euch. „St. Jacobs Oel" hat Millionen von an Rheumatismus Leidenden im letzten halben Jahrhundert kurirt und ist gerade so gut für Hüftgicht, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen und Anschwellungen. Haltet es im Hause.

Protest ist vergeblich.

Countyrichter entscheidet, Frauen müssen Alter angeben.

Ihre Ansichten sind geteilt.

Ein Teil erklärt sich gegen Vergünstigungen für Frauen. — Fortschrittler der 27. Ward befürworten Anstellung eines parteilosen Kandidaten.

Frauen protestirten gestern dagegen, daß sie bei der Registrirung ihr genaues Alter angeben müssen und verlangten Erlaß einer Verfügung, daß die Angabe, sie seien großjährig, als genügend anzusehen sei. Countyrichter John E. Owens entschied nach längeren Verhandlungen, daß die von der Behörde erlassene Verfügung in Kraft bleiben solle. Proteste gegen die Angabe des genauen Alters sind bei der Wahlbehörde eingelaufen von dem Tage an, an dem die darauf bezügliche Verfügung erlassen wurde. Gestern machte sich Frl. Mary Miller, Präsidentin der Menschenrechtepartei, zum Mundstück der Protestler und erklärte, die auf die Altersangabe bezügliche Bestimmung des Registrirungsgesetzes stehe im Widerspruch zur Verfassung und zum Frauenstimmrechtsgesetz. Die Wahlkommissäre Czarnecki und Dr. Taylor machten nachdrücklich gegen die Forderung Front und wiesen daraufhin, daß man Wahl- und Registrirungsschwindeleien Tor und Tür öffne, wenn man von der Angabe des genauen Alters absehe. Frau Grace Wilbur Trout, Präsidentin der Illinois Equal Suffrage Association, erklärte, es wäre auch im Interesse der Männer, wenn man von der genauen Altersangabe absehen werde. Viele Männer, die das 40. Lebensjahr erreicht hätten, gäben ihr Alter nur ungern zu, da die Geschäftswelt im Allgemeinen jüngere Leute bevorzuge. Die Aufhebung der Altersbestimmung wurde ihrer Ansicht nach eben so vorteilhaft für die Männer wie für die Frauen sein. Frau George A. Soden, Vizepräsidentin der Illinois Equal Suffrage Association, drang in Richter Owens, die Verfügung nicht zu ändern und die Gesetze nicht zu freisinnig auszulegen. Das Frauenstimmrechtsgesetz liege dem Staatsobergericht zur Begutachtung vor. Männer, die es bekämpften, warteten nur auf einen Vorwand, um die Wahl für ungiltig zu erklären, an der Frauen teilgenommen hätten. Auch andere Frauen protestirten dagegen, daß den Frauen besondere Vergünstigungen gewährt würden.

Wahlbehörde findet Ausweg.

Mitglieder der Wahlbehörde werden unter Umständen ihre Entscheidung, daß Frauen, die am 3. Februar registrirt haben, die Gesuche um Abstimmungen über die Tiefbahnprojekte unterzeichnen können, rückgängig machen. Sie haben einen Ausweg gefunden, der ihnen erlaubt, ihrer früheren Verfügung zu entgehen. Charles H. Mitchell, der Anwalt der Wahlbehörde, hat darauf aufmerksam gemacht, daß die Registrirung nicht vor dem 7. Februar vollendet ist, an welchem Tag die Stammlisten revidirt werden. Die Gesuche um Abstimmungen über öffentliche Fragen oder müssen am 6. Februar eingereicht werden.

Für parteilosen Kandidaten.

Die Fortschrittler der 27. Ward erklärten sich gestern Abend in einer Versammlung in der Myrtle Freimaurerhalle für die Aufstellung eines parteilosen Kandidaten. Sie beschlossen, von der Aufstellung eines Parteikandidaten abzusehen, sich vielmehr der Bewegung für Aufstellung eines parteilosen Kandidaten anzuschließen. Ein Fünfzehnerausschuß, dem fünf Frauen angehören sollen, soll einen Kandidaten auswählen, der den Kampf als parteiloser Kandidat wagen soll.

Der fortschrittliche Klub der 14. Ward indossirte gestern Abend Charles G. Dixon als Kandidaten der Partei für den Stadtrat und Elton C. Armitage als Parteikandidaten für den Kongreß im 7. Bezirk.

„Manny" Goodman, 1411 S. Canal Str., reichte gestern bei Stadtschreiber Connery seine Nominationspapiere als Bewerber um die demokratische Stadtratsnomination in der 20. Ward ein. Er bewirbt sich um den Sitz des verstorbenen Alderman Abrahams, zu dessen Gefolgsmännern er gehörte. Seine Freunde erklären, seine Kandidatur zwinge Morris Abrahams, den Bruder des verstorbenen Stadtvaters, das Rennen aufzugeben, und werde außerdem Frau Fannie Abrahams, die Wittwe des Verstorbenen, veranlassen, sich nicht als Kandidatin aufstellen zu lassen. Sie hatte erklärt, sie würde den Kampf wagen, wenn Morris Abrahams kandidire.

In einer Versammlung des demokratischen Klubs der 6. Ward wurde gestern Henry A. De Masi als Kandidat für den Stadtrat herausgebracht.

Der republikanische Klub der 9. Ward indossirte gestern den Apotheker Joseph T. Stiker als Kandidaten für den Stadtrat.

Vroomans Anhänger erklärt.

Walter Niebuhr von Lincoln, ein Anhänger Carl S. Vroomans, Kandidaten für die demokratische Nomination für den Senat, stellte gestern nachdrücklich in Abrede, die Wilson-Bryan-Liga sei im Interesse Vroomans gegründet worden und habe sowohl L. B. Stringer als James C. McShane, zwei Mitbewerbern Vroomans, den Anschluß verweigert. Er behauptete, derartige Gerüchte würden von R. C. Sullivans Anhängern in Umlauf gesetzt.

Gipfel der Frechheit.

Zuchthaussträflinge in Joliet treiben Falschmünzerei.

Falchmünzerei im Zuchthause, das ist der neueste Witz. Fünf Sträflinge in Joliet sind dabei ertappt worden, sie fabrizirten Fünfcentstücke, welche im Zuchthausladen abgesetzt wurden. F. Collins, ein Blechschmied aus Chicago, und Andreas Schock, Maschinist aus Chicago, beide wegen Raubes sitzend, waren die Rädelsführer, drei Andere gingen ihnen hilfreich zurHand. Alle arbeiten in der Maschinenwerkstatt, die von nur einem Wächter beaufsichtigt wird, und dieser hat noch dazu zwei Stockwerke unter Aufsicht. Wann immer er im anderen war, verfertigten die Sträflinge ihre Stempel und Münzen. Sie haben für etwa $10 Nickels hergestellt, sowie Stempel für Quarters und Dollars, sind aber nicht dazu gekommen solche zu prägen.

Tat ihnen leid.

Aber Geschworene mußten den Wahrspruch umändern.

Richter Cooper beauftragte gestern die Jury im Falle von Henry Nichols gegen die Union Stockyards Transit Company, einen Wahrspruch zugunsten der beklagten Gesellschaft einzubringen, weil derKläger, welcher $4000 Schadenersatz verlangte, ihre Haftpflicht nicht nachgewiesen habe. Die Jury leitete ihren Wahrspruch mit den Worten ein: „Angesichts der Belehrung durch den Richter über das Gesetz, und ohne unseren persönlichen Meinungen über den vorliegenden Fall Ausdruck zu geben" u. s. w. Nachdem der Richter sich von seinem Erstaunen erholt hatte, schickte er die Jury in ihre Klause zurück mit dem Auftrag, den Wahrspruch entweder in der vorgeschriebenen Form oder gar nicht zu bringen. Das Erstere geschah.

Ballmannkonzert.

Das nächste Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle bringt ein zum größten Teil aus deutschösterreichischer und ungarischer Musik bestehendes Programm und die Mitwirkung der Liedertafel Vorwärts unter der Leitung von Herrn Gustav Ehrhorn. Die Sänger kündigen einige schöne „A Capella"-Chöre an. Auf Verlangen wird das Orchester die beiden beliebten Walzer „Wiener Blut" und „Wiener Schwalben" spielen, ferner stehen Latanns Paraphrase über „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n" und Suppés humoristische Variationen über das Fuchslied, ein Czardas, ein österreichischer Militärmarsch usw. auf dem Programm. Das letztere lautet:

Ouverture zu „Zehn Mädchen und kein Mann" .... Suppé
„Aus dem Försterleben" .... Eilenberg
Paraphrase über „Haideröslein" .... Latann
Chor a Capella ....
Liedertafel Vorwärts.
Czardas aus „Der Geist des Wojwoden" .... Großmann
„Schneeglöckchen läuten den Frühling ein" und „Harfe u. Spieluhr" .. Braun-Ballmann
„Wiener Blut", Walzer .... Strauß
„Wiener Schwalben" .... Schlögel
Chor a Capella ....
Liedertafel Vorwärts.
„Gut Heil," Turnermarsch .... M. Ballmann
Kaiserjägermarsch .... Eilenberg
Humoristische Variationen über das Fuchslied .... Suppé
„Liebesträume" .... Liszt
Kadenzen von J. Hamburg, Klarinette; A. Winhardt, Flöte, und E. F. Hunnemann, Violine.
„Ein Abend auf dem Ball" .... Lueders

Deutsches Theater.

„Die lustige Wittwe" bleibt noch bis zum Sonntag Abend auf dem Spielplan und wird dann noch einmal am Nachmittag des 8. Februar, Sonntag, gegeben werden. Für den Nachmittag des kommenden Sonntags ist die Operette „Polnische Wirtschaft" angesetzt.

Am kommenden Montag findet keine Vorstellung statt, dagegen wird der weitere Verlauf der Woche gleich drei neue Stücke bringen, nämlich Ludwig Fuldas Schauspiel „Maskerade" am Dienstag und Mittwoch, Max Halbes Schauspiel „Jugend" am Donnerstag und Freitag und Max Schönaus Lustspiel „Fräulein Josette, meine Frau" am Samstag und Sonntag

Traut Calomel nicht

Tausende bemerken schlimme Folgen von diesem gefährlichen Drug.

Ein sicheres vegetabilisches Ersatzmittel sind Dr. Edwards Olive-Tabletten für die Leber.

Dr. F. M. Edwards, ein bekannter Arzt von Ohio, hat ein Abführungsmittel und Leber-Tonicum, eine Zusammenstellung von Vegetable Material gemischt mit Olivenöl, erfunden, welches beinahe ebenso wirkt wie Calomel, ausgenommen daß es keine der schlechten Nachwirkungen hat.

Dr. Edwards war lange Zeit ein Gegner von Calomel, trotzdem er den Wert wie die Gefahren erkannte.

Sein Mißtrauen gegen diese ungewisse Droge veranlaßte ihn vor Jahren zu Experimenten mit der Absicht, ein Ersatzmittel zu entdecken, und er ist seit mehreren Jahren im Besitze der lange gesuchten Combination, welche in der Gestalt von kleinen zuckerbedeckten olivenfarbigen Tablets sind.

Die Resultate seiner 17jährigen Erfahrung und Praxis sind in diesen wunderbaren kleinen Tablets verkörpert.

Sie heißen Dr. Edwards' Olive Tablets. Und ihre Wirkung auf die Leber war der Grund zur Besserung vieler von Dr. Edwards regulären Patienten, wie auch Tausender, die gelitten und Furcht vor Calomel hatten.

Es ist nicht nötig, wenn Ihr Dr. Edwards' Olive Tablets nehmt, hinterher noch unangenehme, kneifende Salze oder Rizinusöl zu gebrauchen, wie es nach Einnehmen von Calomel notwendig ist. Versucht sie. 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

WIEBOLDT'S ½ Preis
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Morgen Abend offen bis 10 Uhr.

Ueberzieher zur Hälfte der markirten Preise

Ohne Ausnahme!

½ ½ ½ ½ ½ ½ ½ ½

Bedenkt nur! **Das Beste des Ladens für die Hälfte!** Eine hübsche große Auswahl, als auch ein **riesig** großer Bargain.

Es ist nicht nötig die verschiedenen Facons und Stoffe anzuführen, da **alles** gewünschte reichlich vorhanden ist. Absolut kein Ueberzieher wird zurück behalten — nicht mal die Staple schwarzen, die Pelze, Pelz besetzten oder gefütterten Ueberzieher.

Vergleicht diese Offerte mit irgend einem anderen ehrlichen Angebot, und Ihr werdet nur ausfinden können, daß dies der **bedeutendste Ueberzieher-Verkauf seit Jahren ist!**

Wollt Ihr diese Gelegenheit **versäumen** — oder werdet Ihr **zugreifen?**

Die ursprünglichen Preismarken sind darangelassen worden. Zieht die Hälfte ab vom markirten Preis.

20% Rabatt an allen Anzügen für Männer und junge Männer

Dieses schließt alle Anzüge in unserm Lager ein — nicht eine Ausnahme wird gemacht — alle blauen und schwarzen Gesellschafts-Anzüge sowie alle Novität- und Staple-Muster, zu 20 Prozent weniger des markirten Preises, wenn Ihr Euren Einkauf besorgen werdet.

1.39 für $2.00 und $2.50 einzelne Männerhosen

1000 Paar dieser Bargains. Eingeschlossen sind schwarze Cheviots und Thibots, blaue Serges, einfache und gestreifte, Hair Line Cassimeres, schwere Diagonals, hübsche Stripes und Mischungen, helle, mittelfarbige und dunkelfarbige — auch blaue u. schwarze — alle Größen b. 44 Hüftenmaß

Sachen für Eure Knaben

3.59 für $5.00 Anzüge mit 2 Paar Hosen. Der beste Anzug-Bargain. 2 Paar reinwollene Hosen, beide gefüttert, Rock Buttonfaced, Norfolk-Facon, alle Größen von 6—17 J.

1.95 für $2.95 blaue Serge Norfolk Anzüge — Größen 6 bis 14 Jahre — alle Nähte an den Hosen sind eingefaßt — bequem zugeschnitten, extra gut gemacht.

1.00 Eine beschränkte Quantität Schul-Anzüge f. Knaben, solange der Vorrat reicht — doppelbrüstige Röcke u. dazu passende Knickerhosen.

$1.29 für Knaben-Ueberzieher, 3 bis 9 Jahre, $1.95 Wert
$1.89 für Knaben-Ueberzieher, 3 bis 10 Jahre, $2.95 Werte
$2.65 blaue Chinchillas für Knaben, 3 b. 10 Jahre, 3.95 Wt.
$3.79 graue Chinchillas für Knaben, 3 b. 10 Jahre, $5 Werte
$4.95 für Knaben-Chinchillas, alle Farben, 6.95 bis 8.50 Wt.
$2.95 für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 17 Jahre, $3.95 Werte
$3.95 für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 17 Jahre, $5.00 Werte
$4.95 für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 17 Jahre, $6.95 Werte
$5.95 für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 17 Jahre, $8.50 Werte
$6.95 für Knaben-Ueberzieher, Oxford grau. Chinchilla, $10 Wt.

Gute Schulhosen für Knaben, alle Größen von 6 bis 16 Jahre, das Paar zu.......... **29c**

50c Knabenhosen, — alle Größen von 5 bis 16 Jahren — das Paar zu.......... **39c**

$1 blaue Sergehosen für Knaben, sind ganz gefüttert — Größen 5 bis 18 Jahre, zu.......... **89c**

$1.50 und $2 ganz gefütterte Hosen für Knaben — Größen 5 bis 17 Jahre, zu.......... **1.10**

Vereinigte Männerchöre.

Beginnen mit den Proben für ihr Massenkonzert.

Die Proben für das am 19. April stattfindende Konzert werden nächste Woche unter der Leitung des Herrn Karl Reckzeh beginnen.

Montag, den 2. Februar, Abends 8 Uhr: Emmes Halle, Nr. 6401 South Park Ave.: Arion Männerchor der Südseite, Gesangverein Calumet, Frohsinn und Mozart Männerchor.

Dienstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr: Wickerparkhalle, Nr. 2040 W. North Ave.—Freier Sängerbund, Gesangverein, Almira, Heine Männerchor, Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Schiller Liedertafel, Nord-Chicago Liederkranz und Teutonia Männerchor.

Mittwoch, den 4. Februar, Abends 8 Uhr; Vorwärts Turnhalle, 2431 W. 12. Str.—Concordia Männerchor, Katholisches Kasino, Ambrosius Männerchor und Liederkranz Eintracht.

Freitag, den 6. Februar, Abends 8 Uhr: Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.—Junger Männerchor, Liedertafel Vorwärts, Orpheus Männerchor, Senefelder Liederkranz, Gesangverein Harmonie und der Schweizer Männerchor.

Die Archivare sind ersucht, die folgenden Lieder mitzubringen: Tannhäuser-Marsch, Die Allmacht, Das Lied, Sonntag ist's, Beim Liebchen zu Haus, Im Wald, Waldmorgen, An die Heimat und Verlassen.

Die erste Massenprobe findet statt in der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Avenue, Sonntag, den 15. Februar, Nachmittags 2:30 Uor.

Die Sänger müssen ihre Kontrollkarten mitbringen.

Wilhelm Arens, Präsident.
Adolph Gill, Vorsitzender des Musikkomites.

Modern und amerikanisch.

Hausfrau kommt erst in der Frühe heim, der Mann wartet.

„Ich habe so manche Nacht bis um 4 Uhr gesessen und auf meine Frau gewartet. Wenn sie endlich kam, sagte sie, sie hätte in ihrem Frauenklub Karten gespielt. Natürlich machte ich ihr Vorwürfe, und deswegen hat sie mich verhaften lassen," so berichtete Charles Karl, 2037 N. Kimball Ave., Stadtrichter Sabath.

Frau Rebekka Karl sagte, sie besuche ein- oder zweimal wöchentlich ihren Klub, wo „Bridge", „Whist" und „Poker" gespielt würden. Wenn sie dann heimkomme, versäure ihr Mann ihr das Vergnügen.

Der Richter fällte eine diplomatische Entscheidung und ein salomonisches Urteil.

„Ich bin der Ansicht," erklärte er, „daß der Frau dieselben Rechte zugestanden werden müssen, wie dem Manne, aber ich glaube nicht, daß es sich für eine Frau schickt, ohne Begleitung bis zum frühen Morgen von Hause fortzubleiben. Ehefrauen sollten, wenn sie Abends lange ausbleiben wollen, ihre Männer um Erlaubniß bitten, und dasselbe sollten im umgekehrten Falle die Männer tun."

Karl mußte Friedensbürgschaft stellen und soll auf Wunsch des Richters in Zukunft seine Frau Gemahlin begleiten, wenn sie erst am nächsten Morgen heimkommen will.

Krach!

„Schwarzhänder" legen eine zweite Bombe an N. Accetures Laden.

Am Eingang zur Grocery von Nikolaus Accetture, 626 S. Morgan Str., explodirte heute früh wieder eine Bombe. Die Ladenfront wurde zerstört, alle Fensterscheiben im Hause und mehrere in den Nachbarhäusern zerbrachen, und die Hausbewohner wurden aus den Betten geschleudert. Accetture wohnt mit seiner Familie hinter dem Laden, im zweiten Stockwerk des Backsteingebäudes wohnt die Familie Alphonso Serretello. Schon am 26. Dezember war eine Bombe an der Ladentür geplatzt, und Accetture hatte der Polizei mitgeteilt, daß er vorher zwei Drohbriefe von der „Schwarzen Hand", in denen $1000 gefordert wurden, erhalten hatte. Seither hat er angeblich keine Briefe mehr erhalten; vermutlich ist die zweite Bombe von denselben Kerlen gelegt worden.

Ein Wächter hat kurz vor der Explosion zwei Männer von dem Laden weglaufen, in einen Kraftwagen springen und davonfahren sehen. Er sah nach der Nummer des Wagens und gab dann der Polizei eine Nummer an, er ist jedoch nicht sicher, ob es auch die richtige ist. Das Feuer, welches der Explosion folgte, wurde schnell unterdrückt.

Glänzende Laufbahn.

Vom Verpacker zum Präsidenten eines großen Seifengeschäfts heraufgearbeitet.

An die Spitze der Firma James S. Kirk & Co. ist dieser Tage bei Beginn des 75. Jahres des Bestehens des großen Unternehmens, welches nicht nur hierzulande, sondern auch in Manila, Honolulu, Melbourne und in Europa Zweigniederlassungen hat, Edwin G. Holloway als Präsident getreten. Vor 23 Jahren hatte der neue Geschäftsführer, gerade aus England eingewandert, als Verpacker von parfümirter Seife bei $1.50 Tageslohn Anstellung gefunden, nach 6 Monaten wurde er Oberpacker, dann kam er alsHilfsarbeiter in's chemische Laboratorium. Nunmehr studirte er Abends Chemie, wurde dann 1893 dritter, 1894 zweiter Hilfschemiker, 1895 Oberchemiker. Zwei Jahre darauf wurde er Superintendent der gesammten technischen Abteilungen. 1898 Hauptsuperintendent, 1904 Einkäufer der Rohstoffe, 1906 Aufseher der Verkaufsabteilungen u. Hilfsarbeiter des Präsidenten, 1907 Hauptgeschäftsführer; seit 1900 war er auch Mitglied des Direktorenrats, seit 1903 einer der Vizepräsidenten, nunmehr ist er Präsident geworden.

Nordseite Turnhalle Konzert.

Herrn Boepplers Stellvertreter, Herr Wagner, hat für den nächsten Sonntag ein Programm zusammengestellt, das dem Geschmack eines Jeden gerecht wird. Es steht die beliebte „Martha"-Ouverture darauf, Puccinis poesievolle „Madame Butterfly", eine Lohengrinauswahl, eine Melodie auf der G-Saite von Bach und das immer gern gehörte Gondellied aus „Hoffmann's Erzählungen" nebst Anderem. Als Solistin ist Frl. Alice Corey gewonnen worden, die vor einigen Wochen für eine erkrankte Sängerin einsprang und jeden Besucher durch ihre schöne Stimme entzückte. Herr Anton Linden, ein Mitglied des Orchesters, wird ein Piccolosolo vortragen. Das vollständige Programm lautet:

„Stark und treu", Marsch .... Theile
Ouverture zu „Martha" .... Flotow
Sopransolo: Arie aus „Die Königin von Saba" .... Gounod
Frl. Alice Corey.
Auswahl aus „Madame Butterfly" .... Puccini
Ouverture zu „Morgen, Mittag und Abend" .... Suppé
Pikkolosolo: Fantasie .... Damaré
Herr Anton Linden.
Vorspiel .... Rachmaninoff
Auswahl aus „Lohengrin" .... Wagner
Melodie auf der G-Saite .... Bach
Gondellied aus „Hoffmanns Erzählungen" .... Offenbach
„Donner und Blitz", Galopp .... Strauß

Germanistische Gesellschaft.

Professor Martin Schütze von der Universität Chicago wird am kommenden Dienstag Abend vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts einen Vortrag über „Die ursprüngliche Fassung von Goethes Wilhelm Meister, ihre neuerliche Entdeckung und Bedeutung" in englischer Sprache halten.

Am Dienstag Abend, dem 17. Februar, wird Professor Josef Schumpeter aus Graz in deutscher Sprache über die politische Entwickelung Oesterreichs seit 1866 sprechen.

— Vorschlag.—Abgehendes Dienstmädchen (bittend): „Nicht wahr, gnä' Frau, Sie schreiben mir ins Dienstbuch: „Geht auf eigenen Wunsch"?"— „Aber Jette, das wäre ja gegen die Wahrheit; Sie gehen doch auf meinen Wunsch!" — Jette (nach langem Sinnen): „Könnten gnä' Frau dann nicht schreiben: „Geht auf allseitigen Wunsch"?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Es ist sehr gewinnbringend für Sie, unsere speziellen Sonnabends-Offerten zu lesen, da dieselben nebst Qualität die niedrigsten Preisen verzeichnen.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Ingrain Teppich
Ingrain Carpet Runner — eine Yard breit, in hübschen geblümten Mustern, in hellen und dunklen Farben, wert regulär 58c — für Samstag, Yard..... 39c

Auto Hauben
Gestrickte „Auto Hoods" für Damen und Kinder, mit Ties, gestrickt in einer Auswahl von Mustern und aus dem besten Garn gemacht, 75c wert, Samstag..... 39c

Kinder-Coats
um zu räumen,
Werte bis zu $6.00,
$2.39
Unsere vollständige Partie von Kinder-Coats, aus fancy Corduroy, Caracul, Cheviots, Mischungen und Chinchillas — Größen 2 bis 6 und 6 bis 14 — ein positiver Bargain — Samstag...... $2.39

Pelz-Sets f. Kinder zu 98c
Prachtvolle Bearskin Pelz-Sets für Kinder, große Muffs und Throws, mit fancy Schnur und Köpfen verziert, grau, weiß und schwarz, $1.75 wert, Samstag für nur 98c

Fancy seidene Crepe Unterröcke für Damen und Misses — großer gefältelte Flounce in American Beauty, grün und Navy — wert $2.50; Samstag für nur...... $1.50

Gun Metal Knöpf Schuhe für Misses und Kinder; Größen 9 bis 2 — spezielle $1.75 Werte für Samstag offerirt für nur $1.19

Groceries
Seife, Kirks American Family (mit Einkauf), 4 Stück 15c
Corn, Erbsen und Tomatoes — (extra Standard) — 3 Büchsen für 25c
Kaffee, unser spez. Blend, 10 extra Stamps, Pfund.. 28c
Präserven, reine sortirte Frucht, in Mason Jars... 23c
Catsup, Old Inn Marke, 10 Unzen-Flasche, nur 9c
Cream Käse oder Limburger (extra ausgew.), Pfund... 19c
Cakes, speziell, 20c Sorten, 15c; 15c Sorten 10c
Salmon, Swan Island Marke, 15c Büchse nur .. 10c

„High Cut" Schuhe für Kinder — mit Tan und roten Tops; mit od. ohne Patent Kragen, Größen 3 bis 8 — $1.00 Schuhe, Samstag 59c

Neu angekommene Waschstoffe
zu speziellen Preisen.
10c Dreß Gingham, in Checks, Streifen, Plaids und einfach — alles echte Farben — speziell die Yard........... 7½c
3,600 Yards blauer Calico, in hübschen kleinen Figuren, solche wie Punkte, Blumen, Streifen usw., reguläre 7c Sorte — die Yard zu.................... 5c
Robe Prints, 36 Zoll breit, große geblümte Entwürfe, besonders für Comforters passend, wert 12½c — speziell für Samstag die Yard.............. 8½c
8c Schürzen-Gingham — in großen und kleinen Checks, nur in blau — Samstag die Yard................ 6½c

Stickereien
Großes Sortiment für Frühjahr.
Neue Partie Frühjahrs-Stickerei — wert 7c und 8c die Yard, hübsche Open Work Muster, Samstag die Yard 5c
100 Stücke prächtige neue Open Work Stickerei — regulär zu 10c die Yard verkauft — 3 bis 5 Zoll breit — Samstag die Yard 7½c
45zöllige reguläre 50c Stickerei Flouncing — gutes Sortiment von Mustern — alle fehlerlose Waaren — speziell, Samstag die Yard 29c
45zöll. feine weiße Boile Flouncing, seidegeblümte Muster, neuesten für Frühjahrsgebrauch, Samstag nur.... 65c

Muslin-Beinkleider für Damen, aus schwerem Muslin hergestellt — mit hohlgesäumter Krause — in allen Größen — für nur......... 19c

25c schwarze Cashmere Strümpfe für Damen — graue Fersen und Zehen — in allen Größen — sehr speziell für Samstag zu nur.............. 19c

$1.50 u. $1.75 wollene Sweaters — in einfach grau, Maroon und Navyblau, mit Bison oder vollem Kragen, in allen Größen, speziell für Samstag zu nur.............. 98c

Speziell
50c creamfarbige Jersey gefließte Union Suits für Damen, lange Aermel und hoher Hals — Größen 4, 5 und 6 — speziell für Samstag offerirt für nur 35c

Der Feuerdämon.

Wütete auf der Südseite und richtete $300,000 Schaden an.

Gefährdete Menschenleben.

Nicht weniger als 104 Familien zeitweilig obdachlos geworden. — Viele Kinder unter erheblichen Schwierigkeiten gerettet. — Nur wenige Personen verletzt.

Im Kellerraum des New Bedford-Apartmentgebäudes, Nr. 804—818 Oakwood Boulevard, entstand gestern Abend Feuer, das mutmaßlich durch Selbstentzündung von dort aufgehäuftem Kehricht verursacht worden war. Gleich darauf explodirte einer der Kessel. Die Flammen griffen nun unheimlich schnell um sich, teilten sich, vom heftigen Westwinde angefacht, dem Hardygebäude, Nr. 820—822 Oakwood Boulevard, und dem hinteren Teile des Montereygebäudes mit, zerstörten die beiden erstgenannten Häuser fast vollständig, bedrohten auch das weiter östlich gelegene Winnemac Apartmentgebäude und richteten insgesammt etwa $300,000 Schaden an.

Nicht weniger als 104 Familien, deren Leben ernstlich gefährdet war, haben ihr Heim verloren und zum Teil ihre Habe eingebüßt.

Nur wenige Personen sind verletzt worden. Getötet wurde anscheinend Niemand. Gerüchtweise verlautete zwar, daß zwei Frauen, Bewohnerinnen des Bradfordgebäudes, in den Flammen umgekommen seien, doch wird das von der Feuerwehr, die jedes Zimmer des Hauses gründlich abgesucht hatte, bezweifelt. Die Feuerwehr ist der Ansicht, daß die beiden Frauen sich zu befreundeten Familien begeben und dort ein vorläufiges Unterkommen gefunden haben.

In begreiflicher Aufregung.

Im Montereygebäude, das in der Nachbarschaft unter dem Namen „Die Kinderkrippe" bekannt war, wimmelte es von kleinen Kindern. Deren Mütter gerieten, als der Schreckensruf „Feuer!" ertönte, in fieberhafte Aufregung. Sämmtliche Babies wurden, in vielen Fällen unter erheblichen Schwierigkeiten, von der wackeren Feuerwehr gerettet. Man entnahm sie ihren Wiegen und Betten, hüllte sie sorgsam in Decken ein und brachte sie vorerst in den in der Nachbarschaft gelegenen Läden und Speisewirtschaften unter. Viele der Mütter waren erst zu bewegen, das brennende Haus zu verlassen, als sie die Häupter ihrer Lieben gezählt und sich überzeugt hatten, daß kein teures Haupt fehle.

Um Mitternacht kehrte eine Bewohnerin des Hauses aus dem Theater zurück. Als sie das Haus in Flammen fand, fiel sie beinahe in Ohnmacht. Nachdem sie sich etwas erholt hatte, bestürmte sie die Löschmannschaft mit Fragen über den Verbleib ihrer Kinder. Obgleich ihr nun versichert wurde, daß jedes Kind in Sicherheit gebracht worden sei, trommelte sie doch, von Haus zu Haus eilend, die ganze Nachbarschaft aus dem Schlafe und zog Erkundigungen über den Verbleib ihrer Kinder ein. Sie hat sie wahrscheinlich auch gefunden, denn sie war plötzlich von der Bildfläche verschwunden. Ihr Name hat nicht ermittelt werden können.

Eigensinnige alte Frauen.

Die 71jährige Frau Frances McGinnis, die bei Frl. Della Waters im obersten Stock des New Bedfordgebäudes wohnte, weigerte sich, ihr Zimmer zu verlassen. Sie mußte von Frl. Waters gewaltsam die Treppe hinunter und von der Feuerwehr in's Freie geschleppt werden.

Eine hochbetagte Hausgenossin der Frau McGinnis erklärte, als die Feuerwehrleute in ihr Zimmer drangen: „Machen Sie, daß Sie fortkommen. Ich bin bereit zu sterben, will aber in meinem Heim meine Tage beschließen." Sie wurde, ihres Sträubens ungeachtet, gepackt und in Sicherheit gebracht. Ihre bewegliche Habe ist, wie fast ausnahmlos auch die ihrer Hausgenossen, in Flammen aufgegangen.

Selbstlos und besonnen.

Als die Kesselexplosion sich ereignete, stürmten Frl. Belle Schaefer und Frau Wm. Massover dem Selbsterhaltungstriebe folgend auf die Straße hinaus. Als sie aber sahen, wie die Flammen aus den Fenstern des Erdgeschosses und gleich darauf auch aus denen der oberen Stockwerke herausschossen, eilten sie nach der Vorhalle zurück, zogen die Klingeln und warnten jeden Hausbewohner. Erst nachdem sie diese Menschenpflicht erfüllt hatte, stürmte Frau Massover zurück nach ihrer Wohnung und rettete ihre beiden Kinder William und Louise.

Wurden scheu gemacht.

Die Mannschaft des Wagenzuges Nr. 19 der städtischen Feuerwehr war im Begriff, die Leitern abzuladen, als die durch eine Explosion scheu gemachten Pferde durchbrannten. Die Gäule durchbrachen das eiserne Gitter, das den Boulevard am Damm der Illinois-Zentralbahn abschließt und purzelten die Böschung hinunter. Einer der Gäule wurde auf der Stelle getötet. Ein Vorstadtzug, der eben angedampft kam, konnte dicht vor dem Wagen, der auf die Geleise gerollt war, zum Halten gebracht werden.

George Gibson, ein Mitglied des Wagenzuges Nr. 11, befand sich im dritten Stock des New Bedfordgebäudes, als er durch eine Explosion umgepustet und auf die Straße hinuntergeschleudert wurde. Der Verunglückte, der die Beine gebrochen hat, fand Aufnahme im Michael Reesehospital.

Dr. James Blair, Nr. 812 Oakwood Boulevard, rettete Frau und Kind, erlitt aber bei dieser Gelegenheit Brand- und Schnittwunden.

Ein Mädchen, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, ist gleichfalls durch fallende Glasscherben verletzt worden.

Eine größere Anzahl Personen wurde von Rauch übermannt, erholte sich aber bald wieder.

Guy Hardy, Hilfsgeschäftsführer der Chicago Grand Opera Company, bewohnte mit seiner Mutter und seiner Schwester den 1. Stock des Hardygebäudes. Er hat fast den gesammten Hausrat eingebüßt. Eigentümer des Hardygebäudes ist David Rosenheim. Das New Bedford- u. das Montereygebäude gehörten der Firma G. A. French & Co., Eigentümer des durch Rauch und Wasser stark beschädigten Winnemacgebäudes ist E. N. Turner.

Die durch den Brand zeitweilig obdachlos gewordenen Familien fanden ein vorläufiges Unterkommen im Drexel Arms Hotel, das über der Straße gelegen, vom Feuer gefährdet, aber nicht beschädigt wurde, im Gebäude des Chicago Metropole-Klub und im Michael Reese Hospital.

Kein Hüsung.

Nachstehend eine teilweise Liste der Bewohner, die ihr Heim verloren und zumeist auch ihre bewegliche Habe eingebüßt haben:

Nr. 804 Oakwood Boulevard:
Wm. Massover, Dr. J. H. Blair, Mrs. B. Nichols, Mrs. H. Batdorf

Nr. 806 Oakwood Boulevard:
A. Detilebach, Holmes, C. Scheffer, Mrs. Laura Cline, Mrs. A. Williams, Mrs. Waters, A. Richards.

Nr. 808 Oakwood Boulevard:
Gibons, F. Maxwell, C. A. Miller.

Nr. 810 Oakwood Boulevard:
Seyler, Cruvant, Wolfe, J. G. Leonard, E. O'Donnell.

Nr. 812 Oakwood Boulevard:
Hughes, William Glaß, John Friedberg.

Nr. 814 Oakwood Boulevard:
Dennan, Malley, Benjamin T. Steelman, L. Doan, Mrs. A. Moody, Leach, Hanson.

Nr. 816—18 Oakwood Boulevard:
A. E. Young, Charles A. Fisher, Pierce, Scott, Mrs. Whiteacker.

Nr. 820—22 Oakwood Boulevard:
Johnson, R. C. McMaster, C. A. Burr, Alden M. Johnson, J. H. Purdy, Ferguson, Mrs. C. M. Hardy, Guy Hardy.

Winnemac-Gebäude:
J. A. Little, W. Dexter Smith, W. Schaeffer, Thomas P. Hoops, T. Buck, Charles Kerr, Charles D. Sturtevant, Mrs. L. Cotten, C. C. Spades, C. La Tour Furey, Charles M. Turner, William Alcock, E. A. Davis, W. G. Noyes, A. L. Harmer, E. Parshall, Henry M. Wolfe, A. Meggett, W. T. Taylor, H. Steinborn, E. Curtis, O. F. Peterson, A. Vere Martin, Royal B. Cushing, George W. Sturtevant.

Brannte wie Zunder.

In dem im vorderen Teile der Garage der Star Motor Delivery Company, Nr. 2528 S. Wabash Ave., gelegenen Geschäftszimmer explodirte heute früh um halb zwei Uhr ein Petroleumheizofen. Der Wächter Wm. Shaughnessy, Nr. 3248 Vernon Ave., versuchte, mit seinem Ueberzieher den Brand im Keime zu ersticken. Erst nachdem er Brandwunden im Gesicht erlitten hatte, alarmirte er die Feuerwehr. Als die ersten Spritzen eintrafen, brannte das einstöckige Gebäude lichterloh. Auch mit Hilfe der einem 2—11 Alarm Folge leistenden Verstärkung gelang es nicht, des entfesselten Elements Herr zu werden. Es stürzte das Dach ein, und unter dem glühenden Schutthaufen wurden 30 Kraftwagen zerstört. Zwanzig dieser Wagen gehörten der Overland Motor Company, die am 1. Februar die Garage zu beziehen beabsichtigt hatte. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $25.000.

Durch die Flammen wurde das hinter dem brennenden Gebäude gelegene Hochbahngerüst leicht beschädigt, der Hochbahnbetrieb aber nicht beeinträchtigt.

Unnötige Aufregung.

Als gestern im Drexel Theater an 63. Straße und Drexel Ave. dem Mann, der den Wandelbilderapparat bedient, in seinem Verschlage ein schwerer Film entglitt und auf den Fußboden fiel, glaubten die Zuschauer, daß eine Explosion sich ereignet habe. Sie trafen schon Anstalten, in wilder Hast den Ausgängen zuzuströmen, als der betreffende Angestellte aus dem Verschlage hinaustrat und sie über den wirklichen Sachverhalt aufklärte. Die Aufregung legte sich denn auch schnell. Alles nahm wieder Platz, und die Vorstellung konnte fortgesetzt werden.

Durch Feuer zerstört.

In der Küche der zweistöckigen Kolumbushotel, Nr. 2928-2934 92. Str., brach gestern Abend Feuer aus, das schnell um sich griff und das Gebäude, einen alten Kasten, der als ein Wahrzeichen jener Gegend galt, in Schutt und Asche legte. Sämmtliche Personen, die sich im Gebäude befanden, sind mit heiler Haut entkommen. Der Gesammtschaden beläuft sich auf $15,000. Die Entstehungsursache des Brandes hat nicht ermittelt werden können.

— Das gekränkte Mädchen. — „Mama, wie nennt man die Mutter von einem Gänschen?" — „Eine Gans." — „So, so! Ich wollt' es nur wissen, weil du mich gestern ein Gänschen geheißen hast!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Morgen verkaufen wir Männer-Anzüge zu einem niedrigen Preise—veranlaßt durch einen Einkauf zu weit unter dem regulären Preise. Es sind feine Anzüge.

Wir behaupten, daß dies feine Anzüge sind, denn wir wissen es. Diese Anzüge wurden von einem der besten Kleider-Fabrikanten in Amerika hergestellt. Dies ist ein teilweiser Beweis. Der Rest des Beweises liegt in der Tatsache, daß wir dieselben durchweg sorgfältig untersucht haben und sie nicht nur dem hohen Standard des Fabrikanten, sondern auch dem der „Fair", entsprechend fanden.

Wir kauften ungefähr 1,400 von diesen Anzügen und dieselben sind alle von den neuesten Moden und Mustern.

Hier sind Mischungen, reine Kammgarne, ein gutes Sortiment von reinwollenen Cassimeres, alle elegant geschneidert und vorzüglich besetzt. Es sind Größen von 33 bis 44 für Reguläre, 37 bis 46 für Korpulente und alle Größen für Schlanke. Wir wünschen jedoch nicht, daß Ihr diese Anzüge nach dem Preise beurteilt, sondern nach der Facon, nach der Qualität oder nach der Art der Herstellung. Denn Ihr werdet von der Tatsache überrascht sein, daß wir im Stande sind, Euch derartige moderne Anzüge, wie diese es hier sind, morgen verkaufen können zu........ 7.88

Second Floor

Noch mehr von den Mackinaws oder Sport Coats zu 3.59

Dies sind unzweifelhaft die dauerhaftesten Coats, welche Ihr finden könnt. Sie sind gekommen, um zu bleiben; und falls Ihr einen in dieser Saison kauft und ihn nicht benutzen könnt, so wird es sich für Euch bezahlen, ihn für den nächsten Winter aufzubewahren, für Sports im Freien, wie Automobilfahren, zum Kutschiren etc., könnt Ihr kein dauerhafteres Kleidungsstück finden. Die Größen für Männer und junge Männer haben wir für den morgigen Verkauf markirt zu nur.......... 3.59

Mackinaws oder Sport Coats für Knaben, in einem vorzüglichen Sortiment von Facons und Mustern; Größen 6 bis 14 Jahre, für den morgigen Verkauf offerirt zum Preise von nur 2.98

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Rothschild & Company

Am Samstag gemachte Anschreibe-Einkäufe kommen auf die Februar-Rechnung, zahlbar im März. Kein Ersuchen oder spezielles Arrangement erforderlich.

Ein „Ein Preis"-Verkauf in dem „Männer-Laden"

Wählt irgend einen Anzug oder Ueberzieher, wert bis zu $25.00, und bezahlt uns nur $13.50

Fancy Mischungen Anzüge, blaue Serge Anzüge, schwarze Anzüge, Tuxedo und Full Dreß Anzüge, Ueberzieher aus blauem oder grauem Chinchilla, schwarzem Kersey oder Melton und anderen Stoffen

Ihr jungen Männer, und Männer, die Erfahrung habt, kennt die Facon und Qualität der Anzüge und Ueberzieher, die im "Männerladen" zum Verkauf kommen. Ihr seid überzeugt, daß Ihr an irgend einem Tag hierher kommen und den vollen Wert für $18, $20 oder $25 bekommen könnt. Morgen sind die Preise geändert, die Qualitäten aber nicht. Es ist die Schluß-Räumung. Angebrochene Partien von Anzügen dieser Saison (ein paar vom letzten Frühjahr), Größen 33 bis 38 für junge Männer und 35 bis 48 für Männer, fancy gemischte Anzüge, blaue Sergeanzüge, schwarze Anzüge und angebrochene Partien von Gesellschafts- und Tuxedoanzügen. — Ueberzieher in allen Größen, allen Facons, allen Stoffarten; Auswahl von Shawl-, Notch- oder Sammetkragen. Kein Anzug oder Ueberzieher in diesen großen Sammlungen ist weniger wie $18,00, viele sind $20, $22.50 und $25 wert. Eure unbeschränkte Auswahl zum Preise von.................... $13.50

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Kniehosen, aus reinwollenen grauen, lohfarbigen und braunen Mischungen gearbeitet, durch und durch gefüttert, Uhrentasche und Gürtel-Loops, Größen von 7 bis 17 Jahre, 7.50 Werte $5.50

Russische Knaben-Anzüge, reinwollene blaue und braune Serges, Shepherd Plaids und hübsche Mischungen in grau und lohfarbig, Militär- oder Marine-Kragen, Patent Ledergürtel, Größen von 2½ bis 7 Jahre, $4 Werte $2.85

Norfolk-Anzüge für Knaben, in braunen, grauen und lohfarbigen Mischungen, manche sind mit zwei Paar Hosen; auch reinwollene blaue Serges mit ein Paar Hosen, Größen von 7 bis 17 Jahre, $5.00 Werte, speziell für $3.85

Schluß-Verkauf!

Chicago Fur & Overcoat Co.
119 W. Madison Strasse.
Zwischen LaSalle und Clark Straße.

Eure unbeschränkte Auswahl von sämmtlichen
Damen-Pelz-Sets
im Geschäft für.........
Auswahl von sämmtlichen
Männerüberziehern
im Geschäft für.........
Werte aufwärts bis $50
$5

Einschließlich Männer-Ueberzieher mit Pelzkragen.
Kommt frühzeitig

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

In seiner Generalversammlung erwählte der Schleswig-Holsteiner Sängerbund folgende Beamte für das Jahr: Präsident, Dr. Sophus Dabelstein (zum zweiundzwanzigsten Male); Vizepräsident, Adolph Off; prot. Sekretär, Christian Hoelt; korresp. Sekretär, Chas. Brede; Finanzsekretär, Jakob H. Janssen; Schatzmeister, John Harms (zum siebenundzwanzigsten Male); Archivar, August Bramm; Vize-Archivar, Hermann Voß; Vertrauensmänner, Hans Runge, Johannes Schultz, Friedrich Kruse; Fahnenträger, Wm. Schröder und Otto Stopp; Delegaten zum Deutsch-amerikanischen Nationalbund, John Asmussen und August Lueders; Delegaten zu den Verbündeten Vereinen, Hans Jenssen, H. Kaul, Hans Runge; Delegaten zu den Ver. Männerchören. August Lueders und Chas. A. Dortmund; Delegaten zu den Vereinigten Schleswig-Holsteinern, Christ. Dortmund, Fr. Wilder und H. Runge; Dirigent, Ottomar Gerasch; Vizedirigent, Mathias Rosenbom; Stimmführer: 1. Tenor, Ferd. Ewel; 2. Tenor, Aug. Damm; 1. Baß, Otto Stopp; 2. Baß, Philipp Jungel; Bummelbeamte: Präsident, Mathias Rosenbom; Sekretär, Chas. Stoerer; Schatzmeister, Friedrich Schuemann; Fuchsmajor Albert Manthey.

Der Geburtstag der Präsidentin des Immergrün Frauenvereins, Frau Katherine Dunker, wurde in deren Wohnung fröhlich gefeiert. Die Mitglieder des Vereins kamen, um ihre Glückwünsche und Geschenke darzubringen, wurden gastfrei bewirtet und verlebten schöne Stunden. Die Mitglieder des Vereins überraschten auch die Expräsidentin, Frau Henriette Scheider, zu ihrem Geburtstage in der Wohnung ihrer Tochter, Frau Gottschalk. Bei fröhlicher Unterhaltung, Vorträgen und Musik verfloß die Zeit nur zu schnell.

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle andere Krankheiten.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Chicago Hebrew Institute.

Dr. Joseph Stolz wird heute Abend im Hebrew Institute predigen. Der erste der Vorträge im Februar wird am kommenden Mittwoch Abend von Professor Merriam von der Universität Chicago über „Tüchtige Stadtverwaltung" gehalten.

Bei dem Konzert am kommenden Sonntag Nachmittag wird Herr M. J. Furman als Solist Kretschmers „Ungarische Phantasie" spielen. Orchesternummern sind die Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppe, drei Tänze aus „Heinrich VIII." von German, eine Auswahl aus Verdis „Troubadour" usw.

— Eine Schlaue. — Dame (zur Schneiderin): „Aber wie sieht denn das Kleid aus? Das ist ja noch gar nicht fertig!" — „Ja, gnädige Frau schrieben mir doch, ich sollte es ungesäumt liefern.

Husten und Erkältungen Krankheits-Vorboten

und sollten sofort wirksamer Behandlung unterzogen werden mit SCOTT'S EMULSION, weil die Körperkraft reduzirt ist, da sonst die Erkältung nicht vorhanden wäre.

Mit Droguen versetzte Pillen und alkoholhaltige Syrupe sind Krücken, keine Heilmittel, doch SCOTT'S EMULSION vertreibt die Erkältungen, erwärmt den Körper durch Bereicherung des Blutes und stärkt die Lungen.

Nichts ist der SCOTT'S EMULSION gleich oder mit derselben vergleichbar im Aufbau der Kräfte zur Verhütung von Bronchitis, Grippe und Lungenentzündung.

Vermeiden Sie alkoholhaltige Ersatzmittel.
13—108

UMI

Dieser Laden ist Samstags offen bis 10 Uhr Abends.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben S. & H. Grüne Trading Stamps.

Sammet Hutformen, 48c
Wert bis $1.69

Eine große Partie, bestehend aus einer Auswahl der neuesten großen, kleinen und mittleren Facons in Schwarz und Farben, einschließlich vieler Styles, die früher für bis zu $1.69 verkauft wurden — speziell herabgesetzt für Samstag auf.......... 48c

Kleiderhüte für Kinder. Eine Auswahl von hübschen Styles in Velvets und Plushes ;in all' den beliebten Farben, aufwärts von 25c bis... 1.98

Bearskin Bonnets für Kinder. Alles Styles dieser Saison. Eure Auswahl aus Schwarz, Weiß und Farben, Größen 2 bis 8 J., Samstag zu.................. 19c

$3.50 Haarflechten, $2.48. 24zöllige Flechten aus Menschenhaaren, in allen gewöhnlichen Schattirungen, reguläre 3.50 Werte, speziell Samstag zu.......... 2.48

25c Haar Bands, 15c. Fancy Haarbänder für Kinder, in einer großen Auswahl von populären Effekten, die 25c Qualität, Samstag zu................ 15c

25c Barrettes, 19c. Partie von Ball Bearing Barrettes in Eurer Auswahl von Amber und Tortoise Effekten, gem. um zu 25c zu verkaufen, Samstag. 19c

Spart an Handschuhen. 48c Cashmerette Handschuhe für Damen, in Eurer Auswahl von Navy, Braun und Grau, Paar....... 29c
Partie 25c gestrickte Handschuhe für Kinder, in Rot, Grau oder Navy, das Paar zu............... 19c
50c Chamoisette Handschuhe für Männer, in Grau oder Braun, Paar...... 39c
50c Leatherette Handschuhe für Damen, in Chamois, weiß oder schwarz, speziell, Samstag, Paar.... 39c
Gestrickte Mufflers, Styles für Männer und Damen, in allen Farben, zu............ 8½c

Droguen-Spezialitäten
8-Unz. Flasche Peroxide............ 9c
50c „Rex" Bulb Syringe............ 19c
25c Bromo Quinine............ 15c
25c Ma-le-na Pillen............ 17c
50c Größe Canthrox............ 37c
25c Dr. Bell's Pine Tar Honey..... 16c

Bänder
Schwere Satin Taffeta Bänder, 6 Zoll breit, alle beliebten Farben, wert 35c, Samstag, Yard.......... 22c
Nr. 80 und 100 ganzseidene geblümte Bänder, per Yard............ 12½c

Taschentücher
Feine weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher, reine neue Waare, das Stück zu............ 4c
Japonette Initial-Taschentücher für Männer, alle Buchstaben, 1 Zoll breiter Saum, Stück............ 10c

Coats, Suits und Dresses 5.00

Kleidungsstücke, welche wir während der ganzen Saison bis zu $13.00 verkauften, speziell markirt für Samstags-Räumung.

Suits, Coats und Dresses, wert bis zu $20.— Die Coats sind hauptsächlich ganzwoll. Chinchillas, Zibelines, Astrachans und Plushes. — Die Suits umfassen die neuesten Styles in französischen und Storm-Serges, gefüttert mit Skinner's Satin. — Die Dresses sind angefertigt aus Seide und Serges, alle gegeben zu dem einheitlichen Preise von.... $10

Suits, Coats und Dresses, wert bis zu $30.— Alle die populären Stoffe in einer reichhaltigen Auswahl von hochmodernen Styles; Coats in ¾ und voller Länge, Satin gefütterte Suits und draped Skirts, prachtvoll Partykleider. Eure Auswahl zu..... $15

Serge Kleider für Kinder, inkl. Werte bis 2.50. Ein Vor-Inventur-Räumungs-Verkauf von Serge-Kleidern für Kinder, kleidsame Shepherd Checks und Plaids, sowie in dem beliebten Braun und Blau, alle hochmodernen Styles— Größen 2—14 Jahre—wert bis 2.50, so lange Vorrat zu 1.00

Unterzeug. Peeler und graue gefließte Unterhemden f. Kinder, 25c Werte, so lange Vorrat...... 17½c
Wollene Unterhemden und Beinkleider für Damen, eng anschließende Unterkleider, $1 Werte.... 59c
Feine RibFleece Union Suits für Damen, hoher Hals, niedrige Aermel— 98c Wert........ 69c

Dreßschuhe für Damen, 2.69. Dreß Schuhe für Damen, in Patentleder u. Gunmetal, zum Knöpfen und Schnüren, in allen Größen und Breiten; 3.50 Werte — Paar, $2.69

Muslin-Gowns, 47½c. Partie Muslin Gowns für Damen; vorn zuzuknöpfen— gemacht mit tucked Yoke u. besetzt mit Stickerei — so lange der Vorrat reicht, 47½c

Strumpfwaaren. Nahtlose gerippte Kinderstrümpfe; alle Größen, reg. 19c, Paar..... 12½c
Schwarze fein gerippte baumwollene Kinderstrümpfe in allen Größen— 15c Wert.......... 9c
Nahtlose, echtschwarze Mädchenstrümpfe mit doppelten Fersen und Zehen, in allen Größen, regulär 12½c, Paar..... 7½c

Briefkasten.

Jos. Sch. — Jetzt sich noch zur Abendschule zu melden hat gar keinen Zweck, denn sie werden schon in ganz kurzer Zeit geschlossen und erst im Oktober wieder eröffnet.

S. K. — Sie scheinen nicht zu wissen, daß Sie sich strafbar machen, wenn Sie Lotterieloose aus dem Ausland kommen lassen.

A. H. — Der Chicago Feuerbestattungsverein versammelt sich je am 2. Sonntag im Monat, Nachmittags 2½ Uhr, in der Halle 418 N. Clark Str.

S. F. — Soviel uns bekannt, ist in diesem Fall die Kopfsteuer zu entrichten.

W. S. — Die größten derartigen Geschäfte befinden sich in New York und in Chicago, und zwar steht New York an erster Stelle.

H. P. — Der große Brand an der Mole des Norddeutschen Lloyd in Hoboken brach am 30. Juni 1900 aus.

Alter Abonnent. — Die Betreffende ist im „City Directory" nicht angeführt, scheint also außerhalb der Stadt zu wohnen, wo können wir Ihnen nicht sagen. — Der Mann verliert sein deutsches Heimatsrecht erst dann, wenn er Bürger der Ver. Staaten wird. Gezwungen werden kann er nicht, hier das Bürgerrecht zu erwerben.

J. M. — Es gibt Dutzende von Zeitungen, „die sie hier in der Country haben, und die wöchentlich erscheinen" — welche meinen Sie?

Marth. L. — Auf Musikinstrumente beträgt der Zoll 35 Prozent des Wertes.

C. W. — Das stärkste Deutschtum hat unter den Großstädten im Verhältniß zur Einwohnerzahl Milwaukee aufzuweisen. — In so allgemeiner Fassung läßt sich die Frage, wo die höchsten Löhne bezahlt werden, überhaupt nicht beantworten. — In Texas wird vornehmlich Viehzucht betrieben; ob für einen Herzkranken das dortige Klima besonders empfehlenswert ist, können wir Ihnen nicht sagen.

F. F. — Da Sie nicht Vollbürger sind, so hat es gar keinen Zweck, daß Sie erst ein Gesuch einreichen, denn nur solche können angestellt werden.

Geo. K. — Ein Adreßbuch von Dubuque finden Sie wohl in der Bibliothek des Herausgebers des „City Directory" im Lakeside Preß Bldg., Polk Str. und Plymouth Court. — Es erscheint dort der „National Demokrat".

Karl. — Wir können Ihnen nicht sagen, welcher Zoll in Oesterreich zu entrichten wäre, da der Wert der Sendung aber nur 2 Dollars ist, so kann es sich auch nur um eine Kleinigkeit handeln.

M. Sch. — Sie müssen sich an einem Wochentag im Flottenwerbebüro Nr. 208 N. Fifth Ave. erkundigen. Der Junge kann in die Flottenschule in Lake Bluff eintreten, wenn er körperlich tauglich ist.

A. W. — Dazu gehört der Besuch des Gymnasiums und der Forstakademie, nach deren Verlassen der Student zunächst Forstadjunkt wird. Als solcher muß er mehrere Jahre tätig sein, dann wird er Förster und später, wenn er Glück hat, Oberförster.

Junger Leser. — Für ein Postversandtgeschäft brauchen Sie keine städtische Lizens, dagegen müssen Sie eine Maklerlizens für $25 das Jahr erwirken, wenn Sie Geschäfte verkaufen wollen. Die Lizens für ein Arbeitsnachweisbüro beträgt $50 das Jahr. Wenn Ihre Agenten von Haus zu Haus gehen sollen, so hat jeder eine Hausirerlizens zu erwirken, die $10 das Jahr kostet, wenn er die Waare in einem Korb mit sich führt, $15, wenn er dazu einen Packen benützt.

Wilh. W. — Das deutsche Konsulat befindet sich im Gebäude 122 S. Michigan Blvd., 9. Stockwerk. Sie können von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags vorsprechen.

H. P. — Sie brauchen sich nicht aufzuregen, Ihre Trauung ist gesetzlich giltig, denn jenes Gesetz ist erst seit etwa sieben Jahren in Kraft.

„Alter Leser". — Eine Fachschule, in der man sich auf die Bedienung von Maschinen zur Herstellung von Schuhwerk vorbereiten könnte, gibt es hier nicht. Sie würden schon versuchen müssen, die erforderlichen Fertigkeiten in der Praxis zu erlangen.

K. B. — Ein hier geborenes Mädchen, das einen nicht naturalisirten Ausländer heiratet, geht dadurch ihrer amerikanischen Bürgerrechte verlustig und erlangt sie erst wieder, falls ihr Gatte das Bürgerrecht erwirbt.

F. R. — Adressiren Sie: „Der deutsche Farmer", St. Paul, Minn.

„Sachse". — Sie gehen des amerikanischen Bürgerrechtes nicht verlustig, wenn Sie sich im Auslande aufhalten, vorausgesetzt, daß Sie nicht zu mehrjährigem Aufenthalt in Ihre Heimat zurückkehren.

Therese G. — Seltene Briefmarken können Sie bei R. Thomas, 134 N. LaSalle Str., kaufen.

A. W. 1) Auf die gewünschte Fachzeitung werden Sie durch Vermittlung einer der Buchhandlungen abonniren können, deren Anzeigen Sie an anderer Stelle dieses Blattes finden. [illegible] schulen befinden sich Ecke Wood und Harrison, 2) Die Ihrer Wohnung nächstgelegenen Abend- bezw. Monroe und Morgan Straße.

„Langjähriger Leser". — Der Einfuhrzoll auf Musikinstrumente beträgt nach dem neuen Tarif 35 Prozent des Wertes.

B. S. — In Houston, Tex., erscheint ein deutsches Blatt unter dem Titel „Deutsche Zeitung".

C. T. — Es genügt, wenn die Mutter bei der Erwirkung der Traulizens zugegen ist und ihre Einwilligung gibt. Am Samstag wird die Kanzlei des Countyschreibers bereits um 1 Uhr Nachmittags geschlossen.

W. B. — Sie haben wegen des „zweiten Papiers" in der Kanzlei eines der höheren Gerichtshöfe einzukommen, und zwar werden Sie sich in Begleitung zweier Zeugen melden müssen, welche wissen, daß Sie seit mindestens 5 Jahren im Lande sind. Auf die „Bürgerprüfung" sollten Sie sich, mit Hilfe eines Buches, das Sie in jeder Buchhandlung erstehen können, ziemlich gründlich vorbereiten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 144—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. H. — Wenn Ihr Mieter von Monat zu Monat mietet, müssen Sie ihm dreißig Tage vorher kündigen, und zwar schriftlich. Ist er mit der Miete im Rückstand, so können Sie nach einer Kündigungsfrist von nur 5 Tagen auf Räumung klagen.

Ein Unwissender. — Ihr Hausbesitzer hat das Recht, Ihnen fünf Tage zu kündigen, wenn Sie mit der Miete im Rückstand sind, und Sie müssen ausziehen. Haben Sie die Miete für den Monat teilweise bezahlt, so ist das nicht genügend. Er kann trotzdem verlangen, daß Sie die Wohnung binnen fünf Tagen räumen.

Alter Leser. — Wenn Sie mit Ihrer Frau in Gütergemeinschaft (Joint Tenancy) gelebt haben und das Haus gekauft haben, können Sie es ohne Eingreifen des Nachlaßgerichts verkaufen. War aber Ihre Frau bei ihrem Tod „Miteigentümerin", so können Sie es nicht verkaufen, da ihr Anteil, ausgenommen Ihr Wittweranspruch, an die Kinder fällt.

A. M. — Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich, bis sie großjährig sind. Knaben werden mit 21, Mädchen mit 18 Jahren großjährig.

B. M. — Verwandte können Testamente als Zeugen unterschreiben gerade wie andere Personen auch, aber eine Person, die in dem Testament bedacht ist, sollte dies nicht tun.

Evanston.—1) Ein Schneider, dem Kleider zum Ausbessern übergeben sind, hat ein Pfandrecht darauf, muß aber, ehe er sie verkaufen kann, den Bestimmungen der Gesetze gemäß den Besitzer benachrichtigen, wenn er zu finden ist. Ist er nicht zu finden, so muß der Schneider die Benachrichtigung in den Zeitungen veröffentlichen. 2) Wenn Sie das Land nur verlassen haben, um draußen einen Besuch abzustatten und ihre Wohnung hier nicht aufgegeben haben, so wird die Zeit, die Sie draußen zugebracht haben, bei der Berechnung der Dauer Ihrer Anwesenheit hier in Anrechnung gebracht.

F. P., Illinois. — Wenn der Besitzer des Grundstücks nachlässig war und die betr. Stelle offen und ohne Geländer gelassen hat, sodaß eine Person zu Schaden gekommen ist, ist er haftbar für die Verletzungen. Klage kann im Stadt- oder Kreisgericht eingeleitet werden.

F. B. — Wenn Sie feststellen wollen, ob Ihre Klage von Ihrem Anwalt anhängig gemacht ist, fragen Sie ihn um die Nummer des Falles und in welchem Gerichtshof er anhängig ist. Dann haben Sie keine Schwierigkeit, die gewünschte Auskunft zu erlangen.

F. M. — Wenn Jemand verklagt ist, und die Klage ist auf den Januartermin angesetzt, kann das Verfahren nicht bis zum Beginn dieses Termins beginnen. Der Januartermin beginnt am dritten Montag im Januar, der Februartermin am dritten Montag im Februar und so weiter. Aber eine Klage kann trotzdem Monate nachher schweben.

M. B. — Wenn Sie Grundeigentum besitzen, so hat Ihr Gatte einen Wittweranspruch darauf, auch wenn Sie es vor Ihrer Verheiratung erworben haben. Sie können es daher nicht verkaufen, wenn Ihr Gatte sich nicht an der Uebertragung beteiligt.

J. M. — Betrug macht jeden Kontrakt hinfällig. Wenn Ihr Grundeigentumsagent Ihnen in Ihrem Grundeigentumshandel etwas vorgemacht hat, so ist er nicht zu einer Kommission berechtigt. Außerdem ist der Agent überhaupt nicht zu einer Kommission berechtigt, wenn er nicht einen rechtskräftigen Kontrakt mit dem Käufer für den Verkauf des Grundstücks gemacht [illegible]

Wie Lungenleiden, Keuchhusten u. Asthma
gänzlich geheilt werden können, teile ich jedermann umsonst mit. Senden Sie ein frankirtes Rückkuvert zur Beantwortung an Frau Kräuel, Weichwitz bei Prag (Böhmen). [illegible]

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

Werte Redaktion der „Abendpost".

Ich lese jetzt schon ein paar mal in der „Abendpost", daß jetzt schon Vorschläge für deutsche Kandidaten für das Amt des Countyrichters gemacht werden. Woher oder von wem sollen denn die Stimmen für diese Kandidaten kommen? Ich wohne in der 22. Ward, wo fast alles deutsche Leute sind, und komme mit Verschiedenen, auch mit Wahlmännern, zusammen. Frage ich einen von diesen Leuten, was er von der nächsten Wahl denkt, so erhalte ich von vielen die Antwort: „Ich gehe nicht wählen" oder „Ich gebe nichts darum", auch sogar von Hauseigentümern. Wenn jeder deutsche Wähler so sagen würde, dann „O weh!" für die nächste Wahl. Wir Deutsche könnten doch gerade so gut zusammenhalten, wie es die von der Grünen Insel machen; wenn mehr Einigkeit wäre unter uns Deutschen, so ginge es auch besser, dann könnten wir vielleicht auch einmal einen von unserer Farbe an's Ruder bringen; denn Einigkeit macht stark.

Peter B.

* * *

Werte Redaktion der „Abendpost".

Auch Etwas aus dem Jenseits? Ihr Artikel in Nr. 21: „Besuch aus dem Jenseits", rief in mir manche Erinnerungen wach. Wer kann Folgendes erklären? Am 4. Mai 1910 erwachte ich früh Morgens, stand, meiner Gewohnheit entgegen, sofort auf, machte Licht und zog meine Kleider an. Als ich damit beinahe fertig war, schaute ich auf meine Uhr und fand, daß es erst ¼ vor 3 Uhr war. So was hatte ich noch nie in meinem Leben getan. Zuerst setzte ich mich auf mein Bett und besann mich, was ich eigentlich wollte. „Das ist ja die reinste Eselei!" sagte ich und wollte mich gerade wieder ausziehen, als die Nachtglocke ertönte — ich bin nämlich schon 23 Jahre Priester. Auf mein Anfragen hörte ich die Oberin meiner Schulschwestern, vor Schrecken fast ohnmächtig, rufen: „Father, kommen Sie schnell — Schwester A. ist am Sterben!" Besagte Schwester war erst 20 Jahre alt und hatte am Tage vorher noch Schule gelehrt. Ich eilte in's Kloster, erteilte der Schwester alle letzten Tröstungen der hl. Kirche und — tot war sie. Wäre ich nicht angekleidet gewesen, so wäre ich zu spät gekommen. Wer weckte mich? Warum stand ich auf, solange es dunkel war? Warum kleidete ich mich an, bevor ich auf meine Uhr schaute? Erkläre mir, wer es kann.

Sacerdos.

Chicagoer große Oper.

„Hoffmanns Erzählungen" und der Einakter „Liebeszank" von Parelli.

Ein allerliebstes Werkchen: „Liebeszank" wurde gestern abend mit „Hoffmanns Erzählungen" gegeben. Das fünfzig Minuten dauernde Werkchen wurde von unserm Opernkapellmeister Parelli geschrieben. Wir hörten es bereits in der vorigen Saison, in der es eine sehr herzliche Aufnahme fand. Dieser Einakter wurde gegen hundertundfünfzigmal in verschiedenen Städten in Amerika gegeben.

Parellis Musik ist einschmeichelnd und feinfühlig. Sein Werk könnte ganz gut ein internationales genannt werden. Man findet darin die italienische Melodieführung, die gediegene deutsche Behandlung des Orchesters und die französische leichte Grazie. Wir möchten hoffen, daß der Kapellmeister Parelli durch den Erfolg seines charmanten Einakters sich ermutigt fühlt, mit einem zweiten Werke hervorzutreten. Er kann auf eine herzliche Aufnahme unserseits rechnen.

Die zwei Frauenrollen verkörperten wieder wie im Vorjahre Mme. Zeppilli und Mme. Bérat, während die Herrenrollen neu besetzt waren mit den Herren Bassi und Polese. Mme. Zeppilli ist eine sehr gute Rosauta, sie spielt sie lebhaft und neckisch und singt dazu mit gutem Ausdruck. Mme. Zeppilli hatte den Hauptanteil an dem Erfolg des Werkes. Mme. Bérat war eine biedere alte Angelica. Herr Bassi ging auf die Intentionen des Komponisten ein und sang die für ihn etwas hochliegende Partie mit Verve. Herr Polese tat als Don Fulgenzio seine Schuldigkeit.

Der Komponist dirigirte seine Oper selbst und wurde mit den Sängern einige Male vor die Rampe gerufen.

Auf Parellis einaktige Lustspieloper folgte Offenbachs dreiaktige phantastische Oper mit einigen wichtigen Umbesetzungen. Miß Macbeth sang diesmal die Olympia, Mme White die Giulietta und Mme. Dufau die Antonia. Miß Macbeths Stimme war sogar für eine singende Puppe zu schwach. Ihre Läufe waren nicht sauber und akkurat, und die Kopftöne klangen nicht richtig; sie sang aber musikalisch sicher. Mme. White liegt die Partie der Giulietta zu tief, vielleicht ist die Künstlerin noch immer nicht vollständig hergestellt, sie war aber sonst eine stattliche Giulietta und schön anzusehen. Mme. Dufau sang die Antonia vorzüglich; ihre Stimme kam selten so gut zur Geltung wie gestern.

Herr Dalmores war gut bei Stimme und die Herren Dufranne, Crabbe, Huberdeau, Nicolai und Daddi haben erfolgreich mitgewirkt.

Herr Charlier führte den Taktstock sicher. Das Vorspiel mit der Barcarole vor dem dritten Akt mußte wiederholt werden.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute findet die große Galavorstellung statt; das Programm besteht aus dem zweiten Akt aus „Simson und Delilah", der Wahnsinnsszene aus „Lucia", dem zweiten Akt aus „Monna Vanna", dem dritten Akt aus „Boheme" und einem Ballett. Morgen Nachmittag wird „Monna Vanna" wiederholt, morgen Abend kommt „Martha" in der nachstehenden Besetzung zur Aufführung:

Lady Harriet.......................Jenny Dufau
Nancy.......................Margaret Keyes
Lionel.......................Ralph Errolle
Plunkett.......................Henri Scott
Sir Tristan.......................Constantin Nicolay
Scheriff.......................Frank Preisch
Dirigent.............Arnold Winternitz

Wie ich mein überflüssiges Haar beseitigte.

Ein wohlmeinender Gelehrter zeigte mir wie man sich für immer davon befreien kann.

Ich werde Euch kostenlos sagen, wie Ihr dieselben loswerden könnt.

Lange Zeit wurde ich durch häßlichen überflüssigen Haarwuchs im Gesicht und an den Armen belästigt. Mein Gesicht wurde dadurch sehr entstellt, und ich begann mich beinahe selbst zu hassen.

Es werden viele Mittel gegen überflüssiges Haar angezeigt, und ich glaube ich habe sie alle versucht ohne jegliches Resultat, außer daß ich mein Geld verschwendete und meine Haut verbrannte. Aber heute ist, trotz aller Jahre der Enttäuschung, keine Spur überflüssigen Haares in meinem Gesicht oder an meinen Armen. Ich befreite mich davon durch die Befolgung des Rates eines Professors der Chemie an einer englischen Universität. Die Behandlung, die er empfahl, ist so einfach, gründlich und leicht anzuwenden. Es bewirkte solch eine Aenderung in meinem Aussehen und machte mich so glücklich. Leidet Ihr an überflüssigem Haarwuchs und wünscht volle Auskunft, so sendet nur Euren Namen (mit Angabe ob Frau oder Fräulein) und Adresse, mit einer 2c-Marke für Antwort, und ich schicke Euch den ausführlichen Rat und die Anweisungen, welche mich heilten, nachdem alles andere fehlgeschlagen. Adressirt Euren Brief an Mrs. Kathryn Jenkins, Box 251 B C, Nr. 264 Purchase Str., Boston, Mass. — Zur Beachtung: Mrs. Jenkins ist, wie ihre Photographie zeigt, eine gebildete Dame und war jahrelang wohlbekannt als an der Spitze der vornehmen Gesellschaft [illegible]

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 93½—93⅝c; Juli, 89⅛c.
Mais, Mai, 66⅞—67c; Juli, 65¾c.
Hafer, Mai, 39⅞—40c; Juli, 39⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 51,000, von Mais auf 255,000, von Hafer auf 189,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 159,000 Bushels Weizen, 163,000 Bushels Mais und 306,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $21.50; Mai, $21.67½.
Schmalz, Januar, $10.90; Mai, $11.20—$11.22½; Juli, $11.35.
Rippchen, Januar, $11.32½; Mai, $11.15—$11.17½; Juli, $11.80.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 94½—95½c; Nr. 3, rot, 95¼c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—91⅞c; Nr. 3, 90—91c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92¼—92¾c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 90—91½c.
Mais, Nr. 2, 62½—63c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66c; Nr. 3, 60½—63c; Nr. 3, weiß, 66½—67c; Nr. 3, gelb, 62—63c; Nr. 4, 57—59c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 42c; Nr. 3, weiß, 39—39½c; Nr. 4, weiß, 38¼—38½c; Standard, 39½—40c.
Roggen, Nr. 2, 62c; Nr. 3, 60c; Nr. 4, 55c.
Gerste. „Malting", 55—70c; „Feed", 50c; „Screenings", 24—49c.
Mehl. „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears", jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.
Kleesamen. „Country Lots", $11.00—$14.25.
Timothysamen. „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150.........$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.55
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.85—$8.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$11.00; „Native Bulls", $5.25—$7.65.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.25—$8.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.85—$7.85; Eber, $2.50—$3.75.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.75—$6.00; „Feeding Lambs", $6.50—$7.25; „Native Yearlings", $6.00—$6.65; „Native Ewes", $4.75—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.24½	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
„Checks", das Dutzend		0.21
„Dirties", das Dutzend	0.25	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.34
„Firsts", das Dutzend		0.29
„Storage", das Dutzend		0.25½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16	—0.17
„Young America", das Pfd.	0.17	—0.17½
„Daisies", das Pfund	0.17	—0.17½
Brick, neu, das Pfund		0.15½
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Kaninchen, das Dutzend		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00	—8.00
Zitronen, die Kiste	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00	—3.50
Ananas, die Kiste	2.00	—2.50
Kronsbeeren, das Faß	10.00	—15.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25	—0.30
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.50
Gurken, die Kiste	3.00	—4.00
Kraut, das Faß	1.90	—2.00
Rosenkohl, das Quart	0.12½	—0.14
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.40	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe	0.50	—1.40
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.30
Petersilie, das Faß	3.00	—4.50
Rote Rüben, der Sack		0.75
Mohrrüben, das Faß	1.50	—4.00
Tomaten, die Kiste	2.50	—3.00
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.35
Rüben, das Faß	2.50	—3.50
Spinat, die Kiepe		0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.05	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.95	—3.00
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.60	—0.68
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—2.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Höch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	350	34	33⅝	33⅝
do., bevorzugt	50	95⅛	95⅛	95⅛
Booth Fisheries, bev.	50	84¼	84¼	84¼
Chic. Pneum. Tool.	50	53½	53½	53½
Chic. Rys., Series 1	35	92½	92½	92½
do., Series 2	2190	34	32¾	32⅞
do., Series 3	60	8½	8¼	8½
Commonw. Edison	135	135½	135	135½
Diamond Match	45	101	100¼	100¼
Illinois Brick	755	69½	69	69½
Montg. Ward, bev.	10	110¾	110¾	110¾
National Carbon	150	156	155	155
Peoples Gas	190	123⅛	122½	122⅝
Public Service, bev.	95	98	98	98
Sears-Roebuck	625	192¼	191	191½
Swift u. Co.	266	107	106¾	107
Union Carbide	35	145½	145	145
United St. Steel	175	65¼	65	65

Bonds.

$28,000 Chicago Railways 5s B	81⅛
1,000 do	81⅜
10,000 Chicago City Railway 5s	100¾
5,000 Chicago Railways 1st 5s	99
6,000 do.	99
10,000 Swift u. Co. neue 5s	97
[illegible]	[illegible]

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — **Milwaukee Ave. und Paulina Str.**

Samstag, 31. Jan.: Spezieller Verkauf—Bargain-Preise

Dept. für fertige Kleider—2. Floor.
Weiße Muslin Damen-Unterröcke, 14-zöll. Stickerei-Flouncing mit Staub-Ruffle, 98c wert, zu................ 49c
Allover bestickte Korset Covers für Damen, Größen 36—46, 39c wert, zu... 22c
Kimona Damenschürzen, gemacht wie Hauskleider von Amoskeag Gingham, 79c wert, zu................ 45c

Drogen-Dept. — Main Floor.
$1.00 Pinkhams Vegetable Compound..65c
75c Triners Bitter-Wein zu..........49c
50c Caldwell's Pepsin Sirup zu.......29c
25c Laxative Broma oder Cascara Quinine Tablets zu.............. 13c
50c Sloans Liniment oder Camph°oline, zu.............. 30c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Negligee-Hemden für Männer, 69c wert, zu................ 48c
Arbeitshosen für Männer, in sehr großer Auswahl — der wirkliche Wert ist $1.75 — verkauft für....... $1.29
Schwarze Sateen-Hemden für Männer, 50c wert, zu.............. 39c

Baumwollene Damen-Strümpfe, 15c Qualit. speziell — zu.............. 7½c
Baumwollene Männer-Socken, 15c Sorte.......... 7½c

Bestickte Handtücher — reguläre 19c Werte, zu...... 10c
San Seide — Eure Auswahl, in allen Farben, 2 Spulen für.............. 5c

Goldene Armbänder für Damen — es sind 4.50 Wt., zu...... $3.00
5-zöllige Nappies — $1.48 Wt., zu.......... 98c

Sterling Silber La Valieres — es sind $3.98 und $4.25 Werte — eine Spezialität — für diesen Verkauf — für nur...... $1.98

Sammet-Hutfacons für Damen, zu 39c und....... 69c
Garnirte Hüte für Kinder — für diesen Verkauf zu 29c und.......... 39c

Haarwaaren. 32-zöll. lockige Zöpfe, $5 Werte, zu.......... $3.00
24-zöll. lockige Zöpfe, 2.98 Werte, zu.......... $1.98

Haarwaaren. Extra große elastische Haarnetze, das Dutzend ... 25c
Große Haarnetze, nur 1 Dutzend an den Kunden, Dtzd... 12c

Deutsche Torchon Spitzen, 3 bis 4 Zoll breit, zu 5c
18-zölliges, besticktes Flouncing, 29c und 35c Werte, die Yard..... 25c

Leder-Handtaschen — in einer reichhaltigen Auswahl — eine Spezialität für diesen Verkauf — jede — für nur 50c

10 Qt galvan. Scheuer-Eimer, reguläre 17c Werte, zu .. 11c
Palmetto Scheuerbürsten — extra gute Werte für nur 7c

Rompers für Kinder, 35c Qualität, zu 23c
Wollene Strümpfe für Kinder — 25c Werte, speziell — zu 15c

Fließ gefüttertes Unterzeug für Männer — in allen Größen, reguläre $1.00 Werte — für diesen Verkauf, speziell zu nur 69c

Schwarze Filz Haus-Slippers für Damen, mit Ledersohle — rot gefüttert, kommen in allen Größen von 3 bis 8 — 75c Werte, zu 49c

Vici Kid und Patent-Lederschuhe für Misses, in Knöpf- und Schnür-Facons, alle Größen von 11½ bis 2. — $1.69 Werte — zu $1.19

„Black Beauty" Schuh-Putzzeug, — große 10c Schachteln eine Spezialität für diesen Verkauf — für nur 5c

Grocery-Dept., 4. Floor.
Century, Washburn, Pillsbury und Ceresota Mehl, ⅛, 64c; ¼, $1.31, und ½ Faß zu.......... $2.61
Cookies, fancy sortirt, 15c Pfund, zu..7½c
Reis, großer Kopfreis, das Pfund....7½c
Catsup, Snider's, Pintgröße zu.......17c
Zucker, granulirt, 10 Pfund für.......43c
Kaffee Santos, sehr schmackhaft.......22c
Kartoffeln, feine mehlige zum kochen, das Peck 23c; der Bushel.......... 89c
Zwetschen, Santa Clara, groß, Pfd...9½c
Oranges, groß und süß, jede..........1½c
Kronsbeeren, Cape Cod, das Pfund....10c

Likör-Dept. — 4. Flor.
$1.50 Flasche Underoof, Yankee Girl, Pure Rye oder Merrimac Club Sauer Mash, volle Quarts, per Flasche..... 88c
$1.25 Flasche Old Taylor, „Bottled in Bond, zu.......... 77c
Old McBrayer Kentucky Bourbon oder alter Guckenheimer Rye, volle Quarts, per Flasche.......... 64c
Canadian Club, Old Crow, C. & G. oder Pebbleford, per Flasche. $1.15
$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, per Flasche.......... 67c
California Portwein, unsere $1.25 Sorte, per Gallone 89c

Fleischmarkt — 4. Floor.
Hinterviertel Kalbfleisch, Pfund.......16½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew..14½c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfund........16c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfund....12½c
Mageres frisches Lamm-Stew, Pfd...11½c
Magere frische Schweinslenden, Pfd..15½c
Magere frische Schweinsschultern.......14c
Prima Chuck Roast, Pfund...........14c
Mageres Rippen Suppenfleisch.........11½c
Frisch gemachter Hamburger Steak.......12c
Mageres Sugar-Cured Frühstückspeck 22½c
Magere Sugar-Cured Calif. Schultern. 14c

Wir haben die Agentur der berühmten Pictorial Review Schnittmuster übernommen; zum Verkauf in unserem Laden zu 10c und 15c das Stück.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bender, Adam J., 63 J.; 4620 Winchester Av.
Beremann, Emma, 47 J.; Balter, Mont.
Bieg, Magdalena, 88 J.; 341 W. 39. Place.
[illegible]

Bankerotterklärung.

[illegible]

Scheidungsklagen.

[illegible]

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jan Sedivy, Aloisie Krenoska, 24, 22.
Richard B. Gerhardt, Elsie Großklags, 20, 20
Domenico Rappa, Theresa Ramano, 26, 18.
Joseph Remeykis, Anna Babeles, 25, 17.
[illegible]

Bauerlaubnisscheine

[illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bernard Str., 36 F. südl. von Wilson, Westfr., 37 bei 125½; Alonzo H. Hill an Harold C. Stephenson, $5000.
[illegible]
Washington Ave., 106 F. nördl. von 80. Str., Ostfr., 187 bei 115; Alfred G. Hough an Hans A. Hansen, $2400.
4938 Washington Park Pl., Ostfr., 25 bei 97; Jacob C. Pagnet an Muriel Farnham, $10,500.
Marshfield Ave., 400 F. südl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 125; William Volz an Michael Char, $3025.
Winchester Ave., 237 F. nördl. von 51. Str., Ostfr., 25 bei 124; John Pechous an Marie Burran, $3000.
Humboldt Blvd., 174 F. nördl. von North Ave., Ostfr., 46 bei 125; Nellie Carlin an Mahme C. White, $15,000.
Washtenaw Ave., 123 F. südl. von Bloomingdale, Ostfr., 25 bei 125; Gustav Czerwinski an Adolph Off, $2000.
Milwaukee Ave., 176 F. südöstl. von Western, Südwestfront, 44 bei 100; Chicago T. and T. Co., Bankerottverwalterin von Peter Van Vlissingen, an George A. Twist, $14,137.
Noble Str., 154 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfr., 21 bei 126; John Micek an Joseph Nowotny, $8400.
Leavitt Str., 168 F. nördl. von LeMoyne, Ostfront, 32 bei 124; Anna G. Jensen an Jacob Gaul, $4100.
N. Robey Str., 73 F. nördl. von Cortez, Ostfr., 24 bei 143; Frank Pilch an Alex. Ginter, $3450.
Read Court, 225 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Bessie Tishman an Chas. Drozdik, $6500.
Iowa Str., Nordostecke Washtenaw Ave., Südfront, 75 bei 124; L. F. Eston an Hyman Epstein, $2700.
Keenon Str., 138 F. östl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 100; Ernestina Schumacher u. A. durch M. in Ch., an Augusta Miere, $5200.
Clark Ave., 239 F. südl. von Washington Blvd., Westfr., 50 bei 125; Wm. A. Seyfried an David Corman, $5800.
Ontario Str., 35 F. östl. von Austin Ave., Südfront, 40 bei 118; Geo. B. Allison an Anna C. Hanson, $3200.
4838 Fulton Str., Südfr., 25 bei 125; Wm. Disher an G. H. Evans, $6000.
Fulton Str., 200 F. östl. von N. 49. Ave., Südfr., 25 bei 125; G. H. Evans an Fayette H. Lawson, $6000.
4838 Fulton Str., Südfr., 25 bei 125; Wm. Disher an Fred A. Merrille, $6000.
Huron Str., Nordwestecke N. 46. Ave., Südfr., 50 bei 120.8; John McBride an Thos. E. McBride, $6000.
Austin Park, Lots 27 u. 28, Block 13; Harry R. Eilenberger u. A. an Frank P. McGinn, $2200.
Austin Park, Lots 27 u. 28, Block 13; Lillie E. Goetsch u. Gatte an Fran[k] P. McGinn, $2200.
Proviso—Bowler, B. and B. Sub., nördl. 110 F. von Lot 20; Chas. A. Stevens an Isaac N. Conrad, $5000.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter in Saloon. 204 E. Canal Str.

Verlangt: Agenten für neu ausgelegte Prämienbücher, unter sehr günstigen Bedingungen. Nachzufragen: 536—538 S. Clark Str., R. 842.

Verlangt: Geübte, tüchtige Pocketbookmacher; auch an Damentaschen und Kassetten. Stetige Arbeit. Felsenthal Bros. & Co., 512 S. Fifth Avenue.

Verlangt: Ein kräftiger Junge von 16 Jahren, um auf kleiner Farm zu arbeiten; stetige Arbeit das ganze Jahr und ein gutes Heim. Post Office South Holland, Ill. Chas. Milhahn. frsason

Verlangt: 200 Farmarbeiter nach Nebraska, $35 monatlich und Board frei. Bewerbungen 63 West Randolph Str., 2. Floor, Zimmer 65.

Verlangt: Aelterer Mann ohne Anhang, für leichtere Hausarbeit gegen Board und mäßigen Lohn. Nachzufragen 5 bis 6 Uhr, 1418 Milwaukee Ave., Basement.

Verlangt: Sofort, ein erster Klasse Engineer. Anzufragen bei Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. frsa

Verlangt: Mann für allerlei Arbeit im Saloon. 158 N. Green Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker, einer bei vertraut ist mit Vienna Style Pastry, in einem alt etablirten Bäckergeschäft. Lohn $20 bis $22 per Woche. C. S. Brackett & Co., Grocers, Minneapolis, Minn.

Verlangt: Junger deutscher Schlosser, nur guter Arbeiter braucht vorzusprechen, 615 Süd Paulina Straße.

Verlangt: Verkäufer für den best zahlenden Artikel, der heute im Handel ist; weshalb müßig sein, wenn Ihr täglich von $6 bis $7 mit dem Verkauf des automatischen Achstedes verdienen könnt. Sprecht vor 2411 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Wagenmacher für neue Arbeit. Hohnemann & Baumbach, Niles Center, Ill.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Einer der etwas versteht wird vorgezogen. 2361 Albany Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Porter und Lunchmann. 3859 Ogden Ave. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die lustige Wittwe."
Auditorium. — Große Oper: Galaabend; Darbietung einzelner Akte aus verschiedenen Opern.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married".
Imperial. — „The White Slave."
Victoria. — „Madame X."
Illinois. — „The Sunshine Girl."
Garrick. — „The Honeymoon Expreß."
Powers'. — „The Auctioneer".
Studebaker. — „Her Own Money."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Brot, Tagarbeit. 4337 N. Western Avenue.

Verlangt: Painter, der gut Stippeln kann, sofort. Otto Fischer, 3244 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Junger Mann, guter Zeichner, um das Photographie-Retouchiren zu erlernen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd., Ecke East Ravenswood Park. frmodi

Verlangt: Junge, 17 bis 18 Jahre, mit Malertalent, um „Large Pictorial Painting Indoor Work" zu lernen. M R 78 Abendpost.

Verlangt: Guter Finisher an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Wagenmacher. 2251 Grand Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann. 6139 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit in Store. Muß etwas englisch sprechen. Lohn $9. Nachzufragen Samstag Morgen 8 Uhr. 19 W. Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Koch oder Köchin für Restaurant, nicht sehr großes Restaurant, nur 30 Sitze, aber gutes Essen und schnell. Bitte von Jemand zu hören, der Stellung haben will, muß sein Geschäft verstehen, in Logansport, Ind. Fashion Lunch Room, 417 4te Straße. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Deutscher wünscht Janitorposten, hat Erfahrung. Sprecht vor oder schreibt an Joseph Hausiosen, 942 W. North Avenue.

Gesucht: Bartender, tut Porterarbeit, spricht englisch, sucht Arbeit. 1139 Center Str.

Gesucht: Bäckergehilfe sucht dauernde Stellung. Franz Bender, 2507 S. Sawyer Ave. frsafonmo

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit. Geht auch als Bäckerjunge. 1906 N. Kenneth Ave. frsa

Gesucht: Maschinist, vertraut mit Steam und Pipe Fitting, sucht Stelle. 1831 School Straße. August Andler.

Gesucht: Williger Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, versteht mit Pferden umzugehen. 1831 School Str., Basement.

Gesucht: 1. Klasse Koch wünscht Stelle als Restaurant- oder Business Lunch Koch. 1506 W. Erie Str.

Gesucht: Intelligenter deutscher Mann, der englischen, polnischen, böhmischen, slavischen und kroatischen Sprache vollkommen mächtig, 18 Jahre in verschiedenen Geschäftszweigen beschäftigt gewesen, sucht irgendwelche Beschäftigung. Angaben erbeten unter Adr.: W. 824 Abendpost. frsa

Gesucht: Damenschneider sucht Stellung, Zuschneiden und Anpassen. Hat Erfahrung. Adr.: Paul Zabodny, 4629 S. Fairfield Ave. frsaso

Gesucht: Tüchtige zweite Hand Bäcker an Brot, French Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Albert Micka, 2739 Mildred Ave. frsafon

Gesucht: Erstklassiger Wascher sucht Stelle in einer Laundry. 2229 Clybourn Ave., Barbershop.

Gesucht: Deutscher Butcher, guter Wurstmacher und Schlachter, sucht Stelle als Shoptender, geht auch aufs Land. 7123 Ingleside Ave.

Gesucht: Tüchtiger Saloonporter sucht Stellung, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: W 811 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger intelligenter Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht irgend welche Stelle. Empfehlungen und Sicherheit gestellt. Adr.: W 810 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. P. Stolberg, 2841 Archer Avenue.

Gesucht: Maschinenschlosser, versteht sämmtliche Monteur- und Reparaturarbeiten, Gas-, Wasserleitung, Boiler, sucht Stelle. 3142 Carlisle Place. E. J. frsaso

Gesucht: Konditor, Spezialist in French Pastry und Ornamenting, 14jährige Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: H 392 Abendpost.

Gesucht: Chauffeur, der deutsch und englisch spricht, 21 Jahre alt, sucht Stellung bei Privatfamilie, mit $15 Anfangsgehalt. Habe gute Zeugnisse. Adressen erbeten, Hans Kolb, 2142 Fremont Straße. 'Phone: Diversey 1793. frsaso

Gesucht: Stellung, bei Absolventen einer technischen Hochschule, spricht ein gutes englisch, deutsch und böhmisch, wo es ihm möglich ist, sich emporzuarbeiten. Adr.: U 755 Abendpost.

Gesucht: Junger Kaufmann sucht irgend eine Arbeit. Spricht deutsch, ungarisch, slavisch und etwas englisch. A. Sipos, 1559 N. LaSalle Ave., Basement. dofrsafon

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. P. Duwe, 110 W. Grand Ave. dofrsa

Gesucht: Brotbäcker, selbständig, sucht stetige Stelle. Adr.: A. Lauer, 4432 Wentworth Ave. Telephon: Yards 2584. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloonporter. John Sterkowitch, 17 West 48. Straße. dofrsa

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor oder irgend welche Stelle, geschickt mit Werkzeug. Lang, 1845 Clybourn Avenue. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Möbelverkäufer und Kollektor; spricht mehrere Sprachen. Referenzen und Sicherheit gestellt. Adr.: U 704 Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwo eine Stelle. Julius Krause, 2651 Evergreen Avenue. dofr

Gesucht: Erfahrener deutscher Saloonporter, der Lunch kochen und Bartenden kann, sucht Stellung. Adr.: U 708 Abendpost. 29jn1wX

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Waiter oder Countermann, hat Erfahrung und spricht gut Englisch. 2 Jahre am letzten Platz. Geht auch aus der Stadt. Adr. U. 712 Abendp. dofr

Gesucht: Verheirateter Deutscher 35 Jahre alt, Schmied, sucht Stellung als Schmied oder andere Arbeit, auch als Feuermann oder Nieter. Hat als Feuermann bei der Marine gedient und auch in der letzten Zeit als Nieter gearbeitet. Gefl. Offerten an H. Heidorn, 5425 S. Ashland Ave. dofr

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht Englisch, sucht Stelle. Referenzen. Adr. U. 715 Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger deutscher Carpenter sucht Stellung. Adr. U. 717 Abendpost. dofr

Gesucht: 1. Klasse Brot- und Cakebäcker wünscht sich zu verbessern. Offerten unter U. 718 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Chauffeur sucht Posten, guter Fahrer und Mechaniker. Fleischer, 2738 W. Division Straße. —fr

Gesucht: Ein selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. 4135 N. Kedvale Avenue. 'Phone: Irving 1193. 27ja1wX

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, selbständig, sucht stetige Arbeit für den ganzen Sommer. Adr.: U 701 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher, der englischen Sprache mächtig, mit guter Schulbildung, nüchtern und zuverlässig, sucht Stellung als Janitor, Butler oder ähnliches. Adr.: T 665 Abendpost. 27ja1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Helfer bei Kleidermacherin, sofort. Witte, 2752 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, mit etwas Erfahrung, in Candy-Fabrik. 2517 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Powermaschinen an Waschstoffen, sowie an Doppel-Nadel-Maschinen. Sogleich vorzusprechen. 1102 W. Harrison Str. Kaplon Bros.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, für leichte Fabrikarbeit. Moeller & Co., 900 West 20. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; Erfahrung nicht notwendig. Chicago Hat Mfg. & Bleaching Co., 12 N. Michigan Ave., R. 416.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. Empfehlungen erforderlich. Wienerin bevorzugt. — Adr.: U 738 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Papier-Mache Arbeit. 1810 S. Wabash Ave. dofr

Verlangt: Geweckte intelligente Mädchen, 18 bis 20 Jahre alt, für Stitching an Powermaschinen. Müssen Erfahrung haben an Lederwaaren, wie Gürteln, Geldbörsen, Schuhen oder Handschuhen. Guter Lohn und beständige Arbeit für solche die sich als tüchtig erweisen. Angabe von Alter, Erfahrung und Phone. Adr.: U. 729 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen als Haus-zu-Haus Verkäuferinnen einer 10c Präparation zum waschen von Kleidern. 4016 W. 26. Str. 25ja1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 945 Concord Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3407 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Waitreß. Muß deutsch sprechen. 2021 W. Division Str. frsafon

Verlangt: Aeltere deutsche Haushälterin, alleinstehend, ohne Anhang, findet ein gutes Heim bei mittelmäßigem Lohn, und alleinstehend. Etwas Kenntnisse im Englischen verlangt, geschäftshalber, 20 Meilen von Chicago. Nachzufragen bis 3. Februar. Anton Volk, 49 West Sigel Str., Hammond, Ind.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4542 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene in der Familie. 1246 Juniata Str. 'Phone: Rogers Park 5462. Evanston „L" Birchwood Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Flat; guter Lohn; muß Kochen verstehen. S., 5435 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen, das Businesslunch kochen kann. 1939 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kochen und waschen; muß englisch sprechen. Nachzufragen 4551 Sheridan Road, oder telephonirt Ravenswood 419.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5712 Michigan Ave. frsafon

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters, um auf kranke Dame aufzupassen und Hausarbeit zu verrichten; eine, die willig ist zu arbeiten. Wm. Laurel, 1212 Wellington Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 307 W. North Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag und Freitag. Mrs. Cramer, 1500 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4463 Ellis Ave. frsa

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Muß Referenzen haben. 1 in Familie. 3752 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Abends. 2236 Augusta Str., Flat 2, hinten.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Muß auch im Store mithelfen und englisch sprechen. 3946 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. 5624 South Park Ave., 3. Apt.

Verlangt: Eine Haushälterin für Arbeiter mit drei Kindern. Joseph Wiedle, 852 Sedgwick Str., Nordseite.

Verlangt: Aeltere Frau als Kinderfrau für Mädchen von 7 Jahren; gutes Heim und guter Lohn; leichte Stelle. Telephon: Englewood 9081.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit; muß beste Empfehlungen haben. Mrs. Hindman, 4321 Kenwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt. — Mrs. Schroeder, 2145 Melrose Str. frsa

Verlangt: Waschfrau, beim Tag. 1425 Nord Maplewood Ave., 2. Floor, Front. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4807 Forrestville Ave., 1. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und zur Beaufsichtigung eines Kindes; guter Lohn dem rechten Mädchen, deutsches bevorzugt. 4248 N. Winchester Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 3830 W. Congreß Str.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Baby zu besorgen in kleiner Familie, Nachts nach Hause gehen. 206 Süd Kildare Ave., früher 43. Ave., Westseite.

Verlangt: Mädchen, muß eine gute Haushälterin und Köchin sein; gutes Heim. Nachzufragen im Store, 3144 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen können. 4544 Woodlawn Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes. Vorzusprechen: 2521 Indiana Ave. midofr

Verlangt: Köchin in Familie von 4. Kein Waschen. Referenzen. 5109 Ellis Ave., 2. Fl. Phone: Hyde Park 1603. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bringt Empfehlungen. 3453 Janssen Ave. midofr

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1mX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Automatic Screw, Metallpolirer, Cabinetmakers, Heizer, Porters, Arbeit aller Art. Central Empl., 184 W. Washington.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene deutsche Waschfrau sucht Plätze von 8 bis 3 Uhr, $1.25 und Fahrgeld. 1704 Cleveland Ave., Front, unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit auf Farm, mit Junge von 14 Jahren. 1912 Howe Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit beim Tag. 1735 Roscoe St., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1139 Center Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle in Hotel oder Roominghaus. Kann auch waschen und bügeln. Adr.: W. 815 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau mit einjährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin. 3325 Wellington Ave. frsa

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2559 Haddon Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ungarische Frau wünscht Wasch- und Bügel- oder Küchenarbeit. 1506 W. Erie Str.

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen wünscht gute Stelle, besorgt auch Wäsche. Bitte selber vorzusprechen. 713 Uhland Str., nahe Larrabee und Clybourn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, 3 halbe Tage in der Woche. 1641 N. Halsted Str.

Gesucht: Saloonköchin sucht Stelle. Mrs. Feldmann, 1651 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1542 Mohawk Str., Flat 2. frsafon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant. Bitte vorzusprechen. Mary Petchauer, 1524 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht auch Englisch. 2451 High Str., nahe Fullerton.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Hill, 4855 Wabeland Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 719 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. 1425 Larrabee Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch in Restaurant oder Saloon. Bitte selber vorzusprechen, Mrs. Suttmann, 1928 Otto Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Haus oder Office rein zu machen. L. M., 1652 Nord Artesian Avenue.

Gesucht: Frau, 32 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin auf besserer Farm. Antworten erbeten unter Adr.: U 719 Abendpost. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Arbeit. Persönlich vorzusprechen, Mrs. Sonntag, 1401 Austin Ave. dofr

Gesucht: Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Schmeiser, 2354 Grand Ave. midofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, sieht nicht so sehr auf hohen Lohn, als ein gutes Heim. Bitte vorzusprechen, 3303 Süd Leavitt Str. —son

Gesucht: Gute Wiener Köchin sucht Stelle bei kleiner Privatfamilie. J. Divicek, 1157 — 17. Straße. mi—m..o

Gesucht: Restaurantköchin, 1. Klasse, durchaus selbständig größte Küche zu führen, sucht Stellung. Mrs. Auersperg, 641 N. Dearborn Str. Telephon: North 429. dfrsa

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, auch Restaurationsarbeit oder Kochen. 1716 Wells Str., Flat 2. dofr

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1516 Cleveland Avenue. dofr

Verrichte Hausarbeit, gute bürgerliche Küche. Wegen Näherem vorzusprechen 323 Center Str. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mittleren Alters, ohne Kinder, sucht Stelle, hat Erfahrung als Janitor oder allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Mr. Gumell, 1454 Clybourn Ave. midfr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von Eßzimmer-Möbeln, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen. Kommen Sie, wenn Sie Geld sparen wollen, Sie können jetzt bei uns an einem $100 Einkauf von $30 bis $40 sparen, weil wir unbedingt mit den Mustern aufräumen müssen. Feine Eichenholz-Sideboards für 14.50, Buffets 12.75, Eichenholz-Ausziehtische zu 4.75, Küchentische für 98c, Stühle mit hoher Lehne für 48c, schwere und starke Eisenbetten für 98c, 1.50 und 2.25. Springs, ganz aus Stahl, für 1.50, Matratzen für 1.98, Kopfkissen für 48c. Baar oder leichte Abzahlungen.
Botschen,
725 North Ave., nahe Halsted Str. dofr

Sämmtliche Möbel und Rugs in meinem Heim müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft werden; 6 Monate im Gebrauch. Magh. Parlor Suite, mit echtem Leder gepolstert; Eßzimmertisch; 6 echte Lederstühle; 2 große, prachtvolle Rugs; Magh. Pedestal; Messing Bett; Spring u. Matratze; Dresser und Chiffonier, und zwei prachtvolle Bilder; alles für $200 baar. Magh. Bibliothektisch, $15; elektrische Lampe für $9; Messingbett, vollständig, für $20; Wallnuß Dresser und Chiffonier, $45; alles im Hause muß verkauft werden; den ganzen Tag und Abends während der ganzen Woche in 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. 24ja1wX

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig, Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Buffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Sprecht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Zu verkaufen: Schöner, großer Kinderwagen und einschläfriges Bett, volle Größe. 3238 Seminary Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen, Betten und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine schöne hölzerne Bettstelle mit Spring, $5.00. 4322 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Fast neue Waschmaschine, $2.50. Kein Gebrauch dafür. 1340 Cornell Str.

Spottbillig zu verkaufen: 4 Schlafzimmer Einrichtungen, Bilder, Läufer, Stühle. Emil Jaenicke, 2804 N. Halsted Str. frsamo

Zu verkaufen: Acorn Küchen-Range, Palace Regal Heizofen und eichene Bettstelle mit Springs. 1644 N. Kedzie Ave., 1. Flat.

Spottbillige Gelegenheit! Guter Küchenofen, Leder Parlor Set, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rug, Bilder Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat 27jan1wX

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $450. Cable Piano, 6 Monate im Gebrauch; billig für baar. 4334 N. Robey Str., 1. Flat. dofrsa

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 27jan1wX

$75 kaufen Kimball Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 24jan1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoninger's Pianos u. Playerpianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Fuchspferd, $700; 8 Jahre alt, gesund. 1839 Howe Str.

Zu verkaufen: Hühner, Kuh, Heu, sofort. Jos. Balagh, Steiner Road, nahe Edgebrook.

Bargain! Team gesunder leichter Delivery Maulesel, nur $115; gesundes frommes leichtes Delivery Pferd, $40. Saloon, 1613 Milwaukee Avenue.

Leichte fromme Mähre (tragend), $25. 1638 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Hasen. 2622 Wellington Ave., nahe Elston Ave. frsa

Farmersfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Pferde (Stuten), Farmwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 27jan—1fb

Zu verkaufen: Halsted Hay and Grain Co. verkauft 60 schöne Pferde und Stuten, alle Größen, 8 Stuten sind trächtig, etwas pflasterwund, jedoch gesund, $25 bis $85. Geschirre $8, Baar oder Abzahlung. Anzufragen im Futterstore 3554 S. Halsted Straße. —1fb

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! — Zu verkaufen: Billig, sehr gute, getragene Herrenkleider, als hochfeine Anzüge, in allen Farben von $3 bis $6, fast neu; einzelne Coats, Hosen, Westen, in großer Auswahl. Winterüberzieher werden jetzt für $2 bis $4 verkauft. Sonntags bis 2 Uhr. Deutsches Geschäft. 5017 S. Halsted Str., Schacht Store. frsa

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Goldene Uhr, Nordseite; hat die Inschrift: Annie Beckmann from Gus Schäffer. Belohnung offerirt. 1640 Byron Str. do;s

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 helle saubere Zimmer, Steinhaus. $8. 1842 W. 12. Str.

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flat-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat-Porches; breite Lot; 5 Zimmer $22; 6 Zimmer $23 und $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 30ja—6fb

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete helle warme möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich. Der beste Platz für Deutsche und Ungarn. 643 Division, nahe Halsted Str.

Zu vermieten: Zimmer bei alleinstehender Frau. 1735 Roscoe Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes Vorderzimmer, sowie großes Vorderzimmer, mit Küche für leichte Haushaltung. 421 Center Str.

Zu vermieten: Zimmer an zwei Mädchen, mit oder ohne Essen. 2603 W. 21. Place. frsa

Zu vermieten: Helles, großes, gut möblirtes, geheiztes Zimmer, mit warmem und kaltem Leitungswasser, gute Kost, Bad, $5.25; auch an zwei guten Carverbindungen; ruhiger Eingang; privat. 2046 Howe Str. nahe Garfield Ave. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board, Heißwasserheizung und Bad, für 1 oder 2 Personen, Telephon. 1935 Burling Str.

Deutsche Familie wünscht Roomers. 1345 Cleveland Ave., unten.

Zu vermieten: 3 schöne Frontzimmer, $1.25 die Woche, auch mit Frühstück, wenn gewünscht. 1554 Clybourn Ave., Flat 2. frsafon

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. $1.50 bis $3.00; separater Eingang. 511 North Ave.

Vermiete schöne Frontzimmer an Herren, $1.50 bis $2.00. Kunze, 570 W. Madison Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Ein elegantes, großes Frontzimmer an 2 Herren oder Ehepaar, $5; ein kleineres für $2.50; jede Bequemlichkeit. Gehdistanz. 866 Caß Str. frsaso

Zu vermieten: Schönes, warmes Zimmer, $2 die Woche. 1331 La Salle Ave.

Vermiete möblirtes Zimmer an achtbares Mädchen oder Frau. Tel.: Irving 19553 frsaso

Roomers verlangt. 1522 Clybourn Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Zimmer, mit oder ohne Board. Nach 6 Uhr vorzusprechen, 842 Garfield Avenue, oberes Flat. frsaso

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für Herrn oder Dame. 3424 Evergreen Ave. frsa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Board bei Privatfamilie, Nordseite bevorzugt. Adr.: W 819 Abendpost. frsaso

Zu mieten gesucht: 3—4 Zimmer an Nordseite, mit Bad. Preisangabe. Adr.: W. 820 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei deutscher Wittwe als alleiniger Roomer. Adr.: W. 821 Abendpost. frsa

Junger Mann wünscht helles Zimmer mit Board, in kleiner Privatfamilie, Nordseite, nahe Hochbahn. Adr.: W 806 Abendpost. frsa

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Eine Frau, nicht arm, gebildet, 48 Jahre alt, sucht mit einem Mann, ebenfalls in guten Verhältnissen und ungefähr gleichen Alters in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Adr.: W. 808 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein deutscher evang.-luther. Wittwer, Anfangs der 60er, mit einem Vermögen von etwa $3000, gesund und kein Trinker, wünscht die Bekanntschaft zwecks Heirat, einer Wittwe, etwa gleichen Alters und auch etwa gleichen Vermögens. Antworten erbeten unter Adr.: U 722 Abendpost.

Heiratsgesuch: Deutscher, 32 Jahre alt, besserer Handwerker, in fester Stellung und mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zu machen, zwecks Heirat. Adr.: U 731 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Es wird hierdurch den Patienten des verstorb. Dr. F. Scheuermann bekanntgegeben, daß Dr. E. G. Ogden seine Praxis übernommen hat, und daß er dieselbe Office und Sprechstunden beibehalten wird. 2041 Irving Park Boulevard. dofrsaso

Dr. Schneider, 519 North Ave., behandelt alle spezielle und chronische Krankheiten. Grauer Staar und andere Augenleiden geheilt ohne Operation. 28jn1w

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses, auch genaue Auskunft in finanziellen und Geschäftssachen. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Ft. Dearborn Bldg., Ecke Clark u. Monroe. 15ja1mX

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co. August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 24ja,1mX

——Geld zu verleihen——
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Rim. 44. Vb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$375 kaufen feinsten Delikatessen-, Candy-, Zigarren-, Lunchroom, leichten Grocerystore, an Lincoln Ave.; Fixtures kosten allein über $500; gute Geschäftslage; zwei Zimmer mit Store; Dampfheizung; billige Miete. 2256 Lincoln Ave., nahe Orchard Str.

$375, wert $900, Grocery- und Delikatessen-Store, wechselte niemals Besitzer; neue Fixtures, großes Waarenlager, Monarch Brand Groceries; billige Miete mit Flat und Badezimmer. Verkaufe auch auf Abzahlung. Vorzusprechen den ganzen Tag Samstag und Sonntag Morgen von 9 bis 12, 3208 Irving Park Blvd., Ecke Kedzie Ave.

Verkaufe Delikatessenstore, beste Nachbarschaft, alle Fixtures, Eisbox, Waage neu, großes, frisches Lager; Miete mit 4 Zimmer Wohnung $20. Auf Wunsch kann alles nach Wert aufgenommen werden. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Delikatessen, Bäckereien, Butcherstores, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 nach 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Fabrikation von Metall- und Möbelpolitur, täglicher Verdienst $6 für fleißigen Mann, sofort gekauft $300, wert $1000. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Grocery-, Delikatessenstore, beste Nachbarschaft, großartig eingerichtet; Wocheneinnahme $175; seltene Gelegenheit. Ueberzeugt Euch; sof. gekauft $1000, wt. $1800. Fragt 1572 Clybourn.

Zu verkaufen: Schuhmachershop. 248 Goethe Straße, nahe Wells.

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, beste Gelegenheit für Ehepaar; gutes Geschäft, feine Einrichtung; billig auf Probe gegeben. 1417 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Kleiner Meat Market, billig, $350, wegen Krankheit. 3059 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, krankheitshalber billig; nur Storekundschaft. Adr.: W. 825 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutzahlende Grocery und Market in deutschem und russischem Distrikt der Nordwestseite. Gutes Store-Gebäude mit Flat darüber. Nehmt Elston Ave. Car zum Endpunkt und geht ein Block westlich bis 4431 N. 47. Ave. frsafon

Saloon, $500, oder beste Offerte; muß sofort nach Seattle abreisen; wird heute Abend zwischen 6 und 10 Uhr verkauft; versäumt diese Gelegenheit nicht. Fragt nach Peterson, 3223 N. Clark Str. dofrsa

Wenn Ihr einen Store oder ein Geschäft irgendwelcher Art kaufen wollt, sprecht vor bei der alten zuverlässigen Firma: Northwestern Real Estate & Business Chance Co., 2411 Belmont. dofrsa

Zu verkaufen: 5 große Treibhäuser, fast neu, modernes Heim und leere Lots, beinahe 1 Acre. Adr.: T 628 Abendpost. 27ja1wX

Verkaufe billig (Ecke) Delikatessenstore. 131 N Western Avenue. dofr

Muß verkaufen: 12 Zimmer, alle besetzt, Einkommen $139, Miete $50; Lease bis 1916; $450 baar. 53 W. Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery; gute Nachbarschaft; feine Wohnzimmer mit Bad. 4349 N. Avers Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Home-Bäckerei; gutes Leben garantirt; billige Miete. 1402 Harrison Straße. midofrsa

Grocery, muß verkauft werden; im Ganzen oder nehme Lager auf; wir wollen Käufer, keine Neugierigen; wir wollen verkaufen. 2683 N. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen und Home Bakery, $12—$30 Verkäufe per Tag. Verschleudere. — Transfer Corner. 6055 South State Str. midofrsa

Zu verkaufen: Elegant möblirtes 20 Zimmer Roominghaus, Wasser in allen Zimmern, lange Lease, Reingewinn über $100 monatlich, billig. Krankheit die Ursache des Verkaufes. 1230 Dearborn Ave. mi—son

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Delikatessenladen, wegen Veränderung. 3405 Belmont Ave. 27jan1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für eine hervorragende patentirte Neuheit wird Teilhaber gesucht. Kapital $1000. Geschäftsmann bevorzugt. W. Seezak, 821 W. 18. Str. frsa

Partner. Suche zuverlässigen Mann als Teilhaber in gutes Geschäft. Etwas Geldeinlage erforderlich. Gute Bezahlung und dauernde Stelle. Offerten unter Adr.: W 812 Abendpost.

Teilhaber für Theater, einen Herrn oder Dame, Anlage $400; erster Klasse Angebot. Adr.: U 733 Abendpost. dfrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zahle 6 Proz. Zinsen für ein Darlehen von $2700. Gebe eine erste Hypothek auf Laden- u. Flatgebäude, das monatlich $70 Miete einbringt. Grundeigentumsagenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: W 804 Abendpo. frsondi

——Eigentümer von Baustellen!——
Baue irgend ein Gebäude für Euch, liefere das nötige Geld, Pläne u. Spezifikationen frei. Fred Beckenberg, 9 S. La Salle Str., Zimmer 406. Tel. Randolph 884. midofrsa

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Noten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Violin-Unterricht billig erteilt. J. Neu, 2441 High Str. 30jan1wX

Junge Amerikanerin, des Deutschen mächtig, wünscht noch einige Herren u. Damen für englische Privatstunden. Preis 25c. Adr.: W 803 Abdpost. frsa

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

——Automobil-Instruktionen in Deutsch.——
Viele Automobilbesitzer haben herausgefunden, daß Deutsche, welche sie als Chauffeure beschäftigen, ehrlich, nüchtern und fleißiger sind als die meisten andern und sehen sich um nach deutschen Männern, um ihre Autos zu bedienen. Wir errichten deshalb eine Klasse für Automobil-Instruktion, in welcher nur deutsch gesprochen wird. Unser Chef-Instruktor ist ein deutscher Ingenieur, welcher seit vierzehn Jahren im Automobilgeschäft tätig war, und ist daher befähigt, Euch Dinge zu erklären und zu zeigen, welcher ein Durchschnittsmechaniker, der in anderen Schulen als Instruktor angestellt ist, nicht kennt. Kommt und sprecht mit ihm; laßt Euch von ihm belehren, wie leicht es ist zu lernen. Seht unser Klassenzimmer, Werkstätte und Garage mit hochmodernen Cars, in welchen die Studenten unter der persönlichen Aufsicht von erfahrenen Instrukteuren das Repariren erlernen. Tag- und Abendklassen. Leichte Bedingungen. Kommt heute oder heute Abend. Beginnt mit den andern Anfängern. Bringt Freunde mit.— North Shore Automobile School, 3551—53 Sheffield Ave., Ecke Sheffield und Addison. 29jan*X

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25okX*

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt. 625 Belden Ave. 5dja1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Aufgepaßt!——
Trinken schadet Euch nichts!
Konter Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ol*X

Für 2 Monate altes Kind wird Pflegestelle gesucht. Gute Bezahlung. M R 52 Abendpost.

Spottbillig! Hausschuhe, Doppel-Filz- und Ledersohlen, 50c; Schafpelz gefütterte nur 75c; postfrei überall. Webber Fabrik, 1233 Wells Str. frsamo

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Vermögendes Ehepaar wünscht kleines Kind zu adoptiren. Adr.: T 646 Abendpost. modifr

Zu verkaufen: Feiner Soldatenanzug (Infanterie) und feines (B-flat) Cornet. 810 Newport Ave., 3. Flat. dofrsa

Elmer Joseph bittet Weber Joseph und Kurt Joseph vorzusprechen bei Jacob Hey, 2034 Wissell Straße. dofr

Kroatische Tamburiza-Musikkapelle, 6 Mann, zarte Musik, sucht Stelle für Tanzvergnügungen. Nachzufragen 657 Vedder Str., 1. Fl. midofr

Carpenter, (Oesterreicher), wünscht Reparaturarbeiten an Häusern um billigen Preis auszuführen. Adr.: U. 705, Abendpost. 28jn1wX

Grützwurst jeden Dienstag, Berliner frische Blut- und Leberwurst jeden Freitag bei Theodore Grahn, Ecke Lincoln und Southport Ave. 25ja1wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urinuntersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 25ja1wX

Garantirt gute gewissenhafte Flick- und leichte Näharbeit, sowie hochfeine Bügelarbeit, nur ins Haus genommen. 700 Dewey Place, 3. Stock, Eingang hinten. 24jan1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17cl*X

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb1X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Ein Bargain in einer 6-Zimmer Cottage, gelegen an N. Robey nahe Wolfram Str.; Preis nur $2750; $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlung. frsa
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Für $2500 hübsche große sechs Zimmer Cottage, Bad und Gas, nahe Lincoln Ave. Cars und Northwestern „L" Paulina Str. Station; $500 baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickbasement Framegebäude, drei 4 Zimmer Flats; Preis $3000. Straße gepflastert und bezahlt. Anzufragen im Laden 3308 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 5 Acre Lots, Prairie Road nahe Lincoln Ave. und 40. Ave., nur $1050 jede. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsaso

Zu verkaufen: Brick, drei Flats, nur $8200, Steinfront, Dampfheizung, durchweg modern; 30 Fuß Lot, gelegen nahe Lincoln Ave. Straßenbahnlinie und Hochbahnstation. frsa
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: $3500, schöne 8 Zimmer Cottage, Bad und Gas, elektrisches Licht, Furnaceheizung; Ecklot 28 bei 125 Fuß, nahe Clark Str. und Hollywood Ave.; $300 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Frame, 5 und 6 Zimmer und Bad; Miete $32; Preis $3100. Anzufragen im Store, 3308 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 412 Connor Str., nahe Sedgwick Str., Brickhaus, Miete $312 jährlich; Preis $2000; $400 Baar, Rest $25 monatlich. Sehet Eigentümer. frsa

Zu verkaufen: Feines 3stöckiges und Basement Brickhaus, Bad und Toilet; Miete $540 jährlich; Bargain, $4800; nördlich von Fullerton Ave. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen 6-Zimmer Cottage, Brickbasement; Rest wie Miete; Preis $3000. Anzufragen im Store 3308 Nord Robey Straße. frsa

Nur $5000 für ein zweistöckiges Frame auf 6 Fuß Brickbasement, gelegen an Roscoe Str., nahe Straßenbahnlinien und Hochbahnstation.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 1743 Cleveland Ave., Brick-Store und Flat, Miete $540 jährlich; Preis $4100. Sehet Eigentümer, 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: 663 Blackhawk Str., Miete $840 jährlich; 50 Fuß Lot; Bargain, $6200. Nachzufragen hinten oder bei Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, Brickbasement, ganz modern, $4200. $300 Anzahlung, Rest wie Miete. Anzufragen im Laden 3308 N. Robey Straße. frsa

Zu verkaufen: 2662 N. Ashland Ave., 2 Flats, Miete $348 jährlich; Preis $3000. Sehet Eigentümer, 2663 N. Ashland Ave. frsa

——Besichtigt dieses!——
Neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung; Preß-Brick Front; Verandas für jedes Flat; 30 Fuß Lot; nahe Lincoln Ave.; Preis $6900; besichtigt dieses, ehe Ihr anderswo kauft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, zwei 5 Zimmer und Bad, Brickbasement; Preis $4000. $300 Anzahlung. Rest wie Miete. Zu erfragen im Laden 3308 N. Robey Straße. frsa

Spezielle Bargains:
2-stöckiges Brick, moderne 5 Zimmer Cottage hinten, nahe Center Str. Hochbahnstation; Miete $660; leichte Abzahlung, $5600.
6 kleine Wohnungen, nahe Lincoln Avenue; Miete $822; leichte Abzahlung, $5800.
3-Flat Gebäude, östlich von Clark Straße; Miete $672; muß verkaufen, $5200.
3-stöckiges Steinfront, 2-stöckiges hinten, nahe Clark Straße Hochbahn, $9500.
——Leichte Abzahlung——
3-Flat Brick, Heißwasserheizung, gute Nachbarschaft, $7500.
Jos. Adler, alleiniger Agent, 2215 N. Halsted St.

Zu verkaufen: 6-Flat Brick, Ofenheizung, Miete $1656 jährlich; Preis $15,200. $5000 Baar, Rest nach Belieben. Würde gute Baustellen in Tausch nehmen. Anzufragen 3308 Nord Robey Straße.

Zu verkaufen: Prächtiges neues Zwei-Flat Gebäude, Dampfheizung, ein Flat vermietet für $38 monatlich, das andere fertig zum Einziehen für den Käufer, 2 Blocks von Northwestern-Hochbahn, 4725 N. Whipple Str. Besichtigt es, und wenn passend, benachrichtigt mich und ich mache Euch einen sehr billigen Preis. Baar oder Abzahlung. frsa
H. C. Brauns jr., 3259 Carroll Ave.

$1500 Anzahlung kaufen 2stöckiges Framehaus, Bad, und 2stöck. Brickhaus, Miete $56, Hypothek $1600 zu 5%; Rest leichte Bedingungen.
F. Ruedel, 602 North Avenue. 29jn1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, zwei 6-Zimmerflats, Lot 33x126; Furnace-Heizung; Preis $6700; verkaufe auf leichte Abzahlungen. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Straße. 29jn1wX

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, nördlich von Belmont Ave.; Preis $1800. Zu erfragen im Laden, 3308 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Center Str., nahe Halsted, 3-stöck. Steinfront Laden und 6 moderne Flats; Miete $1632; Lot 30 bei 125; ein Bargain, zu $13,500. Arthur Josetti, 657 North Ave. —sa

Muß sofort feines 3 Flat Gebäude, 2—5 und 1—4 Zimmer Wohnung, 30 Fuß Lot, nahe St. Benedict's Kirche, verkaufen für nur $6500. $1000 Anzahlung. Aenaerle, 3806 Lincoln Ave. 8jan1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von Zelosky Offerten sie wird Euch interessiren.

I.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen 2-Flat Gebäude, 2 Blocks zur Hochbahnstation; östlich von Lincoln Ave., nördlich von Irving Park Blvd. Weiteres Flat fertiggestellt in Attic, sodaß zwei 5- und ein 3-Zimmer Flat vorhanden sind, modernes Plumbing; 64 Fuß Lot; gepflasterte Straße; Preis $3500.

II.
Neues 2-Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, modernes Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

III.
Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement. 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen. $3250; $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

IV.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

V
Sehr schöne Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, echtes Birch Trim, weiße Emaille Plumbing-Fixtures; großer Hof; schöne Wohnhaus-Nachbarschaft, Lincoln und Belmont Ave. Cars, $2600; $1000 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 24ja1wX

Zu verkaufen: Diversey nahe Ashland Ave., 2 4 Zimmer Brickgebäude. Preis $3000, nur $1000 nötig. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofr

$500 Anzahlung kaufen ein modernes 2-Flat Frame auf Brick, 5 und 5 Zimmer, gelegen in 1940 Barry Ave., nahe Robey Str., Lot 30×125; Preis $5350; Rest auf leichte Abzahlung. Sonntag offen zur Besichtigung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Lots in unserer neuen Subdivision, billig, $500, zwischen Rockwell Str. und Peterson Ave. Dies ist eine der besten Lagen an der Nordseite. Benson Bros., 312 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str. Phone: Randolph 2800. 28jan1wX

$500 Anzahlung kaufen ein neues modernes Framehaus auf Brick, in 2336 Winnemac Ave., 5 und 5 Zimmer; Preis nur $4800; Rest auf leichte Abzahlung. Eigentümer
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude mit zweistöckigem Framehaus dahinter, Ofenheizung, alle Verbesserungen darin, Gebäude in vorzüglichem Zustande, eine gute 10% Geldanlage. Für solche welche einen absoluten Bargain wünschen, ist dies die beste Gelegenheit. Nachzufragen in der Office, 1414 Clybourn Ave. dfrsa

Zu verkaufen: $4000 hübsches 4 Flat Gebäude, vier große 4 Zimmer Flats, hohes Brick Basement; nicht weit von Lincoln Ave. Cars und Northwestern Eisenbahn. $1000 baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, hinten ein 2stöck. Brickhaus; nahe Belden Avenue und Lincoln Park. Vier moderne Flats; Miete $1600, Preis, um schnell zu verkaufen, auf $12,000 herabgesetzt. Arthur Josetti, 657 North Ave. —sa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Baustelle in Austin, 37½×133½; zweite Lot von Ecke, Third Ave. und Thomas Str., schuldenfrei; alle Verbesserungen, Straße, Sewer, Wasser und Seitenwege; muß sofort verschleudert werden. Anzufragen: North Western Real Estate Co., 2411 Belmont Ave. 'Phone: Wellington 5437. frsaso

Ein weiterer wundervoller Bargain! Gutes modernes 2 Flat Gebäude, 5—6 große helle Zimmer, hohes Zement-Basement etc. $1000 nötig, Rest nach Uebereinkunft. Preis nur $4750. Vorzusprechen beim Eigentümer: Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 24ja1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

Westseite.

Zu verkaufen: 8 neue Gebäude, 4, 5 und 6 Zimmer, 42. Ave., zwischen 30. und 31. Str. Nachzufragen: 3030 S. 41. Court. Abzahlungen. jan24,25,30,31,fb1

Südseite.

Zu vertauschen: $600 hübsche Lot, nahe 69. und S. Wood Str., Straße asphaltirt; Wünsche 5 Passagiere Touring Car. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: Hübsche Cottage. Leichte Abzahlungen; gute Nachbarschaft; Telephon: Wentworth 3175. Phil. Hesse, 7120 Eggleston Ave. dofr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, kleines Haus; große, schöne Lot; beste Lage; Südseite; ebenfalls einige gute Lotten auf leichte Abzahlung, keine Zinsen. Paul Schutz, 603 — 164 West Washington Str. 27jan1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, auf leichte Abzahlung, sechs Lotten in Lyons an Prescott Ave., vier Lotten davon sind direkt nördlich von St. Johns lutherischer Kirche und nur drei Blocks von der Ogden Ave. Carlinie. — Joseph F. Notheis, 135 W. Washington Str., Chicago. 30ja1wX

Zu verkaufen: Garden Valley Lots 28×212, $100.00. Nahe der Straßenbahn $125.00. Etwa 15 Meilen von der City Hall, 2 Meilen von Argo, 5 Minuten Fahrt. Nehmt Archer Ave. Limits Car bis zum Endpunkt, dann Chicago & Joliet Car zur Subdivision in Leafy Grove. Eigentümer auch Sonntags am Platze. ja23,24,30,31fb6,7,8

Zu verkaufen: 10 Acker, 3½ Meilen westlich von Evanston, billig. Adr.: H. 396 Abendpost. 24jan1wX

Farmländereien.

Zu vermieten: In Schermerville, 45 Min. von „Loop", nahe Depot, 11 Acres gutes Land, großes Haus, Barn, Mineralbrunnen. $25 monatlich. Mrs. Schutz, 2742 N. Albany Avenue. frsafomo

Zu verkaufen: 81 Acker, schwarzer Grund, 2½ Meilen nordöstlich von Des Plaines, Ill., 17 Meilen nordwestlich von Chicago; keine Gebäude. Preis $140 der Acker. — Ferner 5 Acker, nordöstlich von Des Plaines, Ill., keine Gebäude. Preis $150 der Acker. Fred Koelling, 55 N. Washtenaw Ave., Chicago. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Obstfarmer, um eine Obstfarm auf gleiche Teilung im unteren Michigan zu bearbeiten; 20 Acker in alten Trauben, gutes Haus; kein Lohn. Ehepaar vorgezogen. Guter Verdienst für richtigen Mann. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens oder nach 6 Uhr Abends. Telephon Ravenswood 6501. W. R. Fairchild, 4647 Magnolia Ave., 1. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes, fruchtbares Land, schwerer schwarzer Boden (kein Sand), in den Staaten Wisconsin und Michigan; Preis per Acre von $10 bis $20. Kleine Anzahlung und leichte Abzahlung; habe einige fertige Farmen mit Haus, Maschinerie und Vieh für Chicago Property zu vertauschen, R. Piklor, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill. —son

Zu verkaufen: 200 Acres „Cutover" Land, 15 Meilen von der Stadt Rhinelander im Staate Wisconsin; wenn diese Woche genommen nur $5.00 per Acre, Teilzahlung. R. Piklor, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill. —son

Zu verkaufen oder gegen Chicago Property zu vertauschen: Schöne 40 Acres Farm im Staate Florida, zirka 20 Acres unter Kultur, 5 Gebäude, alles umzäunt, alle Maschinerie, Pferd und Wagen. Der größte Bargain, der je offerirt wurde. Verkaufe auf Abzahlung. R. Piklor, 1526 West 21. Straße, Chicago, Ill. —son

$800, leichte Zahlungen, kaufen 80 Acker Farm mit Haus etc., nahe Muskegon, Michigan. — Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. midofr

Zu vertauschen: Schuldenfreie 480 Acre Nebraska Farm, $5000; wert das Doppelte in 3 Jahren. Wünsche Stadt-Grundeigentum. Beifman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 40 Acker verbesserte Idaho Ranch, nahe Hazelton. Vertausche auch gegen Geschäft oder anderes Property. Eggert, 3903 Grand Ave. midofr

Muß verkaufen: Meine 80 Acker Farm; Hälfte geklärt; deutsche Nachbarn; wegen Familienverhältnissen recht billig. Nachzufragen im Milchgeschäft. 1718 Newberry Ave. 27jan1wX

$100 sichern Ihnen eine gute Farm, fester schwarzer Boden, 2 bis 3 Ernten im Jahre. Für weitere Auskunft schreiben Sie an John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. jan21—fb3X

80 Acker Wiskonsin Farm, lehmiger Boden; 3 Meilen von guter Stadt, Rural Route, gute Gebäude, einschl. Stock, Ernte und Farmgerätschaften. $4000. Abzahlung. J. P. Holz, 1943 Grace Str.

Offen morgen Abend bis um 10 Uhr.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Endgiltige Preis-Herabsetzungen, um diese Coats, Pelze und Kleider vor der Inventur zu verkaufen

Arabian Lamm Plüsch Coats für Damen und Misses, einfach oder broadirt, werth bis zu $27.50, Samstag, $14.98

Auswahl von allen Chinchilla u. Boucle Coats für Damen u. Misses, früher bis zu $17.50 verkauft, zu $4.98

Damen- und Misses-Coats, Caracul, Caucasian Lamm und Plüsch, durchweg mit Satin gefüttert, 27.50 werth $10.98

Sammet- und Charmeuse-Kleider für Damen und Misses, werth bis zu $27.50, für nur $10.98

Pelz Scarfs und Muffs, Opossum franz. Coney, etc., werth bis zu $10, speziell zu $4.98

Bargains in Waists — $2.98 — $2.98 — 98c

Der ganze Vorrath unserer ungarnirten Winter-Hüte muß schnell geräumt werden. Eure Auswahl, $1.00

Strumpfwaaren — 10c — 12½c — 10c — 8c

Der Rest der Männer-Ausstattungsartikel des Bankerott-Lagers von J. Shapiro, 1531 Milwaukee Ave.

Hochfeine Männerhemden $1.15 — Princely Hemden 38c — Percalehemden für Knaben 19c — „Emperor" und „Gold Label" Hemden 69c — Wollenes und baumwoll. Männer-Unterzeug 29c — Männer Union Suits 69c — Seid. Four-in-Hands f. Männer 12½c — Sweater Coats und Cardigan Jackets 48c

Morgen ist die letzte Gelegenheit, diese $3 u. 3.50 Damen-Schuhe u. fancy niedrige Schuhe für $2.39 zu kaufen.

Wein und Liköre — Zigarren und Tabak

In der Grocery und Market

Bruchleiden
Unser „Eureka Apparat" hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu gebrauchen.
Wir fabriziren alle Sorten orthopädische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, elastische Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibesschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte
Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Alle Kronen $3 bis $4
Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt, Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.-W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3.

Wichtig für Männer.
Behlies Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Dr. A. B. Bartz,
Deutscher Arzt
Rooms 83 und 84, Dexter Building
39 West Adams Straße
Chicago
Ausschließliche Behandlung von speziellen und chronischen Krankheiten.
Office-Stunden: 10 bis 1 und 3 bis 5 täglich. Mittwoch und Samstag Abends von 6 bis 8. Sonntags 10 bis 12.

Aus dem Leben sibirischer Goldgräber.

Von Oskar Grosberg, St. Petersburg.

Eines der reichsten Goldländer der Erde ist das namentlich in seinen nördlichen Teilen noch wenig erforschte Sibirien. Das gleißende Metall findet sich auf dem ganzen ungeheuren Gebiete vom Ural bis zur Beringstraße; es glänzt und lockt im Gestein der Gebirge und dem Sand der ungeheuren Ströme dieses wunderbaren Landes, dessen Boden im Süden Weintrauben trägt, während er im Norden sich im Zustande ewiger Vereisung befindet.

Der Abbau des gelben Metalls wurde betrieben, seit Sibirien sich im Besitze der russischen Krone befindet, und von jeher hat die Goldgewinnung ein staatliches Monopol gebildet, d. h. alles durch Bergbau gewonnene oder erwaschene Gold muß gegen festgesetzte Zahlung an den Staat abgeliefert werden, der selbst ausgedehnten Bergbau betreibt, zu welchem Behufe er sich der Zwangssträflinge bedient, deren Leiden vielfach geschildert worden sind. Was die technische Seite der Goldgewinnung anbelangt, so wendet man erst in jüngster Zeit rationelle Methoden an, während früher Raubbau getrieben wurde und auch noch jetzt betrieben wird. Eine wesentliche Verbesserung in den Abbaumethoden ist erzielt worden, seitdem große kapitalstarke Gesellschaften sich mit der Goldgewinnung in Sibirien beschäftigen und hierzu die vervollkommnetsten Maschinen benutzen.

Einen großen Teil der Ausbeute und die Entdeckung neuer Goldfelder verdankt man den „Starateli", den „Prospektors", die zu Tausenden und Zehntausenden durch das Land ziehen und in Wildnisse vordringen, die vor ihnen wahrscheinlich nur von den aussterbenden eingeborenen Pelzjägern betreten worden sind. Die Starateli rekrutiren sich aus allen Gesellschaftskreisen; es sind zumeist verwegene, Männer, deren eiserner Körper und stählerne Nerven allen Anstrengungen des Gewerbes und allen Schrecken der Wildniß Widerstand leisten können. Jeder Sibirier, der Hang zu einem freien, ungebundenen Leben hat und ganz auf sich selbst gestellt sein will, geht unter die Starateli. Man findet unter ihnen Vertreter der gebildeten Klassen, die sich von der Urwaldromantik in Bann schlagen lassen, Handwerker, Pelzjäger, die ihrem Gewerbe zeitweilig untreu werden, und Zwangsansiedler, die ihre Strafe abgebüßt haben, aber nie nach Europa zurückkehren dürfen. Diese Leute haben ohne Ausnahme schwere, zum Teil fürchterliche Verbrechen begangen und sie sind auch noch ferner bereit, einen Menschen wegen einer Pfeife Tabak niederzumachen. Freilich macht man auch mit ihnen wenig Umstände, — man schießt sie, wenn sie sich verdächtig machen, über den Haufen, und kein Hahn kräht danach.

Der Sibirier ist daran gewöhnt, sich selbst zu helfen, und er muß das wohl auch, denn von einem Polizeischutz kann keine Rede sein in einem Lande, in dem ein Polizeibezirk mehrere tausend Geviertwerst umfaßt, die zwei oder drei Beamte zu betreuen haben. Während der Russe im europäischen Rußland an den Rockschößen der Regierung hängt und von dieser in jeder Weise bevormundet wird, ist der Sibirier ein aufrechter Mann, der seinen Nacken unter keinen Umständen in das Joch der Tschinownits, d. h. der Staatsbeamten beugt, sondern sie gar bald kirre macht.

Zur Ausrüstung eines Starateli gehört nicht allzuviel: ein Spaten, eine Spitzhacke, eine Metallschüssel zum Waschen des Goldes, der Teekessel, Büchse, Revolver, Messer und eine Decke. So ausgerüstet ziehen die Staratelli gewöhnlich in kleinen Trupps, oft aber auch einzeln in die Wildniß hinaus. Sie kampiren in Hütten aus Reisig, oder im Schutze der riesigen Arven und Lärchen. Oft ziehen sie wochenlang umher, ohne einen geeigneten Fundort zu entdecken; sie haben ungeheure Strapazen zu überstehen, die Angriffe von wilden Tieren und streifenden, vertierten Vagabunden abzuwehren. Sehr oft unterliegen sie aber doch diesen oder dem Hunger und sie verschwinden für immer.

Wenn aber ein geeigneter goldführender Wasserlauf gefunden worden ist, dann geht man eifrig an die Arbeit; mitunter sieht man sich genötigt, weiter zu wandern, oft aber macht man reiche Ausbeute. So mancher Starateli wird in wenigen Wochen zum reichen Mann. Wenn er genug erwaschen hat, dann kehrt er mit seinem Schatz in bewohnte Gegenden zurück, wobei er das Geld nicht immer an den Staat abliefert, sondern es nach China verkauft. Nach der schweren Arbeit in der Wildniß lebt nun der Starateli gewöhnlich in Saus und Braus bei Wein, Weib, Gesang und Kartenspiel, bis das letzte Körnchen Gold verjubelt ist und er wieder in die Wildniß zurückkehren muß. Es kann wohl vorkommen, daß eine andere „Partie" auf einen schon besetzten Fundort stößt und daß die entstehenden Auseinandersetzungen mit der Büchse ausgetragen werden. Im allgemeinen geht der Sibirier vom Grundsatze aus, immer als erster zu schießen; lieber dreimal zu früh als einmal zu spät. Oft leben aber mehrere Parteien friedlich nebeneinander. Man hat Beispiele davon, daß im Urwalde große Gemeinden entstehen, von denen die Regierung erst nach vielen Jahren, oft nie Kunde erhält. So war die berühmte Stadt „Sheltunga" entstanden, von deren Existenz die Regierung erst nach einigen zwanzig Jahren Kenntniß erhielt. Die Goldgräber, die dort zumeist Zwangssträflinge waren, hatten ihre eigene Verwaltung eingesetzt, und es gab sogar ein Gericht, das nur eine Strafe kannte: hängen.

Es gibt unter den Starateli Leute, die sich in den Städten Sibiriens ein ruhiges und behagliches Leben führen, die Mehrzahl aber wandert ruhelos durch das weite Land, denn sie können sich nicht mehr in geordnete Verhältnisse fügen; das wilde, freie Leben im Urwalde läßt sie trotz aller Entbehrungen und Gefahren nicht mehr los, wenngleich sie wissen, daß sie am letzten Ende doch den Entbehrungen ihres harten Lebens oder einer meuchlerischen Kugel zum Opfer fallen werden. Doch daran denken diese eisenfesten Kerle nicht, so lange sie den Goldsand in der Schüssel schwenken, so lange sie Branntwein durch die Gurgel jagen, eine Menge Goldes auf eine Karte setzen und keine andere Autorität anerkennen, als die eines stets schußfertigen und zielsicheren Revolvers.

Eine Anekdote von der Erstürmung Wittenbergs.

Die Lutherstadt Wittenberg an der Elbe wurde am 13. Januar 1814 durch die Preußen unter dem General Tauentzien, der dafür den Ehrennamen Tauentzien von Wittenberg erhielt, erobert. Von dieser Eroberung nun wird folgende lustige Geschichte erzählt. Der französische Kommandant der Festung, La Poype, der in dem noch heute erhaltenen Gasthof zur Weintraube am Markte wohnte, saß eines Tages, nachdem sich die preußischen Belagerungswerke der Stadt bereits ganz dicht genähert hatten und das mörderische Feuer ihrer Geschütze die von den Franzosen in der Lutherkirche angelegten Pferdemühlen zum Teil vernichtet hatte, die Festungswerke schon bedeutend beschädigt waren, mitten in einer Stube, um sich von seinem Kammerdiener rasiren zu lassen. Der Kommandant war gerade eingeseift, als ihm ein preußischer Parlamentär gemeldet wurde. La Poype befahl, den feindlichen Offizier einzulassen, und nachdem er sich artig genug des eingeseiften Bartes halber entschuldigt und den Offizier zum Sitzen genötigt hatte, begann dieser den General von den glänzenden Siegen der Alliirten zu unterrichten und ihn über seine eigene bedenkliche Lage aufzuklären. Zugleich überbrachte er im Namen des Generals Tauentzien eine Aufforderung zur Uebergabe der Festung. Allein La Poype antwortete sehr bestimmt, er „wäre entschlossen, sich mit den Seinen unter den Trümmern der Festung begraben zu lassen."

Der preußische Ofizier, ärgerlich, seine Beredsamkeit unnötig verschwendet zu haben, lehnte das ihm von Poype angebotene Gabelfrühstück, das die gute Lage der Belagerten zeigen sollte, ab und sagte beim Abschiede: „Leben Sie wohl, mein Herr! Sie schicken den freundlichen Friedensboten zurück, allein vielleicht erhalten Sie von uns eine minder höfliche Kunde, welche abzulehnen nicht in Ihrer Gewalt stehen dürfte." Der Franzose zuckte lächelnd die Achseln und ließ sich vollends den Bart scheren, während der Parlamentär durch eine kleine Pforte unfern der Lutherkirche aus der Festung gelassen wurde und schnell zu den Preußen zurückkehrte, so schnell, daß La Poype noch auf dem Stuhle mitten in seiner Stube saß, wo eben der Kammerdiener das Rassiren beendigt hatte, als die Belagerer ein neues furchtbares Feuer auf die Festung begannen und eine der ersten Kugeln klirrend durch das Fenster geflogen kam und dicht vor La Poype in den Fußboden schlug. Mit einem lauten „Foudre!" sprang La Poype vom Stuhle auf, und als die erschrockenen Hausgenossen mit blassen Gesichtern herbeistürzten, sprach der Franzose ganz naiv: „Der preußische Offizier aben recht gehabt; er aben schnell Parole geholt und mir geschickt ein moindre artig Ambassadeur, als er gewesen sein selbst."

So die Anekdote, und das zugemauerte Loch in der Decke des Gasthofszimmers in der Weintraube, wo jene Kugel durchgeschlagen haben soll, wurde noch lange Jahre nachher gezeigt. Allerdings stimmt zu dieser Anekdote sehr wenig das sonstige Verhalten des französischen Generals, der sich im übrigen bei der Einnahme der Stadt nichts weniger als tapfer und würdig benommen haben soll.

Gas, Dyspepsia und Unverdaulichkeit

„Pape's Diapepsin" beruhigt sauren, gasigen Magen in 5 Minuten—Seht nach der Uhr!

Ihr wollt kein langsames Mittel, wenn Euer Magen krank ist — oder ein ungewisses — oder ein schädliches — Euer Magen ist zu wertvoll; Ihr dürft ihn nicht durch starke Drogen schädigen.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen seiner Schnelligkeit, Linderung zu verschaffen; seine Unschädlichkeit; seine nie versagende Wirkung kranke, saure, gasige Magen zu reguliren. Seine Millionen Heilungen von Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Gastritis und anderen Magenleiden hat es in der ganzen Welt berühmt gemacht.

Haltet diesen vortrefflichen Magenarzt in Eurem Hause — haltet es bequem zur Hand — holt Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von irgend einer Apotheke und dann, wenn Jemand etwas ißt, das ihm nicht bekommt; wenn was sie essen wie Blei im Magen liegt, in Gährung übergeht und Gase erzeugt, Kopfschmerzen verursacht, Schwindel und Uebelkeit, Aufstoßen von Säuren und unverdauter Nahrung — bedenkt, daß sobald Papes Diapepsin mit dem Magen in Berührung kommt, solches Leiden verschwindet. Seine Schnelligkeit, Sicherheit und Leichtigkeit, mit welcher es den schlechtesten Magen regulirt, ist eine Offenbarung für Leute, die ihn probiren.

Bell System

Das neue Adreßbuch
der
Chicago Telephone Company
geht in Druck am
Ersten Februar

Teilnehmer, die Aenderungen in ihrer Telephoneinrichtung wünschen, welche vielleicht ihre gegenwärtige Namensanführung im Adreßbuch berührt, sind ersucht, uns sofort zu benachrichtigen, damit solche Aenderung erscheinen kann in
Dem neuen Adreßbuch

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Call Commercial Department
Official 100

Blinde, die sehen.

Merkwürdige Geschichten vom sogenannten „sechsten Sinn der Blinden" erzählt Dr. G. C. Brown, Leiter der höheren Blindenschule in Worcester, England, im Rahmen eines längeren Aufsatzes der „Daily Mail." Man hat ihn, so berichtet er, oft gefragt, ob er der Ansicht sei, auch Blinde könnten sehen, und diese Frage beantwortet er mit ja, falls man das Wort sehen nicht im landläufigen Sinne meine. An ein paar Beispielen führt er dann aus, was er mit diesem Paradoxon meint. Wenn man einem Blinden beispielsweise einen Apfel vorlegt, so untersucht er ihn mit seine arbeitenden Sinnen und gelangt zu einer Anschauung, die sich von der des Sehenden nach Browns Ansicht kaum unterscheidet. Daß die Blinden im Geiste Sehvorstellung haben (auch wenn es sich um Blindgeborene handelt), sucht Brown dadurch einleuchtend zu machen, daß er auf die Träume der Blinden hinweist. Der Blinde träumt, seiner Ansicht nach, genau wie der Sehende, in Bildern. Wenn Brown dies annimmt, darf man sich nicht darüber wundern, daß er den Blinden auch Sinn für die landschaftliche Schönheit zuschreibt. Die Blindenanstalt, die er leitet, ist eine Stiftung einer reichen Dame, die in der Stiftungsurkunde ausdrücklich verlangt hat, die Anstalt solle eine schöne Aussicht haben, was ihr manchen Sport eingetragen hat; allein der Blindenlehrer versichert, daß seine Zöglinge gern Spaziergänge machen und tatsächlich an den Landhäusern, den Pappeln, den gepflügten Feldern, kurz der Landschaft Gefallen finden, was sich jemand, der nicht mit Blinden zu tun hat, allerdings kaum vorstellen kann. Ja, Brown berichtet sogar, Blinden seien imstande, vom Besuche des Theaters oder des wortlosen Kinematographen Genuß zu haben, und belegt dies durch eine ganz eigentümliche Erzählung: Sein 7jähriger Sohn begleitete einmal einen blinden Studenten in den Kinematographen, wo die Schlacht von Waterloo vorgeführt wurde. Als der Vater später seinen Sohn erzählen ließ, was er gesehen habe, war er erstaunt über die Ausführlichkeit des Berichts, und der Junge gab darauf an, der blinde Student habe ihm jedes einzelne Bild bis in die Einzelheiten erklärt.

Rasende Wölfe.

Zu einer grausigen Tat ließen sich, wie aus Petersburg geschrieben wird, russische Eltern in der höchsten Lebensgefahr gegen ihr Kind hinreißen, das wie durch ein Wunder gerettet wurde. Bei Astrachan hatten sich im letzten Winter bis in die ersten Apriltage massenhaft Wölfe gezeigt, die eine wahre Landplage für die Reisenden bildeten, da sie durch die langanhaltende, grimmige Kälte und den Hunger rasend gemacht waren. Die Reisenden versahen sich auch stets mit Waffen, um die hungrigen Bestien abzuwehren. Erst in den letzten Tagen, als der nahende Frühling die Raubtiere verscheuchte, wagten die Bauern wieder, Reisen über Land zu unternehmen. So fuhr am 20. April ein Bauer mit seiner Frau und seinem Kind nach dem Dorfe Bolchuni bei Astrachan. Gegen Abend waren sie nur noch 5 Werst von Bolchuni entfernt, da bemerkten sie plötzlich viele Wölfe, die auf sie loskamen. Der Bauer schlug auf das Pferd los; Waffen hatte er nicht. Die Wölfe sprangen dem Pferde an die Kehle, doch gelang es ihnen vorläufig nicht, das Pferd niederzureißen. Die Bäuerin war in Todesangst und schlug ihrem Manne vor, das Kind den Wölfen als Beute zu geben. Der Bauer [illegible] das Pferd und hoffte, doch noch davon zu kommen; das Kind den Raubtieren vorzuwerfen, dazu wollte er sich nicht verstehen. Aber als die Wölfe immer wieder in den Wagen zu springen versuchten und die Kräfte des Bauern erlahmten, sie durch Schläge und Stöße abzuwehren, entschlossen sich die Leute, das Kind zu opfern. Als nun die Raubtiere wieder gegen sie ansprangen und Miene machten, sich auf den Bauer zu stürzen, warfen sie in ihrer Bedrängniß das kleine Kind den Bestien zum Fraße hin, nachdem sie von ihm unter Tränen Abschied genommen hatten. Die Wölfe aber achteten gar nicht einmal auf das kleine Bündel, sondern griffen das Pferd immer wütender an. Schließlich packten die grauen Waldhunde den Bauer an seinen Kleidern und zerrten ihn aus dem Wagen heraus. Was weiter geschah, weiß die Frau nicht anzugeben. Das staub- und schweißbedeckte Pferd kam ins Dorf gejagt und die Bäuerin lag besinnungslos im Wagen. Nun machten die Bauern sich zur Unglücksstätte auf; sie fanden die blutigen, zerrissenen Kleider des Mannes, auch seine Stiefeln, aus denen glatt abgenagte Fußknochen herausstanden, und weiter auf dem Wege—das völlig unverletzte, ruhig schlafende Kindchen.

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
§*Pretoria.............7. Febr., 9 Uhr Vorm.
†Kaiserin Auguste Victoria...........12. Febr.
President Grant...........14. Febr.
†Amerika...........19. Febr.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
*Rhaetia...5. Febr. | Fürst Bismarck...27. Febr.
*Direkt nach Hamburg.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.

DR. CARTER
DR. F. O. CARTER
Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Strasse,
Stunden von 9—5. Sonntags von 10—12.

Bruch Leidend?
Hottingers Truss Factory,
301-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

Husten
Asthma, Bronchitis, Katarrh
Reimers Bronchial Elixir.
REIMERS LABORATORIEN
2780 Clarendon Ave., Chicago, Jll.

Finanzielles.

Geschäfts-Gelegenheit
Jeden Tag beginnt dieser oder jener, der etwas Geld gespart hat, ein eigenes Geschäft, während der Mann, der kein Bankkonto hat, die Gelegenheit vorübergehen lassen muß.
Der einzige Weg, eine Gelegenheit sich zunutze zu machen, ist der, daß man bereit ist, wenn sie kommt. Eröffnet ein Konto bei uns, fügt an jedem Zahltag etwas hinzu, und in unglaublich kurzer Zeit werdet Ihr eine gute Bilanz zu Euren Gunsten haben. Das kommt, daß, während wir auf Eure Ersparnisse aufpassen,
Wir 3% Zinsen per Jahr bezahlen.
Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Schiffskarten
J. V. ZINNER & CO.

Schiffskarten
Joseph Asohkar
755 W. North Avenue.

Augengläser von $1.50 an.
E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Männeranzüge u. Ueberzieher

Ueberzieher für Männer und junge Männer, 50 Zoll lang, umwendbare Kragen-Facons, einfache und Gürtel-Rücken, aus reinwollenen Meltons, Friezes Diagonals und fancy Geweben — auch ¾ lange Coats, aus schwarzen und dunkelfarbigen Stoffen gearbeitet, gut gefüttert und gut passend, Größen von 32 bis 44, wert bis zu $10, Auswahl zu $5.

Die Anzüge sind die beliebten zwei und drei-knöpfigen Modelle für Männer und junge Männer, aus reinwollenen Serges, Worsteds, Cheviots u. Cassimeres gearbeitet —

sie sind in den korrekten Schattirungen, wie in Blau, Grau und Braun, kommen in Größen von 33 bis 50, für reguläre, korpulente und schlanke Männer. Die Anzüge und Ueberzieher rangiren im Werte bis zu $10.00, um gründlich zu räumen, für Samstag, zu

$5

Seidene Ties für Männer

25c seid. Four in Hand Kravatten, alle rein und frisches Lager, in anziehenger, in hübschen schlicht. Farben und hübsche fancy Entwürfe — gemacht aus guter Qualität Seide, die meisten sind offene Enden Facons, auch paar wendbare sind eingeschlossen. — 25c ist der Verkaufspreis für dieselben irgendwo — Eure Auswahl für Samstag — zu —

10c

$6 Coats 3.50

Junior Coats aus reinwollenen Cheviots gearbeitet, wie abgebildet, hübsche lange Waisted Effekte, bis hoch am Hals zum knöpfen, Matclasse Kragen und Manschetten — Slashed Taschen — in Marine Blau und Braun — Größe 13, 15 und 17.. — Die Coats sind gute $6.00 Werte, speziell für den Samstag - Verkauf — soweit 175 reichen, zu

3.50

Liköre

Pure Rye Whiskey, Pennsylvania Gal. 2.75 Quart ... 75c

Wein, Schillings rein. kal. Port od. Sherry, 9 Jahre alt — Gallone 1.59

Gin — Baird & Daniels Hurdle Brand, 1-3 am.Gl. Fl. 89c

Kümmel, Berl. Getreide o. 3Star kal. Brandy, Fl., .. 75c

Tafelbier, Magnet oder Buffet, (20c Rabatt am Dtzd. leere Fl.), Dtzd. 80c

Wein, Crestmore kalif. Port oder Sherry, 6 Flasch. $1.35; Flasche .. 23c

Whiskey, L. W. Taylor Rye oder Bourbon, Gal., $3.05; Quart ... 83c

$3 Männer-Schuhe zu $1.67

1,000 Paar Männer-Schuhe, aus Vici Kidskin, Gunmetal Calfskin und Patent Coltskin gearbeitet, alle Facons und alle Größen, Knopf- und Schnür-Modelle — bis zu $3.00 Werte, Eure Auswahl für Samstag, solange sie vorreichen, zu $1.67

50c Gummischuhe für Männer, hohe und niedrige Modelle, alle Absatz-Facons um jeden Schuh zu passen, Größen 6 bis 11 speziell für morgen, zu 37c

$2.00 Satin Pumps für Damen, mit Cuban Absätze, Pompons am Vamps, — kurze Vamps, kommen in allen Größen von 3 bis 8 zu $1.27

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Ein unerwünschtes Weihnachtsgeschenk. — Die Veranlagung zum Wehrbeitrag. — Ein schwieriges Stück Arbeit. — Die Abgaben der Millionäre. — Die Freisprechung der Zaberner Offiziere. — Kaiser und Kronprinz. — Ein sonderbarer Vorschlag.

Nachträglich habe ich noch ein Weihnachtsgeschenk erhalten, das mir keine Freude macht und deshalb ergebenst und ohne Dank abgelehnt wird. Es wurde mir von einem Mann in Uniform überbracht, und als ich es besichtigte, entpuppte es sich als eine Aufforderung zur „Vermögenserklärung für die Veranlagung zu einem einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag auf Grund des Paragraph 36 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1913". Es ist ein großer Doppelbogen in der grünen Farbe der Hoffnung, die wohl deshalb gewählt ist, weil der Finanzsekretär des Reiches hofft, daß jeder Steuerpflichtige auf Ehre und Gewissen seinen Vermögensstand angibt und die Milliarde Mark für Heereszwecke ohne Schwierigkeiten dem Reichsschatzamt zufließen wird. In verschiedenen Rubriken ist einzutragen, wie hoch sich das Grundvermögen, das Betriebsvermögen, das Vermögen aus dem Betriebe des Bergbaus und des Gewerbes, das Kapitalvermögen in Wertpapieren, Guthaben und baarem Gelde beläuft, und was sonst noch ein Sterblicher an Wertgegenständen besitzt, die der Besteuerung unterliegen. Hat man nun genau ausgerechnet, wie viele irdische Güter man selbst und die liebe Gattin besitzt, und die Zahlen in den Fragebogen an Ort und Stelle eingetragen, so muß man auch sein sogenanntes Einkommen aus dem Besitz und Erwerb jeglicher Art zusammenzählen und verzeichnen, wonach dann die Steuereinschätzung erfolgt. Damit man weiß, woran man ist und keinen Fehler macht, ist dem grünen Bogen ein grauer beigelegt, enthaltend einen Auszug aus dem Wehrbeitragsgesetz, der uns in 68 Paragraphen belehren soll, wie die Steuererklärung zu machen und wovon Abgaben zu entrichten sind. Im Paragraph 57 wird der, welcher nachweislich falsche Angaben macht, mit einer Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrag des Wehrbeitrags oder mit Gefängniß bis zu sechs Monaten bedroht. Die Fassung der einzelnen Paragraphen dieses vielbesprochenen Gesetzes ist eine so schwerfällige und unverständliche für die Mehrzahl der Steuerzahler, daß Irrtümer unvermeidlich sind. Banken und Behörden werden in Anspruch genommen, um hilfreiche Hand bei der Ausfüllung der Rubriken der Vermögenserklärung zu leisten, und deren Arbeiten haben sich so gehäuft, daß eine Verlängerung der Frist für die Einreichung der Erklärung von allen Seiten verlangt und bewilligt wurde. Mir persönlich macht die Sache keine Schwierigkeit, insofern ich zu meinem aufrichtigen Bedauern nicht in der Lage bin, dem Reichssäckel eine Bereicherung zukommen lassen zu können. Gern würde ich, wenn ich könnte, einige braune Lappen für die Verstärkung der deutschen Wehrkraft beisteuern, aber es geht mit dem besten Willen nicht. Befreit vom Wehrbeitrag sind Einkommen unter 5000 Mark, und Vermögen bis 30,000 Mark, wenn das Einkommen 4000 Mark nicht überschreitet. Ausländer sind von dem Wehrbeitrag von ausländischem Grundbesitz und Einkommen befreit, wenn sie sich des Erwerbs halber hier nicht aufhalten, und zu dieser Klasse zähle ich mich.

Wie im neuesten „Jahrbuch der Millionäre" des vielgenannten Regierungsrats a. D. Rudolf Martin zu lesen ist, genießt Frau Bertha Krupp v. Bohlen und Halbach in Essen, die Kanonenkönigin, die Ehre, den höchsten Wehrbeitrag entrichten zu dürfen. Sie besitzt ein steuerpflichtiges Vermögen von 284 Millionen Mark und zahlt davon 5,700,000 Mark als Wehrbeitrag. Auch ihre Mutter, die Wittwe von Alfred Krupp, und ihre Schwester sind vielfache Millionärinnen, und bei ihren riesigen Dividenden und sonstigen Einnahmen fällt es ihnen leichter, zusammen gegen 7½ Millionen Mark auf den Altar des Vaterlandes zu legen, als einem armen Teufel, der mit 5000 Mark eine Familie zu ernähren hat und davon 51 Mark abgeben muß. Der Zweithöchstbesteuerte ist der Prinz Albert von Thurn und Taxis, der 5⅗ Millionen Mark zu entrichten hat; ihm folgt Fürst Henckel von Donnersmark mit über 5 Millionen, und als vierter im Bunde der Allerreichsten erscheint S. M. Kaiser Wilhelm, der sein werbendes Vermögen auf 140 Millionen angegeben hat und bei rund 35 Millionen Einkommen gegen 3¾ Millionen Mark zur Stärkung seiner Wehrkraft beitragen wird. Es folgen mehr als zwanzig Millionäre, die über eine Million bezahlen müssen, darunter als höchstbesteuerte die Baronin Mathilde Rothschild mit 3 Millionen, Fürst von Fürstenberg, Prinz Christian v. Hohenlohe, Baron Max Goldschmidt-Rothschild, Ed. Beit, Franz Haniel, H. B. Sloman, August Thyssen, Ed. Carp, Rud. Mosse, Fritz Friedländer, K. Henschel u. s. w., von denen jeder ein Vermögen von 40 bis 120 Millionen Mark besitzt. Sie können sich denken, daß der Wehrbeitrag das hauptsächliche Tagesgespräch bildet unter Leuten, die ihn zu leisten haben. Die kleinen Steuerzahler sind ja davon befreit, haben sie doch für ihre Verhältnisse schon genug Abgaben zu zahlen, die Staat, Gemeinde und Kirche in schöner Eintracht von ihnen fordern.

Daß auch der Fall Zabern und die Prozesse gegen den Oberst v. Reuter und seine beiden Leutnants, die, wie ich in meinem letzten Briefe voraussagte, freigesprochen wurden, in den Zeitungen und in Gesellschaft noch viel besprochen werden, können Sie sich denken. Jetzt wird diese unerquickliche Geschichte nochmals im Reichstag zur Sprache kommen, und es wird sich zeigen, ob das Militärregiment endgiltig den Sieg davongetragen hat, oder ob der Kaiser eingreift und den Reichskanzler ermächtigt, eine Gesetzvorlage einzubringen, die die Grenzen der bürgerlichen und militärischen Machtbefugnisse festsetzt. Die Kabinetsordre vom Jahre 1820 vom Waffengebrauch des Militärs, welche dem Vorgehen des Oberst v. Reuter den gesetzlichen Rückhalt bot, ist längst durch spätere Kabinetsordres außer Kraft gesetzt worden und verstößt zudem gegen die Reichsgesetze. Nun verlangen die Konservativen und die Alldeutschen noch eine größere Ausdehnung der Militärgewalt und befürworten ein strammes Vorgehen in den Reichslanden, um dem dort sich vordrängenden Franzosentum das Handwerk zu legen. Dazu bieten aber die bestehenden Gesetze eine Handhabe, und es bedarf keiner Militärdiktatur, um diesen Zweck zu erreichen, wenn die Zivilbehörden ihre Schuldigkeit tun und gegen die Hetzer rücksichtslos einschreiten. In dieser Hinsicht hat es die elsaß-lothringische Regierung aber oft fehlen lassen, wohl infolge der Reibereien zwischen der dortigen Regierung und den Militärbehörden, die sich in einem feindlichen Lande wähnen und dort allein zu befehlen beanspruchen. Am besten wäre es, wenn der Statthalter, Graf Wedell, durch eine Persönlichkeit ersetzt würde, die über den beiden feindlichen Behörden stände, und scharf zugriffe, wenn Mißverständnisse und Eifersüchteleien drohten, Zustände zu veranlassen, wie sie der anfänglich unbedeutende Vorfall in Zabern zum Leidwesen jedes deutsch empfindenden Mannes hervorgerufen hat. Kaiser Wilhelm, der kürzlich auf Rat seines Leibarztes eine Kur durchmachte, indem er sich als Holzhacker betätigte und im Park von Sanssouci mit einem Arbeiter Holz sägte, zerkleinerte und höchsteigenhändig aufschichtete, hat sich, im Gegensatz zum Kronprinzen, gegenüber den Zaberner Prozessen ganz still verhalten. Der Kronprinz aber beglückwünschte den Oberst v. Reuter zu seiner Freisprechung, sandte eine Zustimmungsdepesche an den schneidigen General v. Deimling in Straßburg, und hat auch einem Berichterstatter über die Gründe seiner Versetzung von Danzig nach Berlin Rede und Antwort gestanden. Gepflogenheiten, die man früher nicht bei Kronprinzen von Preußen kannte. Der junge Herr und zukünftige Herrscher scheint von dem Sprichwort: Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, nichts zu halten.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung", das leitende Blatt der Alldeutschen und Scharfmacher, tritt dafür ein, Elsaß-Lothringen mit Preußen zu vereinigen, „das einzige Mittel, um die Reichsländer zu zufriedenen Bürgern zu machen und unser Volk vor einem neuen Krieg mit Frankreich zu bewahren. Es ist die elfte Stunde!" Die Bildung des Reichslandes sei ein schwerer Fehler gewesen, der durch die Eifersucht der süddeutschen Bundesstaaten zu entschuldigen sei. Hätte Bismarck ahnen können, wie die Entwicklung der Elsaß-Lothringer sein werde, so hätte er gewiß 1871 nicht die Eifersucht der Süddeutschen beachtet. Nach den traurigen Vorfällen, wie sie jüngst aus dem Elsaß gemeldet wurden, würde eine solche Angliederung die Gegensätze im Reichsland zwischen den Eingeborenen und den Altpreußen nur noch verschlimmern, während eine Aufteilung von Elsaß-Lothringen zwischen, Preußen, Bayern und Baden die bisherige Zusammengehörigkeit der deutsch sprechenden Elsässer und der französisch sprechenden Lothringer aufheben, und diese mit der Zeit sich mit ihren neuen, stammverwandten Mitbürgern vermischen würden, wie es einst in der Rheinprovinz der Fall war, wo die Bewohner von Malmedy und Montjon nebst Umgegend, die noch heute französisch sprechen, innerhalb weniger Jahrzehnte gute Preußen und Deutsche geworden sind. Die Franzosen haben ein Elsaß-Lothringen nicht gekannt, sondern die dem alten deutschen Reich entrissenen Länder in Departements eingeteilt, die erst nach der Angliederung an Deutschland aufgehoben wurden. Kenner der Verhältnisse haben s. Z. vor der Schaffung eines vollständigen Staates Elsaß-Lothringen gewarnt und eine Aufteilung des Landes unter Preußen, Bayern und Baden empfohlen, was aber leider nicht geschah, weil die deutschen Bundesfürsten sich über diesen Aufteilungsplan nicht einigen konnten.

— Höchste Abneigung. — Stromer: „Ich weiß gar nicht, was der Lattenfritze gegen mich hat! Er geht mir aus dem Wege, als wenn ich 'n Stück Arbeit wär'!"

— Immer Geschäftsmann. — Richter: „Wollen Sie die Strafe sogleich antreten?" — „Wieviel Diskonto wär' der hohe Gerichtshof zu geben geneigt?"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Nur für 10 Tage.

KAHN, MEYER & LOEB'S

J. Fligeltaub, Eigentümer.

Schluss-Verkauf.

Versäumt nicht, Vorteile aus dieser außergewöhnlichen Offerte zu ziehen, die nur 10 Tage dauern wird und am Samstag, den 31. Januar beginnt. Preise wurden auf das Allerniedrigste herabgesetzt. Es sind noch Tausende Anzüge und Ueberzieher vorhanden, die ohne Rücksicht der früheren Preise verkauft werden müssen, da es positiv unsere letzte Saison ist.

Die größte Kleidersensation der Jetztzeit

Noch nie dagewesen! Nie wieder wird Aehnliches geboten werden!

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

Eisenbahn-Fahrt Frei! Eisenbahn-Fahrgeld wird an diejenigen Kunden von außerhalb der Stadt zurückerstattet, welche Waaren im Betrage von $10 oder darüber einkaufen.

Kahn, Meyer & Loeb, im Mittelpunkte des Wholesale Kleider-Distrikts, geben das Geschäft für immer auf

Seid da, wenn die Türen geöffnet werden

Morgen, Samstag, 31. Januar.

Ein sehr wichtiger Verkauf für das Publikum von Chicago

Wir garantiren jeden Einkauf — Leset diese Preise: — Alle Waaren werden umgetauscht

75c woll. Fließunterzeug, 29c

$1 woll. Unterzeug 35c

$2.00 Unterzeug 75c

$1 Sweater Coats 39c

$1 Arbeits-Hemden 29c

Regenmäntel Männer- gearbeitet, um im Wholesale f. 12.50 verkauft zu werden, jetzt — $4.50

Regenmäntel, gearbeitet, um im Wholesale für $18.00 verkauft zu werden, $6.75

Männer-Anzüge.

Männeranzüge, gearbeitet, um im Wholesale für $10 verkauft zu werden, jetzt $3.75

Männeranzüge, gearbeitet, um im Wholesale für $12 verkauft zu werden, jetzt $5.50

Männeranzüge, gearbeitet, um im Wholesale für $15 verkauft zu werden, jetzt $7.50

Männeranzüge, gearbeitet, um im Wholesale für $20 verkauft zu werden, jetzt $9.75

Pelzgefütterte Ueberzieher.

Pelzgefütterte Männer-Ueberzieher, gearbeitet, um im Wholesale für $15 verkauft zu werden, jetzt $18.75

Pelzgefütterte Männer-Ueberzieher, gearbeitet, um im Wholesale für $75 verkauft zu werden, jetzt $26.50

Männer-Ueberzieher.

Männerüberzieher, gearb., um im Wholesale für $10 verkauft zu werden, jetzt $3.75

Männerüberzieher, gearb., um im Wholesale für $12 verkauft zu werden, jetzt $5.50

Männerüberzieher, gearb., um im Wholesale für $15 verkauft zu werden, jetzt $7.50

Männerüberzieher, gearb., um im Wholesale für $20 verkauft zu werden, jetzt $9.75

25c Dreß Strümpfe 7c

50c Hosenträger 15c

1.50 Dreß Hemden 45c

$1.50 Union Suits 49c

2.00 woll. Hemden 95c

Männerschuhe.

3.50 Männerschuhe $1.45

$5 Männerschuhe $2.25

$6 Männerschuhe $2.90

Anzüge für Kinder.

$4.00 Anzüge, jetzt.........$1.15
$5.00 Anzüge, jetzt.........$2.25
$6.00 Anzüge, jetzt.........$2.85

Hochfeine Männerbeinkleider

$4.00 Männerhosen, jetzt.....$1.15
$5.00 Männerhosen, jetzt.....$2.25
$6.00 Männerhosen, jetzt.....$2.85

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

KAHN, MEYER & LOEB

Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Boulevard

Offen Abends bis 9 Uhr — Sonntags bis Mittag

UMI